

Dippold pag 108 sqq. ist eine äußerst unsterbliche Stelle über Cultus und Charaktere und
 den Capitalarien gegeben. Sie ist zu lang um sie abgeschrieben, ist vorwiegend Referat auf dieselbe
 Bezug

p. 114. Von der Zimmern.

ein künftiges Landrecht sollte die natürlichen, d. h. ungenutzten Mittel gewährt, wird,
 was immer von außen her sich hinüberwindlich machen wird, gerade überwindbar wird, und je, je
 sie die alten Verträge säufte, je mehr vorläufig sie Mittel und Kraft anzuwenden werden.

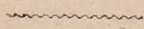
Galyon.

Das dritte Mafesort: = Der Galyon befahl
 sein Recht; oder: "Hab an den Galyon gefandt, wir
 fäufft nicht", was von den Römern bekant, und leicht
 zu: = peccare aliquem non posse, nisi ei cura
 fracta esset. Dinst. gndel. wofel, an den Galyonitzig.
 In, wie wir aus der Galyonitzig wissen.
 Cicero Philipp. Decima Tertia. 12.

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely from the 17th or 18th century. The text is mostly obscured by fading and bleed-through from the reverse side of the page.]

Inhalt.

	Seite
Rnitterverse, komische Ableitungen und Namen	5
Sprach-, Uebersetzungs- und Druckfehler	13
Das Wortspiel	33
Anagramm, Chronodistichon, Charade, Logogriph. — Komische Ge- sundheiten und Räthsel	43
Die Bulls der Britten	53
Das Calembourg der Franzosen	59
Ueber komische Sprüchwörter	67
Das Platte und Schwülstige	80
Das Abenteuerliche und Extradumme	90
Ueber die Narren überhaupt	101
Die Lustigmacher der Alten und die Hofnarren der Neuern	110
Von komischen Vereinen	134
Die Posse oder Farce	140
Die Marionetten	153
Das Groteske	157
Der Gynismus	169
Die Zoten	180
Die Zweisdeutigkeiten	206
Das Kapitel Pfui	217
Todesbetrachtungen und die Todesfurcht in ihrer Lächerlichkeit	233
Ueber komische Grabchriften	276



- d Yacobi Carthusiensis de virtute d'leuda aut lacada 3 - 80
 (Argentorati, Martinus Flach 1478.) fol
- e Bernhardus Clarevallens de consideratione LVI. d'lynnicum d'abusivis sacris. 3 -
 (Augustae Vindobonae, staten long 1475.) microscop fol

f.g. ~~_____~~

- 12 a Vocabularius Invis utriusque - 4 10
 Argentorati 1494 fol
- b. modis legum abbreviatis res in utraque rene 1 - 20
 Lovanii, Regr. vac d'ri heerstraten 1488 fol
- 13 Phisio topica naturale - 4 30
 Venetis, Antonius Verodlenfis 1501 yang microscop fol
- 14 a Ambrosii Inplectio super Lucan 3 -
 Augustae Vindobonae, staten long 1476 fol
- b Augustini Opus quid quaginta homiliarum, 6 -
 Augustae Vindobonae staten long 1478 fol
- c Liber d'acta selecti 3 -
 (Hattgard. Casad Syar 1478.) p'f'lu & blatten fol
- 15 a Augustini Simonis ad fratres in heremo. - 20
 (Crapples, Johannes Amurbach 1494) dict' titulus. alig. Veras fol
- b Augustini Simonis de Venetis domini. - 20
 Crapples, Johannes Amurbach 1494 fol

verle fol

15	d	<u>Augustini</u> Inpositio in Gyrifolan beati Jakarimis Naples, Johannes de Almerbach 1494	fol	- u 20
	c	<u>Augustini</u> sermones de Verbis Apostoli Naples (Jakarimis de Almerbach) 1494	fol	- u 20
	e	<u>Augustini</u> Opus quinquaginta Anulorum Naples (Jakarimis de Almerbach) 1494	Minuskel fol	- u 20
16		<u>Johannis Balbi</u> de Janua Catholicorum Lyoduni 1496	fol	ku -
17		J. Bonhardi Opera Parsini, Andreas Borari, Johannes Parous. 1508	fol maj	- u 50.
18	a	<u>Petri Cantabrigie</u> inpositio super summas Hebraei script. titulu.	fol	- u -
	b	<u>Petri Cantabrigie</u> inpositio super textu lapidos Aristoteles.		- u -
	c	<u>Petri Cantabrigie</u> inpositio super physiol. et metaphysicarum Aristoteles Parisi, Nicolaus Walff 1503	fol maj	- u 50.
19		<u>Johanni de Caspanti</u> Enchiridion () 1493	fol	- u 20.
20.		<u>Milvia Latina</u> (Salom = Machab.) cum glaph Walafri Strabi (Naples, Johannes Almerbach 1480.)	fol maj	ku -
21		<u>Milvia Latina</u> (Proom Hispan.) cum glaph Walafri Strabi (Naples, Johannes Almerbach 1480.)	fol maj	ku -
22		<u>Milvia Latina</u> (Proom Hispan.) cum glossis Nicolai Lyoduni. Lyoduni, Johannes Syber 1482	fol maj	ku -
23		<u>Theodori Morelli</u> sermones de sanctis et concupiscentiis	fol maj	ku -
24		Joh. hinc sciti Mare magnum et tabula generetis Joh. Dum. Quaestiones quodlibetales. aduni, Jacobus Myt. 1523	fol Com. d. d. d. d.	- u 30

Herrn Professor
Garten Klotter Vörsel

mit verbindlichem
Druck von J. Vörsel

Druck



Einladung zur Subscription.

Althochdeutscher Sprachschatz

oder

Wörterbuch der althochdeutschen Sprache,

in welchem

die ursprüngliche Bedeutung und Form unserer heutigen Wörter, so wie der schwesterliche Zusammenhang des ganzen deutschen Sprachstamms mit den ihm verwandten älteren Sprachen, durch eine vollständige Sammlung aller von den frühesten Zeiten an bis zum Anfang des 12ten Jahrhunderts uns aufbewahrten hochdeutschen Wörter, Redensarten, Wortbildungen und Flexionen nachgewiesen ist, unmittelbar nach den ältesten handschriftlichen Quellen etymologisch und grammatisch bearbeitet

von

Dr. Eberhard Gottlieb Graff,

Königl. Preuss. Regierungsrathe und bisherigem ordentlichen Professor der deutschen Sprache und Litteratur an der Universität zu Königsberg, jetzt ordentl. Mitglieder der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Auch wer nicht subscribirt lese dieses

V o r w o r t.

Schon als eine geordnete Sammlung der ältesten deutschen Sprachüberreste, der ältesten deutschen Wörter und Sprachformen, hat die Aufstellung des althochdeutschen Sprachschatzes, wie jede andere Sammlung alter Denkmäler, für den Alterthumsforscher und Vaterlandsfreund ein historisches Interesse, das durch die Ursprünglichkeit, das hohe Alter, den Werth und die Herrlichkeit unserer Sprache, des höchsten Guts, das Deutschland besitzt, noch gesteigert wird.

Wenn nun aber, wie es die Aufgabe des hier in Rede stehenden Wörterbuchs ist, ein solches Werk zugleich die ursprüngliche Form und Bedeutung unserer heutigen Wörter nachweist, so wird auch das Interesse, das alle gebildete Deutschen, wie es die in geistreichen Familienkreisen und Gesellschaften häufig vorkommende Unterhaltung über die rechte Form und den ursprünglichen Sinn unserer Wörter zeigt, am Verstehen ihrer Muttersprache nehmen, durch dieses Werk nicht nur lebhaft erregt und beschäftigt, sondern auch mit reicher Genugthuung befriedigt, wie folgende schon anderwärts von mir ausgesprochene Bemerkungen gegenwärtigen mögen. Die Wörter unserer heutigen Sprache sind in ihrer Form so entstellt, dass man sie ohne Kenntniss ihrer ursprünglichen Form gar nicht oder nur falsch deuten kann. Wer erkennt in „Getraide“, wenn er nicht weiss, dass die alte Form dieses Wortes gitragidi lautet, die Wurzel tragan, tragen, oder in „vertheidigen“ ohne Kenntniss des alten Wortes taga-ding die dreifache Zusammensetzung: ver-taga-dingen? Wer geräth nicht

in Verlegenheit, wenn er sich das Wort Leichnam erklären will? Die alte unentstellte Form giebt sogleich Aufschluss; sie ist lihamo, gebildet aus lih, Körper, und ham, Bedeckung, Hülle, also das fleischliche, leibliche Kleid bedeutend; das Verbum, zu dem ham gehört, heisst heman, bedecken, wovon auch Hemde, althochdeutsch hemidi, als Bekleidung, und Himmel, althochdeutsch himil, als der Allbedecker herkommt; wer ahnt ohne Kenntniss der altdeutschen Sprache diesen Zusammenhang der Wörter Leichnam, Hemde, Himmel? — Aber überhaupt sind die Wörter, die wir jetzt sprechen, dem grössten Theile nach, todte Zeichen geworden, die die Bedeutung, die wir damit verknüpfen, nicht in sich zu tragen, sondern sie nur willkürlich zugetheilt erhalten zu haben scheinen. Wenn wir Wörter wie Kind, Beichte, Gesinde, Bräutigam, Heuschrecke aussprechen, so fühlen wir nichts mehr von ihrer ursprünglichen Bedeutsamkeit, sondern gebrauchen sie wie willkürliche Bezeichnungen unserer Vorstellungen, weil mit dem Absterben ihrer Wurzel auch ihr inneres Leben abgestorben ist. Wollen wir diese starre Masse der Sprache wieder beleben, so müssen wir zu den Tiefen unseres Sprachalterthums hinabsteigen, wo sich freilich nicht mehr für alle, aber doch für viele Wörter noch das sie erklärende Etymon vorfindet. So zeigt sich, um bei den angeführten Beispielen zu bleiben, in unserer alten Sprache die Wurzel chinan, unser jetziges keimen, von welchem chint, jetzt Kind, herkommt und wir erkennen nun,

dass der Begriff des Entsprungenen, Erzeugten nicht willkürlich mit dem Worte Kind bezeichnet ist, sondern schon radikal ihm beiwohnt. Beichte ist das alte *bijhti*, ein vom Verbum *bijehan*, bekennen, gebildetes Substantiv, das später *bijhte* und endlich *Beichte* lautete und Bekenntniss bedeutet. *Gesinde*, althochdeutsch *gisindi*, ist ein von *sind*, Reise, abgeleitetes Wort und bedeutet Reisegefolge, von welchem Begriffe es jetzt auf den allgemeineren: Dienstleute übertragen ist. *Bräutigam*, althochdeutsch *brutigomo*, ist aus *brut*, braut und *gomo*, Mensch, Mann zusammengesetzt und bedeutet also wörtlich: Brautmann. *Heuschrecke*, althochdeutsch *hewiscreccho*, besteht aus *hewi*, Heu, und *screccho*, Springer, wie das gleichbedeutende *Grashüpfer* aus *Gras* und *Hüpfer*. Wie diesen Wörtern, so wird unzähligen anderen durch den altdeutschen Sprachschatz wieder ihre Seele zugeführt und unserer zu einer todten Zeichenmasse erstarrten Sprache die Frische ihrer jugendlichen Lebensfülle, die Kraft des lebendigen Eindrucks wiedergegeben. Welch ein Gewinn für Rede und Auffassung! jene wird sinnlich, anschaulich, individuell, eindringlich, durch die Mitgabe der ursprünglichen Bedeutung von doppelter Kraft, diese unmittelbar, klar, innig, zu lebendiger Vorstellung befähigt, in den Tiefen der Anschauung und des Gemüths schöpferisch aufgeregt. Die Wirkung, die ein solches Sprechen, das sich der unmittelbaren, ursprünglichen Bedeutung der Wörter bewusst geworden ist, auf Gefühl und Verstand haben muss, ist nicht zu berechnen und im Vorgefühl dieser Wirkung werden, so hoffe ich, alle meine Landsleute die Eröffnung des althochdeutschen Sprachschatzes, als eine Quelle, aus der unserer jetzigen Sprache wieder Leben und Seele zufließen soll, um so freudiger begrüßen, um so eifriger befördern und beschleunigen, je lebendiger sie durch die Gefahren, die unsere Nationalität bedrohten und bedrohen, sich bewusst geworden sind, dass das Band aller einzelnen Völker Deutschlands, der Schutz deutscher Nationalität, der Stolz, ja die Kraft unseres Volkes vor allem in unserer Sprache zu finden sey. Dieses Bewusstseyn wird aber eben durch die Bekanntschaft mit dem althochdeutschen Sprachschatze erst hervorgerufen und begründet. Mehr noch und deutlicher als in der Geschichte eines Volkes, spiegelt sich der Geist und die Gesinnung desselben in seiner Sprache ab; aber nur in der ursprünglichen Bedeutung der Wörter. Also nur ein Volk, das seine eigene Ursprache hat, besitzt in seiner Sprache einen Spiegel seiner Gesinnungen und seines Characters. Ein solches Volk ist das deutsche, und der Geist, der in seiner Sprache waltet, ist: Vaterlandsliebe, Redlichkeit, Frömmigkeit und alles das, was wir mit dem Ausdrucke deutscher Sinn zu bezeichnen gewohnt und berechtigt sind. Möge auch dieses hier durch einige Beispiele erläutert werden. Was wir mit dem Namen Vaterland bezeichnen, nannte der Altdutsche bedeutungsvoll *odil*, das Land, in welchem unser od, d. h. unser Besitz und Glück enthalten ist. Eben dieses Gefühl vom Werth des Vaterlandes leitete den deutschen Geist, der das Wort *elend*, das ursprünglich *alilenti* lautet und nichts weiter als andersländisch, nicht im Vater-

lande, bezeichnet, für den Begriff: unglücklich, der jetzt in dem Worte *elend* liegt, bedeutungsvoll verwandte. So zeigt der Gebrauch des Wortes redlich für den Begriff des Rechtschaffenen, Ehrlichen, den wir jetzt mit diesem Worte verbinden, wie tief und unmittelbar der Deutsche es fühlte, dass Redlichkeit die wahre Verständigkeit sey, denn redlich, althochdeutsch *redilih*, heisst ursprünglich nichts anderes als verständig. So ist der ursprüngliche Begriff von eitel, althochdeutsch *ital*, leer; das Eitle belegte deutscher Sinn mit dem Namen des Leeren. Seine Werthschätzung der Frauen legte der Deutsche durch das Wort *Frau*, althochdeutsch *frowa*, an den Tag, welches das Femininum von *fro*, Herr, ist und daher *Herrin* bedeutet. *Arg* heisst ursprünglich nur geizig, träge; später brauchte der Deutsche das Wort für den noch jetzt damit verbundenen Begriff des Bösen, in dem Bewusstseyn, dass Geiz und Trägheit die Wurzel alles Uebels sind. Der ursprüngliche Sinn von *Noth*, althochdeutsch *Not*, ist Gewalt, Zwang, Fessel; wie dem Deutschen nun Zwang und Fessel das tiefste Unglück dünkte, so bezeichnete er auch dieses nur durch den Ausdruck, den er für jene hatte. Das Wort *frum*, unser *fromm*, dessen ursprüngliche Bedeutung die des Nützlichen ist, wandte deutscher Sinn auf den Begriff der Frömmigkeit an, das *Fromme* war ihm gerade zu, vor Allem, das Nützliche, in Uebereinstimmung mit dem biblischen Ausspruche: die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze. Die Aufstellung und Verbreitung des althochdeutschen Sprachschatzes, der uns diesen in unserer Sprache sich kundthuenden Geist und Charakter unseres Volkes zum klaren Bewusstseyn bringt, muss daher für jeden Vaterlandsfreund, der von dem Gefühl durchdrungen ist, dass das deutsche Volk mehr als je zu ruhiger Besonnenheit und zu den Gesinnungen, die man mit dem Namen „deutscher Sinn“ treffend bezeichnet, zurückgeführt werden muss, zu einer heiligen National-Angelegenheit werden.

Doch nicht allein uns, sondern allen Völkern deutscher Zunge, den Völkern des britischen, niederländischen, dänischen, schwedischen Reichs kommt die Aufstellung des althochdeutschen Sprachschatzes zu Gute; auch sie erhalten dadurch Anschluss über einen grossen Theil ihrer Wörter, auch ihnen spiegelt sich dadurch in ihrer Sprache der Geist des Volkes ab, dem sie und wir gemeinschaftlich angehören. Deshalb wird das hier angekündigte Werk auch allen diesen Völkern eine willkommene Erscheinung seyn — aber auch die Theilnahme des deutschen Vaterlandes noch von einer anderen Seite auf sich ziehen. Oder irre ich mich, wenn ich glaube, dieses Werk werde alle Völker unseres Stammes durch das lebendiggewordene Bewusstseyn, dass dieselben Vorstellungen, dieselben Gesinnungen in ihrer wie in unserer Sprache weben und walten, mit neuen Banden brüderlicher Liebe an uns schliessen, und in ihnen wie in uns den Entschluss hervorrufen, fest, wie Kinder Einer Mutter, an einander zu halten, wenn es Schutz oder Kampf gilt gegen den, *der fremdes Blutes ist?*

Diesen Interessen, dieser Wichtigkeit, die der althochdeutsche Sprachschatz für die Menschheit und das deutsche Vaterland hat, steht nun noch die Unentbeh-

lichkeit desselben für die Wissenschaft zur Seite. — Schon die zahlreich gedruckten und in verschiedenen Werken zerstreuten, und die noch zahlreicheren, nur handschriftlich in den Bibliotheken und Archiven des In- und Auslandes aufbewahrten (zum Theil schon der Vermoderung entgegengehenden) althochdeutschen Glossen erfordern eine lexikographische Zusammenstellung. Aber auch die bereits erschienenen und noch herauszugehenden althochdeutschen Sprachdenkmäler in zusammenhangender Rede machen ein althochdeutsches Wörterbuch für alle Leser derselben nothwendig. — Eben so bedürfen die Lehrer, die die Jugend in der deutschen Sprache unterrichten, eines althochdeutschen Wörterbuchs, das sie über die Bedeutung, Form, Biegung, Bildung, Ableitung, Zusammensetzung unserer Wörter ein richtiges, auf den ursprünglichen Bau und Geist und Sinn unserer Sprache gegründetes Urtheil fällen lasse; noch unentbehrlicher aber wird ein solches Werk für diejenigen Gelehrten, die unsere Sprache (nicht allein unsere Hochdeutsche, sondern auch alle zum deutschen Sprachstamm gehörigen, theils ausgestorbenen (wie z. B. das Angelsächsische ist), theils noch lebenden Dialekte) zum Gegenstande ihrer grammatischen und etymologischen Untersuchungen machen. Ja alle Sprachforscher des Griechischen und Lateinischen können bei dem höheren Standpunkt, auf den das Sprachstudium durch Bopp, Böckh, Grimm, v. Humboldt, Lobek, Rask gebracht worden ist, der Aufschlüsse, die der althochdeutsche Sprachschatz der vergleichenden Sprachwissenschaft darbietet, nicht entbehren; auf welche Abwege selbst ausgezeichnete Philologen bei ihren Untersuchungen über griechische und lateinische Wörter und Formen aus Unkunde des Althochdeutschen gerathen sind, habe ich in den Jahrb. f. wiss. Krit. 1830 Nr. 48. durch einige Beispiele anschaulich zu machen gesucht. Gleich unerlässlich ist auch die nur durch ein althochdeutsches Wörterbuch zu erzielende Kenntniss der ursprünglichen Form unserer Wörter für die Nachweisung des Zusammenhangs unserer und der indischen Sprache, wie ich gleichfalls in der angeführten Schrift durch einige Beispiele erläutert habe. Aber auch der Geschichtsforscher und Rechtsgelehrte hat ein althochdeutsches Wörterbuch bis jetzt schmerzlich vermisst. — Ich begnüge mich mit dieser kurzen Hinweisung auf die litterarische Wichtigkeit des althochdeutschen Sprachschatzes, weil die Unentbehrlichkeit desselben in der gelehrten Welt hinlänglich erkannt und anerkannt ist; Grimms Worte in der Vorrede zur 1sten Ausgabe seiner Grammatik (1819) „ein umfassendes Glossar des althochdeutschen Sprachvorraths gehört zu unseren dringendsten Bedürfnissen“ waren es ja eben, die mich zuerst zur Bearbeitung eines solchen Werkes aufforderten und begeisterten, und seitdem ist in Litteraturzeitungen und anderen wissenschaftlichen Schriften von vielen Seiten her das Verlangen nach dem Erscheinen dieses meines Werkes auf eben so entschiedene, als mich aufmunternde Weise ausgesprochen worden.

Damit nun dieses althochdeutsche Wörterbuch allen hier angeführten Interessen zu entsprechen im Stande sey, sind nicht nur die ältesten Wörter der hochdeutschen Sprache, auch *nomina propria*, die von den frühesten Zeiten an, aus denen uns deutsche Wörter (bei griechischen und römischen Schriftstellern, aus alten Gesetzen, Urkunden etc.) aufbewahrt sind, bis zum

12ten Jahrhundert vorkommen, unmittelbar aus den handschriftlichen Quellen, vollständig, mit diplomatischer Treue, in allen nach den verschiedenen Quellen verschiedenen Formen, darin aufgenommen, und, um das ganze Gebilde unserer Sprache in ihren Wurzeln und Wortbildungen überblicken zu lassen, überall, wo es thunlich war, nach den historisch nachweisbaren und durch das Sanskrit, Griechische, Lateinische, Gothische, Altpreussische, Nordische, Angelsächsische, Altniederdeutsche bestätigten Wurzeln geordnet, und mit den ihnen entsprechenden Ausdrücken in den eben genannten Schwestersprachen verglichen, sondern es ist auch überall, wo es möglich war, die ursprüngliche Bedeutung erklärt, das lateinische Wort, dem das althochdeutsche Wort zur Uebersetzung dient, beigesezt, oder, wo das Wort unerklärt bleiben musste, wörtlich die Stelle und der Zusammenhang, worin das deutsche Wort vorkommt, angeführt, jede Verschiedenheit des Gebrauchs und der Anwendung eines Worts angegeben, jedes Nomen und Verbum, in allen seinen Flexionen, und zwar auch in allen verschiedenen Formen derselben, aufgestellt, und Wortbildungslehre und Syntax bei der Abhandlung jedes Worts vollständig berücksichtigt; dabei ist jedes Wort, jede Form, jede Flexion reichlich, ja bisweilen erschöpfend belegt, und um für unsere heutigen Wörter ihre ursprüngliche Form und Bedeutung leicht und bequem auffinden zu lassen, am Ende des Werks ein alphabetisches Verzeichniss aller neudeutschen Wörter, die in dem Werke erklärt sind, nebst Angabe der Blattseite, auf der diese Erklärung steht, beigefügt.

Mit Einschluss einer dreijährigen Reise, auf der ich (unterstützt von d. K. Preuss. Minister des Unterrichts H. Freiherrn v. Altenstein und der K. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, und vielfach gefördert durch die in meiner Duitiska genannten Gelehrten und Staatsmänner), um zu den ältesten deutschen Sprachdenkmälern, ohne welche die Lösung meiner Aufgabe nicht möglich war, zu gelangen, die Archive, Bibliotheken und Klöster Deutschlands, Frankreichs, Italiens und der Schweiz durchsucht habe, bin ich nun bereits 12 Jahre mit der Bearbeitung dieses Werkes beschäftigt, und seit einem Jahre schon hätte ich den Druck desselben beginnen lassen können. Allein, mit wie vollem und freudigem Beifall auch sowohl die Wichtigkeit als der Werth meiner Arbeit von denjenigen, die sie näher kennen, — und darunter sind Männer, wie Benecke, Bopp, Böckh, Grimm, v. Humboldt, — anerkannt worden ist, und wie viele gelehrte Stimmen, nicht nur in allen Recensionen meines Werks über die althochdeutschen Präpositionen und meiner Herausgabe der Duitiska und des offridischen Gedichts: Krist, sondern auch bei anderen Gelegenheiten, selbst in der allg. Preuss. Staatszeitung (1830, Nr. 303) auf die Erscheinung meines althochdeutschen Sprachschatzes das gelehrte, und das gesammte gebildete Publikum aufmerksam gemacht haben, so ist doch leider die in einem vorjährigen Aufsätze des Morgenblatts (Nr. 9), ich weiss nicht von wem, ausgesprochene Besorgniss: Leider dürfen wir sobald das althochdeutsche Wörterbuch von Graff nicht erwarten. So grossartig auch die Vorarbeiten sind, — so sehr endlich durch dieses Werk, für das jeder Deutsche Interesse nehmen muss, einem sehr fühlbaren, drückenden Mangel abgeholfen würde, so möchte in der jetzigen Zeit sich gleichwohl nicht leicht ein Verleger

für eine so kostspielige Unternehmung finden“ in Erfüllung gegangen und ich sehe mich genöthigt, den Selbstverlag dieses Werkes zu übernehmen. Daher erlasse ich, da ich bei einem so kostspieligen, grossen Werke, wie dieses ist, mich, um die Stärke der Auflage bestimmen zu können, der Anzahl von Exemplaren, auf deren Absatz ich rechnen darf, vergewissern muss, diese allgemeine und öffentliche Einladung zur Subscription auf den althochdeutschen Sprachschatz.

In der Ueberzeugung, dass die Gelehrten meines Vaterlandes, wie die anderer und vorzüglich der mit uns verwandten Nationen dieses der Wissenschaft unentbehrliche Werk willkommen heissen werden, in der

Ueberzeugung, dass dieses wahrhaft deutsche Nationalwerk, ein Werk, wie es keine Nation aufzuweisen hat, ein Werk, das auf das Vaterland und die Menschheit von unberechenbarem Einfluss ist, sich der Theilnahme des gesammten gebildeten Publikums versichert halten darf, in der Ueberzeugung, dass jeder deutsch gesinnte Mann den Ruhm und das Verdienst der Beförderung dieses Werks mit dem Staate und den Gelehrten zu theilen und durch eine ausgedehnte Verbreitung desselben seine segensreichen Folgen zu beschleunigen sich aufgefordert fühlen muss, hoffe ich, dass eine zahlreiche Subscription das Erscheinen dieses Werkes möglich machen wird.

Bedingungen der Subscription.

Theils um die Benutzung des althochdeutschen Sprachschatzes, dieses langentbehrten Werkes, zu beschleunigen, theils um den Ankauf desselben nicht nur unbemittelten Gelehrten, sondern auch recht vielen Vätern zu erleichtern, die ihre, dem Jünglingsalter entgegengehenden Söhne, mit diesem, der Erweckung und Belebung deutschen Sinnes gewidmeten, Werke beschenken und seine Einwirkungen schon den Gemüthern der Jugend nahe bringen wollen, werde ich dasselbe in einzelnen Lieferungen herausgeben, die ungefähr von drei zu drei Monaten auf einander folgen sollen, so dass, da das Werk — die Einrichtung und Abfassung meines Manuscripts lässt die Stärke desselben nicht genau vorausbestimmen — zwischen 400 und 500 Bogen enthalten wird, die Käufer desselben es in 6 — 7 Jahren vollständig in Händen haben werden.

Für diejenigen nun, die auf dieses Werk subscribieren, setze ich den Preis jeder Lieferung, die aus 15 Bogen bestehen wird, auf 1 Rthlr. fest. (Nach Beendigung des Drucks und nach der alsdann wahrscheinlich erfolgenden Uebergabe an einen Buchhändler wird der Ladenpreis, da das Werk in gross 4., jede Seite in 2 Columnen getheilt, auf gutem, weissen, festen Papier, mit neuen Lettern, deutlich und anständig gedruckt werden soll, bedeutend höher gestellt werden). Ausserdem noch gewähre ich den Subscribenten den Vortheil, dass sie, wie viel Bogen über 400 auch gedruckt werden mögen, nur 400 Bogen zu bezahlen haben. Sollte, was nicht glaublich ist, das Werk nicht 400 Bogen betragen, so versteht es sich von selbst, dass auch weniger, und nur so viel Bogen, als gedruckt worden sind, bezahlt werden.

Da der Druck des Werkes so lange aufgeschoben werden muss, bis ich die Stärke der Auflage bestimmen kann, diese Bestimmung aber von der Zahl der Subscribenten abhängig ist, so bitte ich so scheinlich als möglich die Subscription zu vollziehen und die Subscriptionslisten (mit deutlicher Verzeichnung des Namens, Standes und Wohnorts der Subscribenten, da diese dem Werke, dessen Mitstifter sie sind, vorgedruckt werden sollen) mir zukommen zu lassen. Wer die gefällige Mühe übernimmt, Subscribenten zu sammeln, erhält auf 10 Exemplare ein 11tes frei. —

Berlin, den 31. März 1833.

E. G. Graff,
Wilhelmsstrasse Nr. 56.

Namen der Subscribenten.	Anzahl der Exemplare.	Namen der Subscribenten.	Anzahl der Exemplare.
Hch Meidinger in Frankfurt a/M	1		

Einladung zur Subscription.

Althochdeutscher Sprachschatz

oder

Wörterbuch der althochdeutschen Sprache,

in welchem

die ursprüngliche Bedeutung und Form unserer heutigen Wörter, so wie der schwesterliche Zusammenhang des ganzen deutschen Sprachstamms mit den ihm verwandten älteren Sprachen, durch eine vollständige Sammlung aller von den frühesten Zeiten an bis zum Anfange des 12ten Jahrhunderts uns aufbewahrten hochdeutschen Wörter, Redensarten, Wortbildungen und Flexionen nachgewiesen ist, unmittelbar nach den ältesten handschriftlichen Quellen etymologisch und grammatisch bearbeitet

von

Dr. Eberhard Gottlieb Graff,

Königl. Preuss. Regierungsrathe und bisherigem ordentlichen Professor der deutschen Sprache und Litteratur an der Universität zu Königsberg, jetzt ordentl. Mitglieder der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Auch wer nicht subscribiert lese dieses

V o r w o r t.

Schon als eine geordnete Sammlung der ältesten deutschen Sprachüberreste, der ältesten deutschen Wörter und Sprachformen, hat die Aufstellung des althochdeutschen Sprachschatzes, wie jede andere Sammlung alter Denkmäler, für den Alterthumsforscher und Vaterlandsfreund ein historisches Interesse, das durch die Ursprünglichkeit, das hohe Alter, den Werth und die Herrlichkeit unserer Sprache, des höchsten Guts, das Deutschland besitzt, noch gesteigert wird.

Wenn nun aber, wie es die Aufgabe des hier in Rede stehenden Wörterbuchs ist, ein solches Werk zugleich die ursprüngliche Form und Bedeutung unserer heutigen Wörter nachweist, so wird auch das Interesse, das alle gebildete Deutschen, wie es die in geistreichen Familienkreisen und Gesellschaften häufig vorkommende Unterhaltung über die rechte Form und den ursprünglichen Sinn unserer Wörter zeigt, am Verstehen ihrer Muttersprache nehmen, durch dieses Werk nicht nur lebhaft erregt und beschäftigt, sondern auch mit reicher Genugthuung befriedigt, wie folgende schon anderwärts von mir ausgesprochene Bemerkungen gegenwärtigen mögen. Die Wörter unserer heutigen Sprache sind in ihrer Form so entstellt, dass man sie ohne Kenntniss ihrer ursprünglichen Form gar nicht oder nur falsch deuten kann. Wer erkennt in „Getraide,“ wenn er nicht weiss, dass die alte Form dieses Wortes gitragidi lautet, die Wurzel tragen, tragen, oder in „vertheidigen“ ohne Kenntniss des alten Wortes taga-ding die dreifache Zusammensetzung: ver-taga-dingen? Wer geräth nicht

in Verlegenheit, wenn er sich das Wort Leichnam erklären will? Die alte unentstellte Form giebt sogleich Aufschluss; sie ist lihhamo, gebildet aus lih, Körper, und ham, Bedeckung, Hülle, also das fleischliche, leibliche Kleid bedeutend; das Verbum, zu dem ham gehört, heisst heman, bedecken, wovon auch Hemde, althochdeutsch hemidi, als Bekleidung, und Himmel, althochdeutsch himil, als der Allbedecker herkommt; wer ahnt ohne Kenntniss der altdeutschen Sprache diesen Zusammenhang der Wörter Leichnam, Hemde, Himmel? — Aber überhaupt sind die Wörter, die wir jetzt sprechen, dem grössten Theile nach, todte Zeichen geworden, die die Bedeutung, die wir damit verknüpfen, nicht in sich zu tragen, sondern sie nur willkürlich zugetheilt erhalten zu haben scheinen. Wenn wir Wörter wie Kind, Beichte, Gesinde, Bräutigam, Heuschrecke aussprechen, so fühlen wir nichts mehr von ihrer ursprünglichen Bedeutsamkeit, sondern gebrauchen sie wie willkürliche Bezeichnungen unserer Vorstellungen, weil mit dem Absterben ihrer Wurzel auch ihr inneres Leben abgestorben ist. Wollen wir diese starre Masse der Sprache wieder beleben, so müssen wir zu den Tiefen unseres Sprachalterthums hinabsteigen, wo sich freilich nicht mehr für alle, aber doch für viele Wörter noch das sie erklärende Etymon vorfindet. So zeigt sich, um bei den angeführten Beispielen zu bleiben, in unserer alten Sprache die Wurzel chinan, unser jetziges keimen, von welchem chint, jetzt Kind, herkommt und wir erkennen nun,

dass der Begriff des Entsprössenen, Erzeugten nicht willkürlich mit dem Worte Kind bezeichnet ist, sondern schon radikal ihm beiwohnt. Beichte ist das alte *bijihiti*, ein vom Verbum *bijehan*, bekennen, gebildetes Substantiv, das später *bihte* und endlich *Beichte* lautete und *Bekennniß* bedeutet. *Gesinde*, althochdeutsch *gisindi*, ist ein von *sind*, Reise, abgeleitetes Wort und bedeutet Reisegefolge, von welchem Begriffe es jetzt auf den allgemeineren: *Dienstleute* übertragen ist. *Bräutigam*, althochdeutsch *brutigomo*, ist aus *brüt*, braut und *gomo*, Mensch, Mann zusammengesetzt und bedeutet also wörtlich: Brautmann. *Heuschrecke*, althochdeutsch *hewiscrecco*, besteht aus *hewi*, Heu, und *scresco*, Springer, wie das gleichbedeutende *Grashüpfer* aus *Gras* und *Hüpfer*. Wie diesen Wörtern, so wird unzähligen anderen durch den altdutschen Sprachschatz wieder ihre Seele zugeführt und unserer zu einer todten Zeichenmasse erstarrten Sprache die Frische ihrer jugendlichen Lebensfülle, die Kraft des lebendigen Eindrucks wiedergegeben. Welch ein Gewinn für Rede und Auffassung! jene wird sinnlich, anschaulich, individuell, eindringlich, durch die Mitgabe der ursprünglichen Bedeutung von doppelter Kraft, diese unmittelbar, klar, innig, zu lebendiger Vorstellung befähigt, in den Tiefen der Anschauung und des Gemüths schöpferisch aufgeregt. Die Wirkung, die ein solches Sprechen, das sich der unmittelbaren, ursprünglichen Bedeutung der Wörter bewusst geworden ist, auf Gefühl und Verstand haben muss, ist nicht zu berechnen und im Vorgefühl dieser Wirkung werden, so hoffe ich, alle meine Landsleute die Eröffnung des althochdeutschen Sprachschatzes, als eine Quelle, aus der unserer jetzigen Sprache wieder Leben und Seele zufließen soll, um so freudiger begrüßen, um so eifriger befördern und beschleunigen, je lebendiger sie durch die Gefahren, die unsere Nationalität bedrohten und bedrohen, sich bewusst geworden sind, dass das Band aller einzelnen Völker Deutschlands, der Schutz deutscher Nationalität, der Stolz, ja die Kraft unseres Volkes vor allem in unserer Sprache zu finden sey. Dieses Bewusstseyn wird aber eben durch die Bekanntschaft mit dem althochdeutschen Sprachschatze erst hervorgerufen und begründet. Mehr noch und deutlicher als in der Geschichte eines Volkes, spiegelt sich der Geist und die Gesinnung desselben in seiner Sprache ab; aber nur in der ursprünglichen Bedeutung der Wörter. Also nur ein Volk, das seine eigene Ursprache hat, besitzt in seiner Sprache einen Spiegel seiner Gesinnungen und seines Characters. Ein solches Volk ist das deutsche, und der Geist, der in seiner Sprache waltet, ist: Vaterlandsliebe, Redlichkeit, Frömmigkeit und alles das, was wir mit dem Ausdrücke deutscher Sinn zu bezeichnen gewohnt und berechtigt sind. Möge auch dieses hier durch einige Beispiele erläutert werden. Was wir mit dem Namen *Vaterland* bezeichnen, nannte der Altdutsche bedeutungsvoll *odil*, das Land, in welchem unser od, d. h. unser Besitz und Glück enthalten ist. Eben dieses Gefühl vom Werth des Vaterlandes leitete den deutschen Geist, der das Wort *elend*, das ursprünglich *alilenti* lautet und nichts weiter als andersländisch, nicht im Vater-

lande, bezeichnet, für den Begriff: unglücklich, der jetzt in dem Worte *elend* liegt, bedeutungsvoll verwandte. So zeigt der Gebrauch des Wortes redlich für den Begriff des Rechtschaffenen, Ehrlichen, den wir jetzt mit diesem Worte verbinden, wie tief und unmittelbar der Deutsche es fühlte, dass Redlichkeit die wahre Verständigkeit sey, denn redlich, althochdeutsch *redilih*, heisst ursprünglich nichts anderes als verständig. So ist der ursprüngliche Begriff von eitel, althochdeutsch *ital*, leer; das Eitle belegte deutscher Sinn mit dem Namen des Leeren. Seine Werthschätzung der Frauen legte der Deutsche durch das Wort *Frau*, althochdeutsch *frowa*, an den Tag, welches das Femininum von *fro*, Herr, ist und daher *Herrin* bedeutet. *Arg* heisst ursprünglich nur geizig, träge; später brauchte der Deutsche das Wort für den noch jetzt damit verbundenen Begriff des Bösen, in dem Bewusstseyn, dass *Geiz* und *Trägheit* die Wurzel alles Uebels sind. Der ursprüngliche Sinn von *Noth*, althochdeutsch *Not*, ist *Gewalt*, *Zwang*, *Fessel*; wie dem Deutschen nun *Zwang* und *Fessel* das tiefste Unglück dünkte, so bezeichnete er auch dieses nur durch den Ausdruck, den er für jene hatte. Das Wort *frum*, unser *fromm*, dessen ursprüngliche Bedeutung die des Nützlichen ist, wandte deutscher Sinn auf den Begriff der Frömmigkeit an, das *Fromme* war ihm gerade zu, vor Allem, das Nützliche, in Uebereinstimmung mit dem biblischen Ausspruche: die *Gottseligkeit* ist zu allen Dingen nütze. Die Aufstellung und Verbreitung des althochdeutschen Sprachschatzes, der uns diesen in unserer Sprache sich kundthuenden Geist und Charakter unseres Volkes zum klaren Bewusstseyn bringt, muss daher für jeden Vaterlandsfreund, der von dem Gefühl durchdrungen ist, dass das deutsche Volk mehr als je zu ruhiger Besonnenheit und zu den Gesinnungen, die man mit dem Namen „deutscher Sinn“ treffend bezeichnet, zurückgeführt werden muss, zu einer heiligen National-Angelegenheit werden.

Doch nicht allein uns, sondern allen Völkern deutscher Zunge, den Völkern des brittischen, niederländischen, dänischen, schwedischen Reichs kommt die Aufstellung des althochdeutschen Sprachschatzes zu Gute; auch sie erhalten dadurch Anschluss über einen grossen Theil ihrer Wörter, auch ihnen spiegelt sich dadurch in ihrer Sprache der Geist des Volkes ab, dem sie und wir gemeinschaftlich angehören. Deshalb wird das hier angekündigte Werk auch allen diesen Völkern eine willkommene Erscheinung seyn — aber auch die Theilnahme des deutschen Vaterlandes noch von einer anderen Seite auf sich ziehen. Oder irre ich mich, wenn ich glaube, dieses Werk werde alle Völker unseres Stammes durch das lebendiggewordene Bewusstseyn, dass dieselben Vorstellungen, dieselben Gesinnungen in ihrer wie in unserer Sprache weben und walten, mit neuen Banden brüderlicher Liebe an uns schliessen, und in ihnen wie in uns den Entschluss hervorrufen, fest, wie Kinder Einer Mutter, an einander zu halten, wenn es Schutz oder Kampf gilt gegen den, *der fremdes Blutes ist?*

Diesen Interessen, dieser Wichtigkeit, die der althochdeutsche Sprachschatz für die Menschheit und das deutsche Vaterland hat, steht nun noch die Unentbehr-

lichkeit desselben für die Wissenschaft zur Seite. — Schon die zahlreich gedruckten und in verschiedenen Werken zerstreuten, und die noch zahlreicheren, nur handschriftlich in den Bibliotheken und Archiven des In- und Auslandes aufbewahrten (zum Theil schon der Vermoderung entgegengehenden) althochdeutschen Glossen erfordern eine lexikographische Zusammenstellung. Aber auch die bereits erschienenen und noch herauszugebenden althochdeutschen Sprachdenkmäler in zusammenhängender Rede machen ein althochdeutsches Wörterbuch für alle Leser derselben nothwendig. — Eben so bedürfen die Lehrer, die die Jugend in der deutschen Sprache unterrichten, eines althochdeutschen Wörterbuchs, das sie über die Bedeutung, Form, Biegung, Bildung, Ableitung, Zusammensetzung unserer Wörter ein richtiges, auf den ursprünglichen Bau und Geist und Sinn unserer Sprache gegründetes Urtheil fällen lasse; noch unentbehrlicher aber wird ein solches Werk für diejenigen Gelehrten, die unsere Sprache (nicht allein unsere Hochdeutsche, sondern auch alle zum deutschen Sprachstamm gehörigen, theils ausgestorbenen (wie z. B. das Angelsächsische ist), theils noch lebenden Dialekte) zum Gegenstande ihrer grammatischen und etymologischen Untersuchungen machen. Ja alle Sprachforscher des Griechischen und Lateinischen können bei dem höheren Standpunkt, auf den das Sprachstudium durch Bopp, Böckh, Grimm, v. Humboldt, Lobek, Rask gebracht worden ist, der Aufschlüsse, die der althochdeutsche Sprachschatz der vergleichenden Sprachwissenschaft darbietet, nicht entbehren; auf welche Abwege selbst ausgezeichnete Philologen bei ihren Untersuchungen über griechische und lateinische Wörter und Formen aus Unkunde des Althochdeutschen gerathen sind, habe ich in den Jahrb. f. wiss. Krit. 1830 Nr. 48. durch einige Beispiele anschaulich zu machen gesucht. Gleich unerlässlich ist auch die nur durch ein althochdeutsches Wörterbuch zu erzielende Kenntniss der ursprünglichen Form unserer Wörter für die Nachweisung des Zusammenhangs unserer und der indischen Sprache, wie ich gleichfalls in der angeführten Schrift durch einige Beispiele erläutere habe. Aber auch der Geschichtsforscher und Rechtsgelehrte hat ein althochdeutsches Wörterbuch bis jetzt schmerzlich vermisst. — Ich begnüge mich mit dieser kurzen Hinweisung auf die litterarische Wichtigkeit des althochdeutschen Sprachschatzes, weil die Unentbehrlichkeit desselben in der gelehrten Welt hinlänglich erkannt und anerkannt ist; Grimms Worte in der Vorrede zur 1sten Ausgabe seiner Grammatik (1819) „ein umfassendes Glossar des althochdeutschen Sprachvorraths gehört zu unseren dringendsten Bedürfnissen“ waren es ja eben, die mich zuerst zur Bearbeitung eines solchen Werkes aufforderten und begeisterten, und seitdem ist in Litteraturzeitungen und anderen wissenschaftlichen Schriften von vielen Seiten her das Verlangen nach dem Erscheinen dieses meines Werkes auf eben so entschiedene, als mich aufmunternde Weise ausgesprochen worden.

Damit nun dieses althochdeutsche Wörterbuch allen hier angeführten Interessen zu entsprechen im Stande sey, sind nicht nur die ältesten Wörter der hochdeutschen Sprache, auch *nomina propria*, die von den frühesten Zeiten an, aus denen uns deutsche Wörter (bei griechischen und römischen Schriftstellern, aus alten Gesetzen, Urkunden etc.) aufbewahrt sind, bis zum

12ten Jahrhundert vorkommen, unmittelbar aus den handschriftlichen Quellen, vollständig, mit diplomatischer Treue, in allen nach den verschiedenen Quellen verschiedenen Formen, darin aufgenommen, und, um das ganze Gebilde unserer Sprache in ihren Wurzeln und Wortbildungen überblicken zu lassen, überall, wo es thunlich war, nach den historisch nachweisbaren und durch das Sanskrit, Griechische, Lateinische, Gothische, Altpreussische, Nordische, Angelsächsische, Altniederdeutsche bestätigten Wurzeln geordnet, und mit den ihnen entsprechenden Ausdrücken in den eben genannten Schwestersprachen verglichen, sondern es ist auch überall, wo es möglich war, die ursprüngliche Bedeutung erklärt, das lateinische Wort, dem das althochdeutsche Wort zur Uebersetzung dient, beigesezt, oder, wo das Wort unerklärt bleiben musste, wörtlich die Stelle und der Zusammenhang, worin das deutsche Wort vorkommt, angeführt, jede Verschiedenheit des Gebrauchs und der Anwendung eines Worts angegeben, jedes Nomen und Verbum, in allen seinen Flexionen, und zwar auch in allen verschiedenen Formen derselben, aufgestellt, und Wortbildungslehre und Syntax bei der Abhandlung jedes Worts vollständig berücksichtigt; dabei ist jedes Wort, jede Form, jede Flexion reichlich, ja bisweilen erschöpfend belegt, und um für unsere heutigen Wörter ihre ursprüngliche Form und Bedeutung leicht und bequem auffinden zu lassen, am Ende des Werks ein alphabetisches Verzeichniss aller neudeutschen Wörter, die in dem Werke erklärt sind, nebst Angabe der Blattseite, auf der diese Erklärung steht, beigefügt.

Mit Einschluss einer dreijährigen Reise, auf der ich (untersützt von d. K. Preuss. Minister des Unterrichts H. Freiherrn v. Altenstein und der K. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, und vielfach gefördert durch die in meiner Diutiska genannten Gelehrten und Staatsmänner), um zu den ältesten deutschen Sprachdenkmälern, ohne welche die Lösung meiner Aufgabe nicht möglich war, zu gelangen, die Archive, Bibliotheken und Klöster Deutschlands, Frankreichs, Italiens und der Schweiz durchsucht habe, bin ich nun bereits 12 Jahre mit der Bearbeitung dieses Werkes beschäftigt, und seit einem Jahre schon hätte ich den Druck desselben beginnen lassen können. Allein, mit wie vollem und freudigem Beifall auch sowohl die Wichtigkeit als der Werth meiner Arbeit von denjenigen, die sie näher kennen, — und darunter sind Männer, wie Benecke, Bopp, Böckh, Grimm, v. Humboldt, — anerkannt worden ist, und wie viele gelehrte Stimmen, nicht nur in allen Recensionen meines Werks über die althochdeutschen Präpositionen und meiner Herausgabe der Diutiska und des otfridischen Gedichts: Krist, sondern auch bei anderen Gelegenheiten, selbst in der allg. Preuss. Staatszeitung (1830, Nr. 303) auf die Erscheinung meines althochdeutschen Sprachschatzes das gelehrte, und das gesammte gebildete Publikum aufmerksam gemacht haben, so ist doch leider die in einem vorjährigen Aufsätze des Morgenblatts (Nr. 9), ich weiss nicht von wem, ausgesprochene Besorgniss: Leider dürfen wir sobald das althochdeutsche Wörterbuch von Graff nicht erwarten. So grossartig auch die Vorarbeiten sind, — so sehr endlich durch dieses Werk, für das jeder Deutsche Interesse nehmen muss, einem sehr fühlbaren, drückenden Mangel abgeholfen würde, so möchte in der jetzigen Zeit sich gleichwohl nicht leicht ein Verleger

für eine so kostspielige Unternehmung finden“ in Erfüllung gegangen und ich sehe mich genöthigt, den Selbstverlag dieses Werkes zu übernehmen. Daher erlasse ich, da ich bei einem so kostspieligen, grossen Werke, wie dieses ist, mich, um die Stärke der Auflage bestimmen zu können, der Anzahl von Exemplaren, auf deren Absatz ich rechnen darf, vergewissern muss, diese allgemeine und öffentliche Einladung zur Subscription auf den althochdeutschen Sprachschatz.

In der Ueberzeugung, dass die Gelehrten meines Vaterlandes, wie die anderer und vorzüglich der mit uns verwandten Nationen dieses der Wissenschaft unentbehrliche Werk willkommen heissen werden, in der

Ueberzeugung, dass dieses wahrhaft deutsche Nationalwerk, ein Werk, wie es keine Nation aufzuweisen hat, ein Werk, das auf das Vaterland und die Menschheit von unberechenbarem Einfluss ist, sich der Theilnahme des gesammten gebildeten Publikums versichert halten darf, in der Ueberzeugung, dass jeder deutsch gesinnte Mann den Ruhm und das Verdienst der Beförderung dieses Werks mit dem Staate und den Gelehrten zu theilen und durch eine ausgedehnte Verbreitung desselben seine segensreichen Folgen zu beschleunigen sich aufgefordert fühlen muss, hoffe ich, dass eine zahlreiche Subscription das Erscheinen dieses Werkes möglich machen wird.

Bedingungen der Subscription.

Theils um die Benutzung des althochdeutschen Sprachschatzes, dieses langentbehrten Werkes, zu beschleunigen, theils um den Ankauf desselben nicht nur unbemittelten Gelehrten, sondern auch recht vielen Vätern zu erleichtern, die ihre, dem Jünglingsalter entgegengehenden Söhne, mit diesem, der Erweckung und Belebung deutschen Sinnes gewidmeten, Werke beschenken und seine Einwirkungen schon den Gemüthern der Jugend nahe bringen wollen, werde ich dasselbe in einzelnen Lieferungen herausgeben, die ungefähr von drei zu drei Monaten auf einander folgen sollen, so dass, da das Werk — die Einrichtung und Abfassung meines Manuscripts lässt die Stärke desselben nicht genau vorausbestimmen — zwischen 400 und 500 Bogen enthalten wird, die Käufer desselben es in 6 — 7 Jahren vollständig in Händen haben werden.

Für diejenigen nun, die auf dieses Werk subscribieren, setze ich den Preis jeder Lieferung, die aus 15 Bogen bestehen wird, auf 1 Rthlr. fest. (Nach Beendigung des Drucks und nach der alsdann wahrscheinlich erfolgenden Uebergabe an einen Buchhändler wird der Ladenpreis, da das Werk in gross 4., jede Seite in 2 Columnen getheilt, auf gutem, weissen, festen Papier, mit neuen Lettern, deutlich und anständig gedruckt werden soll, bedeutend höher gestellt werden). Ausserdem noch gewähre ich den Subscribenten den Vortheil, dass sie, wie viel Bogen über 400 auch gedruckt werden mögen, nur 400 Bogen zu bezahlen haben. Sollte, was nicht glaublich ist, das Werk nicht 400 Bogen betragen, so versteht es sich von selbst, dass auch weniger, und nur so viel Bogen, als gedruckt worden sind, bezahlt werden.

Da der Druck des Werkes so lange aufgeschoben werden muss, bis ich die Stärke der Auflage bestimmen kann, diese Bestimmung aber von der Zahl der Subscribenten abhängig ist, so bitte ich so schnell als möglich die Subscription zu vollziehen und die Subscriptionenlisten (mit deutlicher Verzeichnung des Namens, Standes und Wohnorts der Subscribenten, da diese dem Werke, dessen Mitstifter sie sind, vorgedruckt werden sollen) mir zukommen zu lassen. Wer die gefällige Mühe übernimmt, Subscribenten zu sammeln, erhält auf 10 Exemplare ein 11tes frei. —

Berlin, den 31. März 1833.

E. G. Graff,
Wilhelmsstrasse Nr. 56.

Namen der Subscribenten	Anzahl der Exemplare	Namen der Subscribenten	Anzahl der Exemplare
-------------------------	----------------------	-------------------------	----------------------

Georgias Thomas in Frankfurt. für 5 Exemplare.
Professor Dr. Benigart in Frankfurt. für 5 Exemplare
Professor Dr. Georg Elop in Frankfurt für 5 Exemplare

M. Zwitter's Leges provinciarum, nach Margherifium von
Johann Kallpandigen von vier hundert fünfzig Jahren
geordnet nach dessen Hingebensam Frankfurt 1726 fol

Volumen

1. Provinciarum Austriae: 23. Herold ausg. of. glatz Druck Herold 1827. 1 Octob
J. Arn. Cholin Druck in Frankfurt

Aufang der Cap: Provinc: Austriae: ff. 1736. Druck
Abfondertrif's Druck. der Verfassung Druck, Frankfurt, ff. 1636. fol. Druck

- 2. Bohemiae, Moraviae, Silesiae 21. 1650. Druck 1650. Druck Aufang
- 3. Bavariae 28. 1644 " " " 1644: Druck Aufang
- 4. Sueviae 19. 1643 " " " 1643. Druck Aufang
- 5. Alsaciae 15 1663 " " " 1663.

Druck Druck. Druck Druck Druck Druck Druck
warum ist in Druck, Druck in Druck, Druck Druck Druck Druck Druck
von Druck, Druck, Druck, Druck, Druck, Druck, Druck, Druck, Druck

6. Palatinatus Rhemi 27. 1645 p. 1=108 Druck 1645 p. 1=108 Druck
Druck Druck

Die Druck ist Druck Druck Druck Druck
Druck: Druck, Druck, Druck, Druck, Druck. Druck
ff. Druck, Druck Druck Druck Druck Druck Druck p. 1=17.
in Druck Druck. Druck, Druck Druck Druck Druck p. 1=33. Druck
am Druck Druck Druck

7. Archiepisc: Magunt. Druck Druck Druck 1646 Druck Druck
8. Franconiae 30. 3. a. Druck Druck 1648 Druck Druck
Druck Druck Druck p. 1=118 Druck p. 1=78

9. Staffiae Aeg. vicinar. 29. 1655 Druck Druck 1655 Druck Druck
Druck Druck Druck Druck Druck Druck Druck
in Druck. Druck Druck Druck Druck Druck Druck Druck
ff. Druck Druck Druck Druck Druck Druck Druck Druck Druck Druck



Ingleich an der Freyung der Germania nov-antiqua des Brunn
 und der Germania Superior des Georgi ist nicht zu zweifeln, obgleich sie
 nicht im Hauptregister 1726 aufgenommen ist, wie wir da für beyde haben
 31 Bänd. Als vom Verfasser dieser Register bestimmt nicht als zu den
 Registerseiten gehörig anerkant wird.

In einem Falle geht es an für angefügten Ausgaben von
 neuen andern, nämlich, Jura auf Jura von den alten gedruckt, denn alte
 sind beuhalten, die ^{schönen} jüngeren Järten nicht jedoch Jagen mit
 Jüngeren Jüngere. In einem Jure Jura nicht ankommt,
 aber sie sind Jüngere gedruckt. -

In vorstehenden Register sind die Bücher die in besten
 und in bester und die Brunnstücken Jura sind der Jura
 14 September 1826.

Heute in J. Jura von Jura 2 Jura gedruckt von
 M. Jura. Jura von Germania nov-antiqua Brunnstücken
 Jura. Jura von 1632 Jura

" " " " Continuat Brunnstücken Jura von 1640 Jura
 Jura ist Jura Jura

" " " " Continuat I. Brunnstücken Jura von 1674 Jura
 ist Jura Jura von 1640 gedruckt

Von Jura Jura Brunnstücken Georgi p. 338. d. v. Jura Jura Jura 1632, 1640
 1672. 1674. - Jura Jura Jura, Jura Jura Jura 1674 Jura
 Jura ist Brunnstücken nicht gedruckt, aber Jura Jura Jura Jura Jura

87
Gibt es im alten Meissnerischen Verlage ein Band der zu
den Geographischen Topographien gerechnet wird mit also etwa
bezeichnet.

Germania nov = antiqua 1666 fol oder auch
Germaniae superioris topographia sine anno folio.

Wich

Leuchter

Leuchter

- Mantini Zeilen Topographiae, Francofurti apud Casparum Meun. folio, germanice
- Vol. 1=13. „Topographia Galliae. Francof. 1655=1661 13 Voll. folio.
 - „ 14 „Top: Ardennensipetuum. Moguntin. Crevier. et Colon. 1666.
 - „ 15 „Alpinae 1663:
 - „ 16 „Germaniae inferioris scilicet xvii Provinciarum (1659.)
 - „ 17 „Westphaliae (7 fol. Vol. 20. vid. infra.
 - „ 18 „Sueviae 1663
 - „ 19 „Aethiopiae, Phoeniciae et Palaestinae. 1664.
 - „ 20 „Italiae et Moenia. 1688.
 - „ 21 „Urbis Romae, patris per 7. Jac. Doifferti. germanice per Theod. Mory. 1681.
 - „ 22 „Provinciarum Austriaearum, Austriae, Styriae, Carinthiae, Tyrolis, (1656.)
cum appendice 1736.
 - „ 23 „Bohemiae, Moraviae, et Silesiae 1650
 - „ 24 „Saxoniae inferioris 1653
 - „ 25 „Saxoniae superioris, Curvingiae, Misniae, Lusitaniae 1650.
 - „ 26 „Palatinatus Rheni et vicinarum regionum. 1645
cum additum: Vesuntio, Metz, Loth., Verdun, Lotaring. Savoy, (v. a.)
 - „ 27 „Bavaricae 1644.
 - „ 28 „Austriae et regionum vicinarum. v. altera. 1655
 - „ 29 „Franconiae (1656.)
 - „ 30 „Electatus Brandenburg, Ducatus Pommeraniae, Borussiae, Livoniae, (1652.)
 - „ 31 „Prussiae. Lituaniae et alior. 1654.
 - Vol 20. „Gauglreysser über Gauglreysers forst Hof, und Wälderhölzer, all auf Braun,
gösser Copographiae. Francof. 1726. folio
(Index omnium locorum et Nepparum in huius voluminis content.)
 - Jaf. Ludwig Gossfried Archontologia caesarea, Francof. Melff. Morici 1666. fol.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

b Bürgermeistern aus Rath der freien Stadt Frankfurt am Main
Freigewählter Bürgermeistern an. d. d. 20 Jun 1815 1 pag fol. Reprintpapier

a (Abdruck) Schreiben des Fürsten Metternich, kaiserl. Bevollmächtigter in Frankfurt
vom 9. Jun 1815, und sein Verbleib, und die Erklärung, d. d. 9 Jun 1815
Münch., und Schreiben des Fürsten Metternich vom 9. Jun 1815

Stadt-Kanzlei hat zu einem patriotischen Festprogramm
am 2. Jul
an. d. d. 1. Jul 1815 Reprintg. 1 pag. 4^o.

Programm wie es bei der Feiernzeit der Übergabe gefaltet
worden ist. d. d. 7 Jul. 1815. Reprintg. 1 pag fol.

offenbarer
Abdruck der Reden so des kaiserl. Kaisers, und der älteren Bürger
am 8. Jul. gefaltet. 1 pag fol. Reprintg.

Befehls- und Warnung. 2 pag 4^o. Reprintg.

Vorfällung der ersten Actenstücke an den Senat d. d. 7 Oct. XV.
16 pag fol. Reprintg.

der Senat der freien B. St. von kaiserl. Bürgermeistern. d. d. 2h. Oct.

Auszug des kaiserl. Protocolls d. d. 2h. Octob. XV 9 pag fol. Reprintg.

Als Ms. gedruckt, zwischen 25 = 30 Octob. 11 pag fol. Reprintg.

Auszug Protocolls der Bürger Collage. d. d. 6 Nov. XV.

gleich gedruckt. = Größte Auflage erschien bei

Verleger am 27. Januar XVj. von der Anfang die

Masse der Collage betrug: (1000 Exemplare)

Original kaiserl. 10 pag fol. u. 1. Blatt. Manuskript Reprintg.

Mit dem gedruckten Vorfällung der 7 Actenstücke d. d. 22 Nov. XV.

gleich gedruckt und ausgegeben.

6 pag. fol. Reprintg.

Einige zur Erklärung und Aufklärung der Vorrede des gedruckten Entwurfs der
Constitution der freien Stadt Frankfurt 1814 24 pag 8. Vindogyr

Publicandum des Raths der Bürgerstadt de 15^{ter} Jan XVII.
gedruckt in Auftrage des am 19 Januar. 8 pag. fol. Vindogyr

Gedraugte Darstellung -- der Verfassung der Stadt. Auftrage des
protestantischen consilium am 22^{ter} Jan. MS folgt. 19-22 Jan.
56 pag 8 Vindogyr

Abschiedsformal zum Bürgercollag protocols 22^{ter} Jan MS. folgt

Ausstellungen über einige Stellen der im Jahr 1816 im
Druck erschienenen ersten der Constitution von J. G. Dietz,
(und den beiden) Frankfurt. 1816.

~~Auftrage des (3000 Exemplare) in dem Jahr 1816 gratis~~
~~in dem Jahr 1816 am 24^{ter} Januar 1816.~~ 26 pag 8. Vindogyr

Einige Mitbürger von J. C. n. Frankfurt. fol. 1816. 8.

gratis Auftrage des am 22^{ter} Jan. XVII 24 pag. 8. Vindogyr
Festungsbau am 24 Sept 1815 No. 272 folio. Vindogyr

Auf ein Wort an den H. J. C. n. Frankfurt. am ersten
Mitbürger. J. G. Dietz. fol. 1816. (3000 Ex) 15 pag. 8. Vindogyr

Auftrage des am 24 Jan 1816 gratis, in dem Jahr 1816
Unterschiedsformal der protestantischen Consilium MS. 1 pag folio.
Größe folio des Protokolls des 51 vom 8^{ten} Nov. 10 pag folio Vindogyr

Verordnete Darstellung (von Willmann) 2 pag 8. Vindogyr
Kauf und Verkauf des im Jahr 1816 (von Willmann) circa 24 Jan.
8 pag 8. Vindogyr

Publication des Raths vom 27^{ten} Jan 27 Januar. XVII 2 pag fol Vindogyr

Instruktion an die Consilium vom 27 Jan. XVII
Auftrage des ab dem am 28 Jan XVII 1 pag fol. Vindogyr

Auszug des Protokolls des Raths vom 30^{ten} Jan. XVII.
(publ. 31 Jan) demnach ^{24 Jan} ~~der~~ ~~Wunsch~~ 2300. Marktschiff
unter dem 31 Protokoll eingeworfen. 1 pag fol. Verschiedenes

Liste des 1^{ten} Quartiers 4 pag fol. Verschiedenes

Liste des 4^{ten} Quartiers 8 pag fol. Verschiedenes

Liste des 7^{ten} Quartiers nach der Nennung 6 pag fol. Verschiedenes

Liste des 9^{ten} Quartiers 8 pag fol. Verschiedenes

Liste des 12^{ten} Quartiers 2 pag fol. Verschiedenes

Folgende Quartiers setzen hinzu getändelt Liste

Liste des neuesten SB Bürger. stellt ein neues Verzeichn. in 8^o
Dieses neue Liste ist nach der Ordnung der Nennung manuskript gefalt.

Liste des Collage des 51^{ten} 1 pag fol. Verschiedenes

Auszug des Protokolls des SBs d. 5^{ten} febr. XVII 2 pag fol. Verschiedenes

Kollation des 5 aus dem SB die nicht geschehen. ~~Verzeichn. folio~~
~~Manuskript. Manuskripten des SB~~ 1 pag. fol. Verschiedenes

Auszug des Protokolls des Raths vom 9^{ten} febr. XVII
Manuskripten des SB Ms. 2 pag fol. Verschiedenes

Protokoll in Manuskripten des SB getändelt.
frühling. 12 febr. 30 pag 11^o Verschiedenes

✓
Führer eines Staatsverfassung für die Provinz Westphalen
von Juleur au 9^{ten} Jan XIV. = Feb. 1816. Wit. 2 Feb. 30^{ten}
70 pag. 8. Druck

—
Vollkommen au G. Dyckhoff's Verlag. 1816. Wit. 31 Jan 6^{ten}
16 pag 8 Druck

—
Au Gern gen. Rath Vollkommen von J. M. Mack. Feb. XVII. 6^{ten}
24 pag 8. Druck

—
Vollkommen au G. Dr. Martin Jarch. Feb. XVII. 6^{ten}. Wit. 15^{ten} Feb.
14 pag 8 Druck

—
Ansprüche an einen gesetzten Rath - von Victor der
König. Lütz. Jendiger conrunt, nebst bylagen

—
Feb 1816. - Mindermeinungsbuch au 19^{ten} Feb.

—
Nun Haupt ist ein von den frühesten reformen.

—
Nun ist die bylagen gedruckt

—
40 pag 8. Druck

—
Erscheinungsbuch von der Zeitungsbuch dr 15^{ten} Feb. Wit 16^{ten} Feb.

—
In der Zeit

—
Kaufbuchblatt. Nr. 14, 3^{ten} bylagen Druck

—
Vollständigung der Zeit von 19^{ten} Feb. XVII Wit 20^{ten} Feb

—
Kaufbuchblatt. Nr 15, 4^{ten} bylagen Druck

—
Nun Armengeldplan, Westf. Jendel. A. 1816. 6^{ten}

—
Kaufbuch. Mindermeinung Jendel. Justia Martii.

—
27 pag. 8 Druck

—
Kaufbuch. Zusammenstellung der Provinz

—
Kaufbuch. A 1816.

—
Wit. 23^{ten} Mart februar.

—
48^{ten}

—
95 pag. 8 Druck

—
15 pag 8 Druck

—
Kaufbuch an die frangalischen Provinz - - v. d. Jendel von

—
Kaufbuch von der reformen Jendel 1816

—
Justia Mart. 6^{ten}

—
dr 26 februar.

—
Kaufbuch. Zusammenstellung - von Jendel von

—
pag 115 - 8. Druck

—
Justia Mart. 6^{ten} Jendel

Abdruck über die Vollendung der Jungfernerwaltung - zu Frankfurt 1816. 74 pag 8. Druck
- Vater Freydenker von Wilmanns. 28 pag 8. Druck
Abdruck des Jahresberichts - Dr. Claus. 1816. - Neuse Mass. 21 pag 8. Druck
Hortweg - Franz Baell Neufest. bates. - Dr. Jäger 1816 - Edit. 11. Junius
64 pag. 8. Druck

F
Festsetzung und Einzelne Aufsätze. Dr. Claus. Edit. 9. Julius
3 pag 8. Druck
Festsetzung des Grundes und Aufsätze, welche die Commission
des XIX. bringen - - f. 1816. Edit. 10. Julius.
Das für angelegte Aufsatz zur alten Constitution y. 1. August
1816 abgedruckt sind am 14. Julius unterzeichnet
worden mit dem
120 pag. 8. Druck
offizieller Abdruck. 55 pag 8. Druck
Kaiser Jubiläum des 10. Julius.

AA
Abdruck d. v. d. Kaiserl. Commission für die Wiener Congresse eines
wichtigen Aufsatze. Wien 1815. 56 pag 8. Druck

AA
Abdruck der Aufträge in Forderungen des Kaiserl. Hofrates
1816. 3. Aug 1816. 24 pag 8. Druck

F
Brief des Bundesversammlung d. 8. Julius. 3 pag. 8. Druck
Brief des Herrn Berna de 12. Julius 2 pag. 8. Druck
Abdruck des Beschlusses der Commission d. 13. Jul. 1816. 3 pag. 8. Druck
Extractus Pratoelli del. Si Collegi n. 13. Jul. 1816. 15 pag. 8. Druck

Einige der Verhandlungen von der Commission p. n. 15. Jul. 1816.
8 pag. 8. Druck

Ausgang Kaiserl. Protokoll. d. 13. Jul. 1816. Edit. 16. Jul. 1816.
2 pag. 8. Druck

AA
Bekanntmachung des XIX. n. 16. Jul. Edit. 17. Jul. 1816. 1 pag. 8. Druck
Kaiserl. Protokoll n. 199. d. 17. Jul. 1816. 1 pag. 8. Druck
40 Druck

auf 1/2 Bogen

Ueber die Constitution zu Frankfurt - Rheinische Blätter No. 6.
de 11^{ten} Julius 1816. 4^{tes} Druckjahr

auf 1/2 Bogen

Prüfung über die Aufsätze der Rheinischen Genossenschaft
zu Frankfurt, im Jahr des Art. 16 des Rhein
Congresses. - im August 1816 No. 6 - 31 pag. 8. Bogenjahre

Grundskizze über die Verfassung des 78 1 pag. fol.

Uebersicht der Prozeduren in Ansehung der Callen in
den 75 u. 76. zu 54 u. 55 pag. 4^{tes} Druckjahr
wird erst im November ausgegeben

Vertrag über die Forderungen des 18^{ten} Oct. 1 pag. fol. Druckjahr

Programm zu dieser Forderung 2 pag. fol. Druckjahr

Notiz des älteren Herrn Lützow vom 18 Oct. 2 pag. 4. Druckjahr

Ueber gewisse neue Handlungen auf dem Rhein 3 pag. 8. Druckjahr

Ueber die wesentlichen Punkte für den 18^{ten} Oct. 8 pag. 8. Druckjahr

Uebersicht über den 18^{ten} Oct. No. 2 pag. 8. Druckjahr

Neuauflage des 1. Theils der bürgerlichen Rechtsgeschichte zum
Gefühlgebäude des J. pag. 8. Kridley

101100 01

30
 22
 52

 10 4

 20.48.

15
 54

125, 2392, 100
 1142 / 19
 30

311

 2536

 400

 32

 292

 768

8.
 4.40

 32
 5.20

 37.20
 16

 1.36

 39.12

1244

 6935

 1501

Panzus, II. 131. 58

couplet

97

Genus variae sunt transpositae

Georgius Klok, M.D.

Frankofurti ad Moenum.

— 563. —



Auszug aus dem in dem 139ten Stück der Göttingischen Anzeigen vom 20 1776 mitgetheilten
Anzeiger von dem in dem 139ten Stück der Göttingischen Anzeigen vom 20 1776 mitgetheilten

Die Form zu dem Buche Commentarius von der Universalien Geschichte
ist nicht unbekannt ist und ist Lambecius Commentarius von der Universalien Geschichte
Littet ein Galatien von Langen dem Titel nach betrachtet zu sehen, allein es ist
ist es noch einmal abgedruckt worden;

Die Form zu dem Buche Commentarius von der Universalien Geschichte
zu dem Buche Commentarius von der Universalien Geschichte
Littet ein Galatien von Langen dem Titel nach betrachtet zu sehen, allein es ist
ist es noch einmal abgedruckt worden;

Das Werk ist für die Chronologie sehr wichtig und enthält
allein die vielen Anmerkungen und Zusätze, die gebraucht werden, die
sind meistens falsch und falsch gemacht; zu zeigen, dass es
nicht ist dem Buche gleichsam selbst zu zeigen, dass es
nicht ist dem Buche gleichsam selbst zu zeigen, dass es

Die beigefügten Holzstücke sind von Kupfer, und sehr richtig
gezeichnet. Die Zeichnung und die Zeichnung ist sehr gut
ausgedruckt; und die Prospektiv sind falsch, und zwar sehr
schon vorzüglich verfertigt.

not. 1. Der in dem Göttingischen Anzeiger von der Universalien Geschichte
minutenweise unter dem Buche der Göttingischen Bibliothek
not. 2. Zu dem Formblatt von dem Anzeiger von der Universalien Geschichte
altan die Zeichnung von dem Anzeiger von der Universalien Geschichte
Platt der Zeichnung E. F. S. V. 1775 als die Anzeiger von der Universalien Geschichte
dies zu finden sind.

+ Der fließende Heyrenbach durch die Zeichnung mit dem Anzeiger von der Universalien Geschichte
neue zu geben Arbeit.

13. Auf dem Holzstücke der Buche der Göttingischen Bibliothek
Verben: H. B. welche durch Bergmayer bedruckt. Von dem fließ
eben sind die Zeichnungen, und die Zeichnung der Holzstücke
sollte von dem Anzeiger von der Universalien Geschichte Albert Dierer.
Auf dem Holzstücke der Buche der Göttingischen Bibliothek
gerade sind; und die Zeichnung der Bergmayer so die Zeichnung
wären, für die Zeichnung der Zeichnung der Zeichnung der Zeichnung
und die Zeichnung der Zeichnung der Zeichnung der Zeichnung?

39

Sammlung

von

merkwürdigen alten Drucken (Incunabeln) und seltenen Manuscripten,

welche

im Ganzen oder einzeln zu verkaufen sind

Bestellungen übernimmt

11/11/11

- 2, - 1 St. Bonaventura Fromen-Spiegel Marie. Basel d. Michel Furter 1506 mit Holzschnitten. 8vo. *2. 2. auch* *seps wir ruyfent*
- 1, - 2 Der Rechte Wech zo d' Evang. Vollkommenheit. Coellen 1531. 8 *seps wir fallen*
- 2, - 3 Der ewigen Wisheit Betbüchlin. Basel 1518 mit vielen Holzschnitten. 8 *ausg.* *seps wirs*
- 3, - 4 Dat Paradys der liefhavender Sielen. 1532 mit vielen Holzschnitten. — Diedrich van Münster Handbüchelgen. Cöln. — Red und Antwort vom clösterl. Stande. Jörg van Ulm. Bruder Hans. 1530. 8 *seps* *gut ruffellen*
- 1, 12 5 Von der Gemalschaft des Himlischen Königs. Ein wunniglich schön, alts und gaistlichs Kunstbüchlein. Dil. 572. 8 *in. i.* *am furs sefft wir
blatt, amal wirruff.*
- 1, - 6 Die sibben Alter, oder Pilgerschaft Marie, mit Holzschnitten. Basel 520 (Titel ist beigeschrieb.) Wurmst. 8 *seps wir ruyf
in sefft*
- 2, - 7 Dyt is eyn kostlich Boercken und is ghe-
nant: Qui sequitur me, myt sijn over
gesagt us dem Latin in goiden Dunz-
schen. Cöln gedruckt van Herman Bon-
gart (ohne Jar.) 8 *Thomas a Kempis* *gut ruffellen
amal beffuntig*
- 3, 30 8 Van der Gestalt uns Heren Ihesu schrifte
eyn Amptmann van den Romern zc. nebst
einem andern Büchlein. Beide auf Pere-
gament geschriben. 16. *in. i.* *Hain. P. J.* *seps Gant sefft
in. i. 1550.*

gut erhalten.

1485. Ms.

1450.

was in ...

gut erhalten.

gut erhalten.

gut erhalten.

Ms. 1450.

was in ...

Ms. 1480-50.

Ms. 1400-50

was in ...

gut erhalten.

was in ...

- 9 F. Spee, güldnes Tugendbuch. Cöln 649. — Ebd. Truznachtigall. eb. 12. 1,-
- 10 Breviarium auf Perg. mit goldnen Initialb. und einigen feinen gemalten Figur. 8 10,-
- 11 Breviarium Trajectensis impress. per Joan. Herzog 1497. 8 1,30
- 12 Dat Boichelgen der ewiger selichent. Cöln 529 mit kolorirten Holzschnitten, nebst and. 8 3,-
- 13 Eyn devot Rosenkrantz des lebens und Lydens Jesu. Cöln bei Euchar. Hirzhorn (ohne Jahr) mit viel Holzschnitten. — Die Passie uns Heren. Cöln bei P. Quentel 525 mit Holzschn. 8 1,-
- 14 Spiegel der Kyrsten Minschen. Cöln 1489 bei Koelhoff, mit ausgemalten Holz-schnitten nebst and. 8 5,-
- 15 Ein alteutsches Breviarium auf Pergament geschrieben mit gemalten Initialb. 8 8,-
- 16 Ein dito auf Papier geschriebenes, mit auf Pergament gemalten Bildern. 8 6,-
- 17 Ein latein. Vesperal sehr schön auf Pergament geschrieben. 8 2,30
- 18 Het neue Testament. Antwerpen 1571 mit vielen kolorirten Figuren. 8 3,-
- 19 Das gülden Schleslin des Himmels. Basel 519. 8 1,30
- 20 Der himmelsche Douwe. Cöln by Herm. Bongart vom Ketwech 1516. — Die Pas- 8 1,-

101

sie ons Heren. Cöln by Joh. Helmann
1505 mit illum. Holzschnitten. 4.

4.- 21 Psalter latyn und duytsch mit der Glosen *gut gehalten*
2c. Cöln 1509 by Hermann Bungart. 4. *Gregorius 1508*

9.- 22 Statuta Ordinis Carthusiensis auf Per- *Ms. 1490*
gament schön geschrieben. 1490. 4

12.- 23 Die Psalmen Davids deutsch sehr schön
auf Pergament geschrieben 1491. (250 Seit.) *Ms. 1491*

— Die Passie ons Heren, mit schön ausge- *gut gehalten*
malten Holzschnitten. (ohne Druckort.) 4.

13.- 24 Historien und Legenden der Hilgen, sehr
schön auf Pergam. geschrieb. 4. (286 Seit.) *Ms. 1480-1500*

15.- 25 Psalterium cum aliis correquisitis. Im-
pressus in Domo Montis B. M. V. propè *grasflanzglas*
Argent. 1519. Ein sehr schönes Pracht-
werk auf Pergament gedruckt. 4.

26 Hartoni Flos Historiar. Terrae orien- *Ms. 1450-70*
tis. — G. Belopen, de quibusdam Ultra-

24.- — Theodorici de Locis sanctis. — Gesta
Godefridi Ducis de Boulyon et alior.
— Itinerarius Jois Mandeville. — Pro-
digia quae contigerunt in Cathalonia
Anno 1427. Guterhaltenes Manuscript
auf Pergament u. Papier. (446 Seit.) 4.

5.- 27 Francisci Petrarcae XIII Epistola famil. *Ms. 1450-70*

3.- 28 Collectanea super Institutiones Justi-
niani. 1470. Manuscript auf Papier. 4. *Ms. 1470*

gut erhalten

29 Ulrich Kraft, das ist die Arch Noe, wie Gott geboten hat, sie zu bauen, wie weit und hoch. Strassb. 1517. — Dis Buchlein wurt genant das gulden Schlessin des Hymmels. Basel 1519. 4-

gut erhalten

30 P. Reginaldeti Speculum finalis Retributionis. Lugd. 1494. — Jois Tritthemii. Abbatis Spanhem., Liber lugubris. 1493. — Seneca de beata Vita. Lips 1496. — Rob. Gaguinus de Puritate Conceptionis B. M. Virg. — S. Vincentii de interiori Homine informat. Magdeborch 1493. — Quatuor Novissima. Lips. 1497. — Alberti Magni Paradisus Anime. Col. 1498. — Luciani Caron c. al. 4. 3-

M. 1600/50

31 Jac. de Cesulis de Moribus Hominum et Officiis Nobilium super ludo statorum. (Autor floruit Anno. 1295.) Manuscript auf Pergament. (88 Seiten.) 4. 7-

M. 1200-1300

32 Jois Lithsani Oculus moralis. — Revelatione divina Ste Hildegardi. — Vita Pilati. — Summa Phisiolochi de naturalis. — Passio et Historia Ste Barbarae. cum aliis tractat. Altes Manuscript auf Pergament. (190 Seiten.) 4. 15-

schlecht erhalten

33 Die history und das Leben der 5. Frauen St. Annen, myt vyl schönen Miraculen und Exemplen. Getruckt zu Eöln durch Went von Aych 1519. — Historie 9-

van Sent Ursulen und den eelff dusent
Jungferen, in altteutschen Reimen. —
Sant Ottilien Leben, mit schönen Figuren.
Gespräch zwischen einem Ackersmann und
dem Tod. — Die Quatuor Virtutes Car-
dinales zu deutsch mit alten Holzschnit-
ten. Strasb. 1515. 4.

9. — 34 Alberti Magni in Apocalypsim, Bas. *gütlicher h.*
1506. — Vita Christi edita a Sto Bona-
ventura. Sine Loco et Anno cum literis
initit. color. — Passio sive Historia X
Miliū Martirum. 4.
12. — 35 Gen Boeck van 12 Dogheden. — Ton- *M.S. 1450.*
dalus Biffon eens Ridder van Irlant
2c. Altes Manuscript auf Pergament und
Papier. (174 Seiten.) 4
13. — 36 Vita S. Hugonis Episcopi Lincolniensis, *M.S. 1400/150*
V Libris conscripta per ipsius Diaconum.
Schönes Manuscript auf Pergament. (282
Seiten gr. 4.
20. — 37 Gregorii Magni de Conflictu Vitiorum *Ad Saec 14-16.*
et Virtutum, it. inter Divitem et Pau-
perem. — Severi Sulpicii Vita S. Mar-
tini, cum aliis. Sehr altes Manuscript
auf Pergament. (330 Seiten.) 4.
15. — 38 Gregorii Papae Dialogor. Liber I. III *Ad Saec 8/12*
et IV. — De Miraculis B. M. V. — De
Vita et Gestis Saracenorum. — Chronica
Romanorum Pontificum et Imperatorum,

— De Infantia Salvatoris et de Passione
ejus. — Vita Adam et Eva. Sehr altes
Manuscript auf Pergament. (136 Seit.) gr. 4.

MS. 1430

39 Summa Collationum ad omne Genus
Hominum. 1430. Manuscript auf Pergament. (262 Seiten.) 4. *12,-*

Handwritten

40 Das duntfche Passionail 1r Th. Coellen
gedruckt durch Ludowich van Renchen
1485. mit ausgemalten Holzschnitten. fol. *8,-*

Handwritten

41 Das teglich Brot von den Hailigen. 2
Thle. Hagenaw. 1522 fol. *3,-*

*MS. chart.
140/150*

42 Cyrillus Epistel von wunderlichen gro-
ßen Zeichen St. Hieronimus nae synem
Tode, nebst and. verteutsch durch Johan-
nes Bischoff von Olmütz. Alteutsches Ma-
nuscript. (146 Seiten.) fol. *8,-*

MS. chart.

43 St. Ambrosius, dat Boeck van den Jung-
frauen, nebst andern Abhandlungen 1474.
Alteutsches Manuscript mit gemalten Ini-
tiallettern. fol. *10,-*

Handwritten

44 Die XXIV Alden of die gulden Troyn
mit ausgemalten Holzschnitten und far-
bigten Initiallettern. Eöln 1492 bei Joh.
Roelhoff. — Der große und kleine See-
lentrost. eb. 1489 mit ausgemalten Holz-
schnitten 2c. fol. *12,-*

*Handwritten
Gragroldia*

45 Psalterium. Impressum Coloniae per
Conradum de Homborch. Sine Anno.
Eines der ältesten kölnischen Druckwerke *12,-*

mit gemalten Initiallettern. Sehr schöne und saubere Ausgabe, mit großen Typen, ohne Custos und Seitenzahl. fol.

Mohant

10₄- 46 Alberti Magni de Natura et Origine Anime. ~~1450~~ it. de causis et processu Universitatis, c. al. — Heymerici de Campo Libri Ethicorum cum aliis. Ein altes sauber gehaltenes Manuscript. fol.

6₄- 47 Den Wyngaert van Sinte Franciscus vol schoener Historien, Legenden zc. Antwerpen bi Henrif Eckert vom Homberch 1518. fol.

Merck
unvollständig

10₄- 48 Dat Bader = Boeck; inhoudend dne Historien en Legenden der h. Baderen, in goeder duntscher Sprache. Gedruckt bi Peter van Os 1490. — Die xxiv Alden of die gulden Troyn. Cöllen by Joh. Koelhoff 1492 mit Holzschnitten und beide mit gemalten Initiallettern. fol.

erinnert

8₄- 49 Jacob de Voragine Sermonen op die Eivangelien zc. in duntscher Spragen. Cöllen gedruckt vom Meister Joh. Koelhoff 1482. mit gemalten Initiallettern. fol

erinnert

8₄- 50 Hugonis Postilla super totum Psalterium. Nurnberge impressa per Ant. Koerberger 1498. Editio pulch. fol.

erinnert

20₄- 51 Tomus unicus, De Vitis Sanctorum raris et jocundis. Manuscript auf Pergament und Papier. (540 Seiten.) fol.

Mohant
1470/90

- 52 Joan. Tauleri Predigten. Basel 1522 fol. 3-
- 53 Joh. von Eck, Auslegung der Evange-
lien. Ing. 1530. 2 Thle mit illuminirten
Holzschnitten. fol.
- 54 W. Rovelinck, Vitae ac Gestorum D.
Pauli Apostoli Libri VII. Sauberes Ma-
nuscript mit einem ausgemalten Bilde. fol.
1483
- 55 Dat duntsche Passional. 2 Thle mit vie-
len Holzschnitten. Coellen 1485 by van
Renchen. fol.
- 56 Der beschlossn Gart des Rosenkrantz
Marie. Alte Ausgabe mit vielen Holz-
schnitten ohne Druckort und Jahr. fol.
- 57 Quincuplex Psalterium, Gallicum, Ro-
manum, Hebraicum, Vetus. Conciliatum.
Paris. ex officina Henrici Stephani 1509.
Editio praestant. fol.
- 58 Die Episteln und Evangelien. Stros-
purg gedruckt von Martin Schotten 1483.
— Otto van Passau, die vier und zwent-
zig Alten oder der guldin Thron. eb. 1483.
Beide schön erhalten und mit ausgemalten
Holzschnitten.
- 59 Der h. Birgitte von Schweden himmli-
sche Offenbarungen. Nürnberg durch Ant.
Koberger 1502 mit Holzschnitten. — Die
Evangelien und Episteln mit der Aus-
legung von Dr. Keyfersperg. Strasb. 1522
mit schönen Holzschnitten. fol.

Ms. Ms. chart

Handl. ges. gut

Handl.

Handl.

Ms.

viii. 538. 391

wasserfleckig

Handl. ges. gut

Handl.

14
92

104

- 60 Ludolfi Expositio in Psalterium. Editio *güt. u. voll.*
3, - antiq. sine Loco et Anno. fol. *hjn. 1491*
- 61 P. Comestori Historia Scholastica. Altes
12, - Manuscript auf Pergament. (240 Seit.) fol. *Ms. ju. xiv*
- 62 Gregorii XL Omilien in Duntsche.
16, - Schönes Manuscript auf Pergam. 1440.
(288 Seiten.) fol. *Ms. xv*
- 63 Isidori Libri VII Ethimologiar. —
20, - Rusbroeck, van dem Tabernakel Mossis. — *Ms. ju. xiv*
De quatuor Virtutibus, cum aliis. Altes
Manuscript auf Pergament. (400 Seit.) fol.
- 64 Alberti Magni Postillae super Ysaïam *Ms. 1453*
30, - Prophetam 1452. Ein prachtvolles Ma-
nuscript auf Pergament mit Goldverzie-
rungen. (550 Seiten fol.)
- 65 Vita Ss Patrum etc. cum aliis. Ein *Ms. 1450*
20, - prachtvolles Manuscript auf Pergament
mit gemalten Initiallettern. (344 Seit.) fol. *50*
- 66 Das Buch Süß, das da gedicht hat der *güt. u. voll.*
erleucht Vater Amandus. 3 Tble mit
12, - schönen Holzschnitten. 1512. — Taulers
Predigten nebst dessen Historie. Augsb.
1508 fol.
- 67 Der Bien Boeck. Zwoll 1488. — Ein *hjn. 1491*
12, - genoechlich Boeck gheheten Dyalogus der
Creaturen. Delf 1488. Mit vielen Holz-
schnitten. fol.
- 68 Vitae et Passiones Sanctorum Marty- *Ms. xvi*
12, - rum. Ein sehr altes Manuscript auf

Pergament. (382 Seiten.) fol.

Mschart 69 Quatuor Novissima zo duntsch. 1456—12.
Isidorus, van der Wirkinge des Mynschen
Syns. — Dit Boich begynt hey de Joes-
den zo overwynnen in yrm Ungelouven
den sy hant van Messhas ind van ande-
ren yrryngen in deme ewen Moyses 1421.
— Cato zo Duntche (in Reimen). Gut
erhaltenes Manuscript. (418 Seiten.) fol.

Ms.c. 1450/80 70 Vitae Sanctorum c. al. Schönes Ma-
nuscript auf Pergament fol.

Ms. 1440/80 71 Epistolae S. Ambrosii. Sehr schönes
Manuscript auf Pergament mit goldnen
und gemalten Initiallettern. (310 Seit.) fol.

Mschart 72 Jois de Britania Polieratici de Nugis
Curialium et Philos. Vestigiis. — Egidii
de Roma de Regimine Principum, it.
de Regim. Domus, it. de Reg. Civitatis
et Belli, it. de Inventioe festivitatis
Sacramenti, it. de Actio Tullio et Marco,
it. Karolina, it. de monstruosis hominibus
Orientis c. al. Altes guterhaltenes Ma-
nuscript von circa 900 Seiten. fol.

Ms. Mueb... 73 Collectarius super Libr. Psalmorum.
74. Schönes Manuscript v. 428 Seiten fol

Mschart 74 Leven der h. Eucharii, Valerii, Ma-
terne, van dem h. Priester Beda, van sant
1462 Augustinus, S. Heribert, S. Pantaleon, S.
Reynolt, S. Hubert, S. Quirin, van de-

Ms.

Ms.

Ms.

Ms.

Ms.

Ms.

Ms.

Ms.

Ms.

Ms.

XII. Mertlern, van Crispin und vielen
anderen. Ein alteutsches Manuscript
vom J. 1462. 4.

- 16, - 75 Veteris Novique Testamenti Opus, cum *defect*
 canonibus etc. continens: Genesis, Exo- *II. 180. 515?*
 dus, Leviticus, Numeri, Deutronium,
 Josue, Judicum, Ruth, Regum, Prover-
 bia, Ecclesiastes, Cantica, Sapientiae, Ec-
 clesiasticus, Prophetae, Machabei, Esdras,
 Tobias, Judith, Hester, Job, Epist. Pauli,
 Acta Apostolorum, Epist. Jacobi, Petri,
 Joannis, Jude, Apocalipsim. Nürnberg.
 1478. per Ant. Coburger. Schöne und
 guterhaltene Ausgabe mit gemalten und
 farbigten Initialbuchstaben. 3 pdb. fol.
- 21 - 76 Sermones super Epistolis Dominicali- *superscript*
 bus. Argentine 1489. (bestekt.) fol.
- 22 - 77 Expositio compendiosa F. Pelbarti: *superscript*
 Sensus litteralem et mysticum complec-
 tens Libri Psalmorum. *Hagenau* 1513. fol *Vii. 77. 80.*
- 1, 20 78 Consequentie Jacobi Almain etc. Paris. *superscript*
 1506. 4. *et Olivano*
- 1, 20 79 Mag. Caroli Meynigken Epistolae. Da- *superscript*
 ventriae 1496. 4
- 4, - 80 Ein lateinisches Manuscript' enthaltend *M. Schenk*
 Sermonen und verschiedene andere Ab-
 handlungen 1497. 4.
- 2, - 81 Nider Manuale Confessorum. Edi- *superscript*
 tionis antiqua sine Laco et Anno. 4.

in Anspflanzung
Gerson
Mo i. d. d. d. d.
 MS
 82 De defectibus occurrentibus in Missa. 2₁-
 — Jois Gerson de Pollutione nocturna. 2₁-
 — Mathiae de Cracovia Dialogus de
 Sumptione pabuli salutiferi Corporis Jesu
 Christi. Editio antiq. sine Loco et Anno. 4

gutschul
 83 Aug. Dachi de variis loquendi figuris
 sive de modo dictandi. Editio antiq. 2₁-
 sine Loco et Anno. 4. 10₁-

alexas
gutschul
duranti
 84 Ars conficiendi Epistolas elegantissime
 Tulliano more noviter in lucem redacta. 2₁-
 Editio antiqua sine Loco et Anno. 4.

alexas
popa
 MS
 85 Antonini de Instructione seu directione
 simplicium Confessorum. Editio antiq. 2₁-
 sine Loco et Anno. 4. 4₁-

NB. Obige fünf Werke haben alle gemalte
 und geschriebene Initiallettern.

MS 1450/100
 86 Hugonis Cardinalis Speculum Missae 8₁-
 et de Armis Sacerdotalibus. Ustes Manu-
 script auf Pergament (102 Seiten.) gr. 4. 2₁-

alexas
 II. 441. III
 87 Herbarium cum figuris. Sine Loco et
 Anno. (Mainz bei Faust). 4. 3₁- 1. 36

gutschul
 II. 216. 246
 88 G. Durantii Rationale Divinorum Of-
 ficiorum. Nurnberge 1494 impress. Ant. 1₁- 2₁-
 Koberger. 4. 9

popa
manuscriptig
 III. 134. 348
 89 Prima Pars secundae Partis S. Thomae
 de Aquino. Impressa Venetiis 1478 per
 Franc. de Hailbrun et P. de B...ua, 2₁-
 Prachtausgabe. fol. 6₁-

- 90 Honorii Augustodunensis Sigillum S. *Ms. chart*
34- Mariae. *1469* Caesarii Heisterbachensis
Sermones. *1469* ejusd. Epistolae. *1470* Bulla
Concilii Basiliensis de Festo Visitat.
Mariae, cum indulg. 1441. Guterhaltenes
Manuscript, 4.
- 91 Hildegardis Prophetia siye Speculum *Ms. chart*
10- quinque futror. Tempor. — Joannis
Presbyteri Historiae Indiae Regionis —
Oderici de variis transmarinis mirabil.
occult. c. al. Uttes guterhaltenes Manu-
script. 4.
- 92 Excerpta diversa ex Speculo Historiali *Ms. chart*
4- et al. Chronicis. Sauberes Manuscript. 4
- 93 Vita Nicolai Eschii Pastoris Beginagii *Ms. chart*
3- Stae Catharinae in Diest per Arn. Joan.
Diestensen illius allumnum et Successo-
rem. 1580 Manuscript. 4.
- 94 Vocabularum ad discendum Latinum, *Ein Klüß in 4*
2- Gallicum et Teutonicum. Antv. 1495. 4.
- 95 Manipulus Curatorum Officia Sacerdo- *gut in 4*
1, 30 tum etc. Argent. 1493. 4. *1. 49. 24.*
- 96 De Ritu et Moribus Turcorum. Editio *gut in 4*
2- antiq. sine Loco et Anno. 4.
- 97 Collationes quos dicuntur fecisse mu- *gut in 4*
2- tuo Rex Salomon Sapient. et Marcolphus
facie deformis ei turpissim. Editio antiq.
sine Loco et Anno, c. al. 4.

et regular caerule 1487

- mit einfallen 3* 98 Martyrologium Usuardi quod ad Caro- 2
folgt d. h. l. g. blatt. lum Magnum Scripsit. Colon. 1521 c. al. 16.
- folgt d. h. l. g. blatt* 99 Ordinarius Missarum secundum majo- 2
 rem Ecclesiam Coloniens. Editio antiq. 2
 sine Anno. 16
- mit einfallen* 100 Liber Rosella Casuum appellatur. Ve- 2
 netiis 1499. 8

** Alle diese Werke sind größtentheils mit starken Einbänden versehen.

Ms.

l. v. a.

l. v. a.

Ms.

l. v. a.

Ms.

l. v. a.

l. v. a.

l. v. a.

Das Prolog von Lucia Missale Missalium.

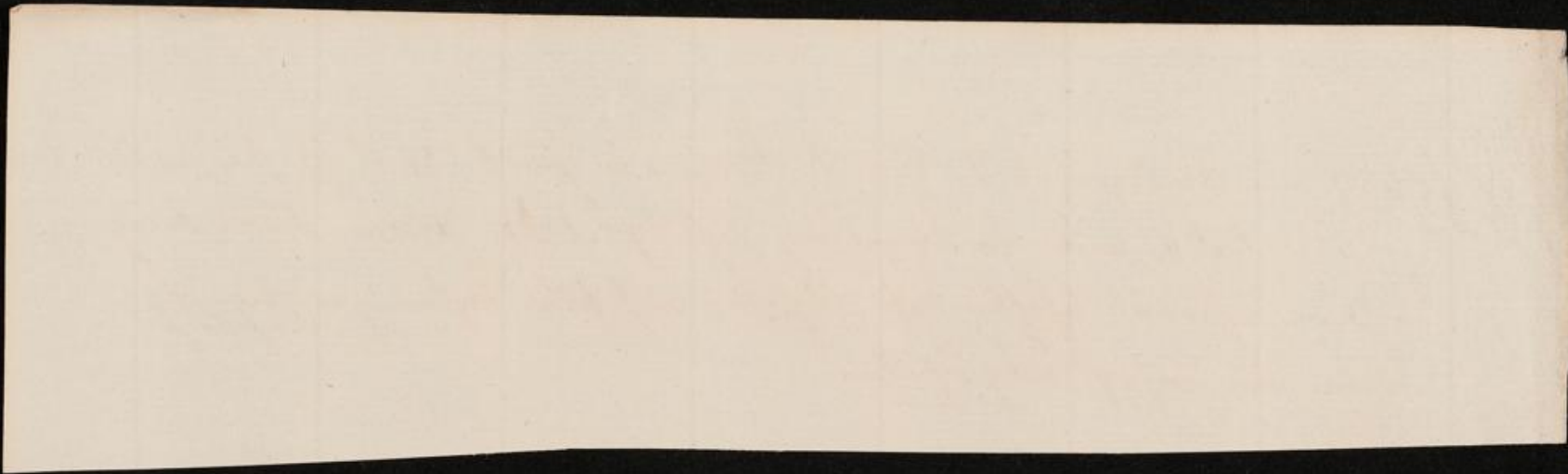
in im no Luca manus

Missale Menditorum
Patavense.

Ann Libes de coelestia vita per Antor.

de consilio Basiliense.

Jesupfize eine Praefatibezel d. Thom d. Kuepis d. Juit Ni et Gopois alas
in h. s. l. et. a in der die Bemerkung fast d. d. Dr. Johann Numburg
in seinem Testament lufften diese Wissen auf seine Kosten gütlich zu
Indes und unversehrt ausgeht



Rechtlini Epistolae ad Jhann. ~~publici~~ Aufsolmund ² ~~Vertraut~~ ¹⁵⁴⁹ ~~was~~
 diesen ex Chastophylar's (Vertraut) Capitulo das größte Buch
 das Buch ¹⁵⁴⁹ ~~balanc~~ mit dem ~~bezeichnen~~ ¹⁵⁴⁹ ~~ist~~ ¹⁵⁴⁹ ~~bald~~ ¹⁵⁴⁹ ~~das~~ ¹⁵⁴⁹ ~~erste~~ ¹⁵⁴⁹ ~~Buch~~ ¹⁵⁴⁹ ~~folgend~~
 sollen, ist es ~~offen~~? Langer VII. 88. 104. vidi Rechtlini inter
Schwarz.

1

1771

Schriftformen v. Gothischen Schrift

Speyer. Typographien (Bsp.). von Benard Diercks s. v. B.

Signaturen. In Wappenstein des Lothar Jenson d. saeculo flat. a. (Custodii 1480) Part I. 389. 16
 ope Signaturen, die aber hijghschrijven ist noch der Lage der Bayen am Uebere
End ausser fuhr der Blätter 1-1111, und der fünfte Blatt der Lage ist mit arum - hij
geschribt. - In Typographien Verordn. 1478. 4^{te} Speyer stelt die Signaturen am
Uebere End der Blätter. - Wappenstein erklärt hij im Uebere End ausser
mit der Art in dem Besten zu Signaturen Arten zu Speyer.

Wird erklärt für Wappenstein die Lage hijghschrijven zu Lage, mit gewissen ist der
Speyer Speyer des 1473 in arum Signaturen Arten geschribt
von Uebere End. aber ist hijghschrijven im Speyer Arten Signaturen in Uebere
Wappenstein ist. aus hijghschrijven an ein gedrucktes Speyer des Speyer, des also
ist unter allen ist, oder öfter wahrscheinlich als mit im Wappenstein von dem
Signaturen wahrscheinlich erklärt im dem geb. unter Uebere, wof
Wappenstein wof hijghschrijven I. 85. 1473. ist hijghschrijven hijghschrijven hijghschrijven
Wappenstein

M

Del Mont Litterae Gothicae Louvrii fusu fuisse vos, cum Alibi Descriptum
in hysce.
In Tom XI Opp de guthini. Paris. Jo Amersbadi 1806. fol in der Hoofschrift fast
gactina - scilicet inter ea omnia quae expressa praecipimus - - primum vestri meaque
custoditae et barbaris deputari velim: non tamen omnia, sed istam corruptis exemplaribus
vntissimis, et pene gottinici litteris utroque scriptis caducisque; quorum tamen non
semper habere potui copiam: sed in aliquibus augustinii operibus vix tandem unum
exemplar suu nactus.

6/18

Ueber den Ursprung der heutigen deutschen Cyrenform und über den missverstand,
den Aufbruch der alten Mönchschrift sehe man einige Bemerkungen in
dem Versuch über die Wiederherstellung der missdeutschen Litteratur, in
der Aurora. 1804. 8^{te} u 11^{ten} Duab. Doerffmüller I. p 67 ff in der
Zusätze zu Kochs Grammatik I. p. 14.

G

gnomologische Gedächtnis ^{in alten Drucken} in hysce. Hat in franz Sprache, erwähet
Doban II. 171. unter Bildhauer

Faint, illegible handwriting on a piece of aged, yellowed paper. The text is mostly obscured by ink smudges and bleed-through from the reverse side of the page. A small, circular orange stain is visible near the bottom center of the page.



113
B
am 15^{ten} febr. 1816. Plan zu Baues mit Verfassung

am 24 febr. 1812 Verfassung unvollständig

Obst auf übrig Längen. Amek. latten. V, X, XI. und die 4 Stücke von
Gärt zu Baubeton, in einem folgenden Hofgartenbau die Verfassung
ausgibt. 31 Octob. 1812.

Graunth nato 13 Janua 1788.

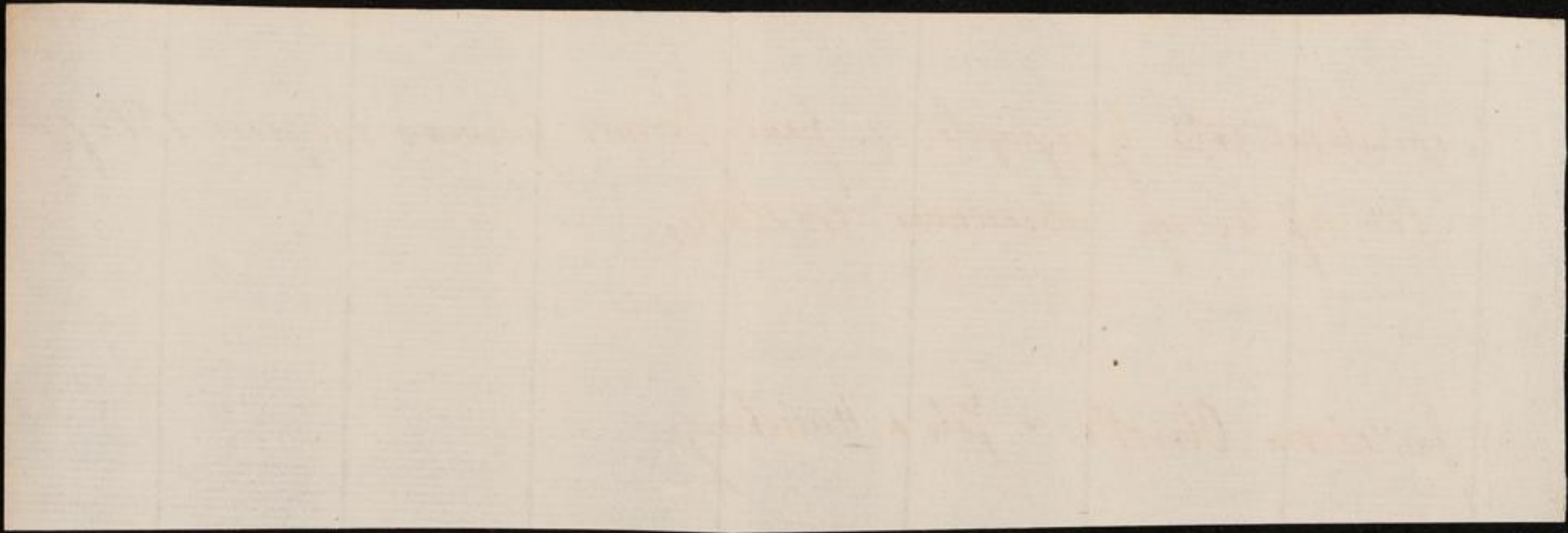
Beatus Rhinamus f. Verfassung Verfassung d. d. ^{Duplex} IV non febr 1513
Papst VI. 83. 307. Verfassung Verfassung. 1000 Verfassung

1771
1772
1773
1774
1775
1776
1777
1778
1779
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

114
de inuentione artis typographi. v. franci Preciosi Gorman exegeris 1578 fol
fol 176. sq. uberrimus tractatus

de Imitatione Christi. v. Joha a Kunenburg



Sancti Aurelii Augustini Hippoensis Episcopi Opera **I**

Tonus. **I** post Lovaniensium Theologorum recensione castigatus sumo ad manuscriptorum codices Gallicos, Vaticanos, Anglicanos, Belgicos etc. nec non ad editiones antiquiores et castigationes.

Opera et studio Monachorum Ordinis S. Benedicti e congregatione S. Mauri Venetiis excud. Jo. Bapt. Albrizzi Hieron. fil. Typogr. Vinctus i. grat. et p. excell. Sumtus.

Viii	Retractationum Libri II	---	1.
IV	Confessionum Libri xiii	---	69.
	I contra Academicos Libri III	---	249
I	de Beata vita. Libri I	---	297
I	de Ordine Libri II	---	315
I	Soliloquiorum Libri II	---	355 6
I	de Immortalitate anime L. I	---	387
II	de Quantitate anime L. I	---	401 7
II	de Musica Libri VI	---	443 8
II	de Magistro Liber. I	---	511
II	de Libero arbitrio Libri III	---	569
II	de Genesi contra Manicheos L. II	---	645
II	de Moribus ecclesie Catholicae et de moribus Manicheorum L. II	---	687
II	de vera Religione L. I	---	747
	Regula ad Servos dei	---	789. 10.

Appendix toni primi.

I	de Grammatica Liber	801.
I	principia Dialecticae	815
I	Categoriae decem	821.
I	principia Metaphisica	835
	Regulae clericis tractat. fragmentum	839
XI	Regula secunda	839. 10
XI	de vita Coniugata, ad fororum	841. 10

Tomus II Vult 1729.

II. III.

166

Continet. epistolas. numero 270. novo ordine redactas -
appudra continet.

Augustini ad Bonifacium epistolas, et contra, Epistolae breviores sequentes
ad Simeonem Hilarii epistola.

Augustini ad Cyrillum et contra, de laudibus Hieronymi.
Abbas Augustini cum Basilicis.

Tomus III, Pars I. Vult 1529.

Completens Praecepta in Veteri Testamento

IV	De doctrina Christiana Libri IV IV	1.	12
III	De Genesi ad litteram imperfectus liber.	93,	
V	De Genesi ad litteram libri XII	117.	
VIII	Locutionum Libri VII	325	
VIII	Quaestionum in Heptateuchum Lib VII	379	
IV	Annotatum in Job. Liber I	625	
X. XI	Speculum	681,	13
Pars II - Vult 1730 compl. Praecepta in noo. Ciffan,			
V	De confusu Evangelistarum Libri IV	1	14
III	De sermone Domini in monte Libri II	165	
IV	Quaestionum Evangeliorum Libri II	237	
XI	Quaestionum 17 in Evangel. ser. Matthaei ^{l. i} Libri I	277	15
IX	In Joannis Evangelium Tractatus 12 h	289	16
IX	In Epistolam Joannis ad Barthos Tract X.	325	17
III	Epistola quarum proposuit. in Epist ad Roman l. I.	403	
III	Epistolae ad Romanos inchoatae Epist. l. I	425	
III	Epistola Epistolae ad Galatas l. I	441	18
in Appendix			
X	De Mirabilibus sacrae Scripturae Libri III	985	19
	De Benedictionibus Jacob Patriarchae	1015	
	Quaestiones veteris et novi Testamenti	1025	
	Quaestiones vet. et nov. Test post-vulgatae	1127	20
IX	In B. Joannis Apocalypsim Epistola	1143	

Tomus IV. Quarta. 1780.

IV. V. 17

continuas enarrationes in Helonas 150. 21

Tom V. Quarta 1781.

continuas sermones ad populum 22

Sermones de verbis Ioviani - 04

Sermones de ~~tempore~~ verbis Apostoli - 35

Sermones de sanctis

homiliae quinquaginta 50. 26

Sermones de Tempore 256.

Sermones de sanctis 51.) 27

Sermones a parisiens. editi additi 47.

Sermones de Diversis 123.

fragmenta 37

Sermones ad fratres in eremo (6)

Sermones XI ex majoris cathedrae MSS.

Sermones a Jac. Sermonibus additi 40 et appud. i.

Sermones ab Hieron. Viginti additi in parte I Supplementi (6) ±
ex eadem parte I Supplementi (4)
in parte II Supplementi 39.

Sermones hinc hinc primum vulgati (18

fragmenta hinc addita (16)

Sermo. Hieronici.

homiliae XII. S. Casp. Anlatum. a. Steph. Baluz editas, aliaque diuina S. Casp. in
ca. bibliotis hinc hinc deperditae

Sermones ad populum omnes classibus quatuor
nunc primum comprehensi.

1) Classe continentes Sermones de Symonis V. et M. Cotham

2) Sermones de Tempore

3) Sermones de sanctis

4) Sermones de Diversis

hinc in quinta Classe succedunt Sermones de his, qui scribit non
certo habendi videtur pro Augustiniani, in legendis

omnes Sermones Augustiniani

ad sequens classis germanorum aut quoniam classis reuocantur uniuersis

Sermones qui apud priores editores permissi erant. Sed supra.

Sermones de verbis dei etc.

23 a
23 =
24
25

27-30

Tomus VI. Quintus 1731

VI 118

Continuus Moralis

III	de divinis questionibus 38. Liber I	1	
IV	de divinis questionibus ad simplicianum Liber II	81	20
VIII	de octo Dulceti. questionibus Lib. I	121	
X	de fide rerum quae non videntur Lib. I.	141	verti
III	de fide fide et Symbolo Lib. I.	181	
VI	de fide et operibus Lib. I.	165	32
VIII	de fide, spe et caritate Lib. I.	148	33
IV	de agone Christiano	245	34
IV	de castitatis gradibus Lib. I.	253	
X	de continentia Lib. I.	247	
V	de bono conjugali Liber. I		
V	de sacra virginitate Lib. I.		
X	de bono viduitatis Lib. I.		
VIII	de coniugii adulterio Lib. II.		
III	de mendacio Lib. I. <i>et confutatio</i>		
VIII	Contra Mendacium Lib. I.		
V	de opere monachorum Lib. I.		
VI	de divinatione daemonum Lib. I.		
VIII	de cura pro mortuis gerenda Lib. I.		
X	de Patientia Lib. I.		
X	de Symbolo ad Calcedonenses tractatus IV		
X	de disciplina Christiana. tract. I.		
X	de Cantico novo. tract. I.		
X	de quarta feria tract. I.		
X	de Cataplasmo tract. I.		
X	de tempore verberum tract. I.		
X	de utilitate jejunii Cr. I.		
X	de nobis exordio. Cr. I.		

volgo v. Cypriani

III Liber XXI Sententiarum *apud regem*

XI Dialogus LXV. quaestiones

38

X Liber de fide ad Romanum

39

X de punitis et anima

40

X de avaritia

X de substantia diabolicis

de diligendo deo

41

X Soliloquia

42

bio X Meditationes

43

X de contractionibus cordis

44

X Manuale

XI Sermonum

XI X Sermonum aliorum quod dicitur peccatorum 45

45

X de triplici habitaculo

X de scala paradisi.

X de cognitione verae vitae

46

X de vita Christiana

47

X de salutibus dormientium

X de XII abusuum gradibus.

48

X de septem vitiis et septem bonis spiritus sancti

X de conflictu vitiorum et virtutum.

49

X de sobrietate et castitate.

50

X de vera et falsa poenitentia

X de latidivitiis.

XI Sermonum quod Augustinus. matris suae conjugisque fratris 51

51

XI In patris laudibus magnificat.

XI Tractatus de assumptione N. Mariae

X de visitatione infirmorum L. II

X Sermones de consolatione mortuorum

X de rectitudine catholicae conversationis

X de Symbolo.

X de esu aquae X² Sermones ad Neophytos

52

X de virtutibus mundi

X de bono disciplinam Sermones aliorum ad populum

X Sermones ad fratres in exilio X²

Comus. VII Vindob. 1732

53

VII Continens Libros. XXII de civitate dei.

in appod. exhibetur scriptum aliquot de Hyspani Monasterio detectione, translatione et miraculis (sic)

Comus VIII Continens opus Vindob. 1733

continens opera polemica adversus haereticos, Manichaeos, sum, Infidelitatum et Arianorum

XI de haereticis ad Auodaldum liber unus

XI tractatus adversus Judaeos

III de utilitate credendi, ad Honoratum liber. I

III de duabus aeternis se Manichaeos L I

III de se in disputatio se fortunatum Manichaeum L I

III Contra Arianitatem Manichaei disput. L I


IV Con. Epistola Manichaei quam vocant fundamenti L. I.

IV se factum Manichaeum Libr. XXXIII (33)

IV de actis cum felice Manichaeo L. II

IV de natura boni se Manichaeos L. I.

IV se secundum Manichaeum L. I.

VIII se ad  cesarium legi et Cryptotum L. II

VIII ad Origenem se Infidelitatem et Origenitas L. I.

Sermo Arianorum.

VIII C. Sermorum Arianorum L I

XI Colatio cum Maximino Arianorum Episcopo

XI Contra eundem Maximinum Arianum L. II

V de Trinitate Libri XV

54

apud vito

- XI tractatus de quinque haereses
- XI sermo de Judaeos, hebraeos et arabos.
- XI Dialogus de alteratione verborum et significatione
- XI de fide de Mauritius liber octavo tributus
Comunitorium vulgo Augustini de recipiendis
Mauritians qui convertuntur.
- XI de felicitate animarum de fide Trinitatis Liber Viginti
Capitulis episcopo restitutus.
- XI de Trinitate et de Genesi ex Alcuino desumpta
de Javatione Verbi ad Januarium libri duo collecti
ex Origene. ca. Regula
- X Liber de Trinitate et unitate Dei
- X de effectibus divinitatis.
- X Dialogus de unitate sanctae Trinitatis
- X Liber de ecclesiasticis dogmatibus.

- V. ~~de inquisitione Januarii L II~~
- VI. ~~de divinatione Januarii L I~~
- VI de sex questionibus de paganos ad dogmaticas L I
- VI de gratia novi Testamenti ad Henricum de Alcuo L I
- VI de videndo deo ad Laurentium L I cum ad fortitudinem

Tomus IX. Quatuor 1573

Continuum opuscula polemica adversum Donatistas

- III Epistola contra pestem Donati
- V De Gostolam Hammiani L. III III
- V De Baptismo de Donatistas. L. VII
- VI De Liberas Heterianis L. III
- VI Epistola ad Catholicos de Donatistas, vulgo de unitate Eccl[esi]e. L. I
- VI De Cresconium grammaticum Donatistam L. IV.
- VI De uero Baptismo de Heterianum.
- VI Previculus collationis cum Donatistis
- VI Bapt. collationum ad Donatistas L. I
- VI Sermo ad Caesarensis eccl[esi]ae plebanum Eumento praesente ^{directus}
- VI De gestis cum Eumento L. I
- VIII De Gaudium Donatistam Cresconium L. II
- VI Sermo de Nutriciano subdiacono a Donatistis rebaptizato et in diaconum ordinato.

Appendix

- XI Contra fulgentium Donatistam in eunti auctoritate Liber
- Excerpta et scripta ~~de~~ vetera de Donatistar. histor. protestantia

Tomus X. Venetis 1773

X 121

~~de peccatorum meritis~~ Opera Solenne contra Pelagianos.

- VI de peccatorum meritis et remissione et de baptismo per vultu veni ad
Nocellinum l. III.
- VI de Spiritu et littera ad eundem l. I.
- VI de natura et gratia (C. Pelagianus, ad Timotheum et Jacobum l. I. 55
56)
- XI de perfectione spiritus hominis, epistola seu liber ad Lutrum et Sautum,
de giftis pelagii ad Aurelium l. I.
- VIII de gratia Christi et de peccato originali (C. Pelagianus, ad Albinum,
Priscianum, et Melaniam l. II)
- VIII de magister et concupiscentia ad Valerium l. II
- VIII de anima et eius origine (C. Vincentium Victoriam l. IV
- VIII C. duas epistolas Pelagianorum, libri ad Nonianum IV
- VIII C. Julianum haeresi Pelagianae defensorem l. VI.
- VIII de gratia et libero arbitrio ad Valentinum et cum illis monachis
Adumtinos l. I. 57
- VIII de corruptione et gratia ad eundem. l. I
- X de praedestinatione factorum ad Prosperum et Valerium libri I
- X de dono perseverantiae ad eundem l. I.
- C. secundum Juliani responsionem super futurum opus, sed libros longi
legimus. pars I complectitur
- XI Hypomnesticon C. Pelagianos et Caeteticos, valde libri hypo
90 capitulorum
- X Liber suspecti auctoris de praedestinatione et gratia.
- X Libellus recitati auctoris de praedestinatione Dei,
par II
- Variis scriptis et monumentis ad Pelagianam Luffoniam pertinentibus
par III
- Responsi legitimi pro Augustino contra iniquos doctrinae expressae de
gratia et praedestinatione reprehensores apologetica opuscula
par III
- Epistola ad Rufinum de gratia et libero arbitrio
- Liber contra Collatorum
- Responsiones ad capitula calumniantium Gallorum.
- Responsiones ad capitula objecta ^{ionum} Vincentianarum
- Responsiones ad Caesopis, quas de Genuesi civitate perit missa
- Eundem Liber Satisfactionum ex Augustino parte

contin. hujus. Libri 2

Augustini vita, necnon Gaffidii
Indivulsi Librorum, tractatus et epistolarum
Augustini, necnon Gaffidii dicitur.

XL
102

J. A. A. S. ad Episcopum Vercellensem
de natura et origine animae epistola secunda. ac
de peccatis parvulorum, quos sine baptismo decedunt, epist. altera
scripta ad Petrum et Abraham

quae prodierunt in Bibliotheca Libera et laudatissima Bodiana
S. Medietatis, Imper. Aulic. Abbatis Gethensensis. Acciderunt
novissime in hac Editione de reformatione Judicium, quod plures
doctores e Societ. Sorbonica elaboraverunt in Epistola ad
Matth. Scipionem Massacum. Qui non Judicium Operum
S. Augustini cura Gaffidii G. Calamensis editum, et
a Josepho Planchino - - summa fide recognoscit, et
collatus cum Codicibus MSS. Veronensi ac Vaticanae Regiae
Venerabilis 1735

Tractatus Editioni 1506 insertae quae in prospectu 1729-33 sunt

1506. Tomo. VI. de Insuperationibus (s. paganas ad Deogratias. Lj.

de gratia novi Testamenti ad Honorat. (s. Helag. Lj.

de videndo deo ad Paulinam Lj. cum illis - ad fortunatum

1506. Tomo. VII.

de origine animae; et de sententia iacobi apostoli, ad Martinum Hieronymum Lj.

de correctione Donatistarum ad Bonifacium Lj.

de praesentia dei ad Dardanum. Lj.

1506. Tomo. VIII.

de assumptione virginis mariae Lj.

de honestate mulierum Lj.

de concubitu. et proceptos et x playa Egypti Lj.

de decem chordis. Lj.

de obedientia et humilitate Lj.

de orando deum ad hrotam Lj.

ad sacras virginas. Lj.

de singularitate clericorum Lj.

de veritate sexuali Lj.

de puritate mulierum Lj.

de utilitate aquae purificantis Lj.

de quatuor virtutibus charitatis Lj.

de laudibus charitatis Lj.

de passionibus Lj.

de vitiis Lj.

de blasphemis in suis sanctis Lj.

de ydolis et Idolis Lj.

de creatione primi hominis Lj.

de arbore scientiae boni et mali Rj.

de pugna animae Rj.

1506. Tomo. IX.

Quaestiones Hilarii platonis

contra Petilianum Donatistae epistolam Lj.

de articulo Augustini falso impostito, responsio

de inquisitione Trinitatis et aliis quibusdam sententiarum Lj.

de vera innocentia. Lj.

13. 15. Junii 1848

editiones 1506. dispart

- Tomus I. Arithmetica in geometricam, Arithmeticam et philosophicam
Tomus II. Contra epistolam Donati haeretici.
Tomus III. Contra partem Donati L. II
Contra Hilarium Constantinum L. I.
Tomus IV. Contra quod attulit Constantinus ad Donatistas (L. I.)
Tomus V. Probationum et testimoniorum pro Donatistas L. I.
Contra usurpationem Donatistarum L. I.
Admonitio Donatistarum de Maximiniano L. I.
Explicatio epistolae S. Jacobi Apolloli L. I.
de Maximiniano contra Donatistas L. I.
Tomus VIII. Ad meritum Donatistarum usurpationem L. I.
de gestis Hilarii L. I.

1616/1818

De Potestate Regia

Quarta pars Tractatus de ³

Potestate et excellentia Regia. D. Antonii Corseti
Neptini Siculi, Jurisconsulti memoratissimi.

Summarium.

- 1 **D**iadema quid sit et cui proprie competat.
- 2 P^ap^a imperatorem et reges an et quomodo deponat.
- 3 Ornamenta que veniant in legato vestium facto per regem regine.
- 4 Rex plus potest quam lex communis vel consuetudo. 7.
- 5 Rex Francie non recognoscit superiorem, et exercet omnia iura imperatoris in suo territorio.
- 6 Delegatus legati de latere, an possit subdelegare.
- 8 Contractus regis habet vim legis.
- 9 Imperator dicitur rex.
- 10 Reges equiparantur prefecto pretorio.
- 11 Regis nomen debet in instrumentis poni.
Rex potest scripturam suam sigillo roborare.
- 12 Rex potest facere leges, et habet ius gabelle exigende. 13. et imperatori assimilatur. 14.
- 15 Rex habet fisci regalia, et quibus modis dici possint.
- 17 Rex aliter seruit deo ut homo, et aliter ut rex.
- 18 Legatum vestimenti si factum est omnibus de conventu t^oni relinquitur certum quid, an talis vestimentum debet habere.
- 19 Rex ab episcopis pro temporalibus fidelitatis iuramentum exigit.
- 20 Homagium quid sit, et pro quo capiatur.
- 21 Clerici recipientes beneficia e manu regum qua pena coerceantur.
- 22 Rex qualem honorem episcopo prebere debeat.
- 23 Ordinarius regis quis dicendus.
Rex intentionem suam super subditos de iure communi fundatam habet.
- 24 Monachus potest esse in regis obsequio.
- 25 Regnum, an transeat ad monasterium rege monacho facto.
- 26 Rex qualiter possit infeudare bona regni.
- 27 Civitas que nulli paret potest regem sibi eligere.
Rex quis esse debeat ubi in duobus natis nascendi ordo ignoratur.
- 28 Masculus in dubio presumitur citius natus.
- 29 Regnum nunquid admittat filium femine si feminam excludat.
- 30 Regno melius est bono rege quam mala lege.
- 31 Duellum an et qualiter licitum.
- 32 Regis filius grauat^us ad debellandam terram sanctam, an sufficiat quod mittat, et ad quid in legatis teneatur. 33. 34.
- 35 Intellectus. c. licet. de voto.



1

Veroquadragessimopri

mo, et cui proprie competat diadema quod fit de auro et lapidibus preciosis, et componitur a dia quod est duo et demo demis, ex sui enim rotunditate principium demit et finem. R^uideo quod diadema proprie dicitur corona regia vel imperialis et differt a ferto quod fit de floribus infertis, et a corona que dicitur circulus capitis de quolibet metallo.

- 1) Von dem Gauen der Messias gott und heil, deren Leben, zu Lasten gassen, und noch fünf alle Menschen im Tod zu sein, was der sey, was von dieser Gauen, der Pflegen Messias in Aden versetzt etc etc - Graup. 2. Die Fall von dem Gauen i. / r. - Graup. 3. steht mit dem etc. papulstet um die Leber Jenui 1619 pagg 96
2. Außerspäthiger Bericht, was von Einsen und unspäthiger Messias zu falken sey, und nicht der Metacultoren Graup. Com. Agryge zu der Regungzeit und falkheit aller Einsen, gaxayan, welche die Einsen Kessen, so auf ^{mit} sich den bosse und kessen, mit einem Anfang, facomir, und dabon der falk. Adyand uns ein unspäthig Lab der Götlichen Gpaspit i. f. w. - Höm 8, 1, loc. 3 - besprochen fünf Octavian Traubten von Höm - ff um die Leber Jenui 1619 pagg 94.
3. Antheopleria mystica deum brynten falk unspäthiger Gpologien-yplogogogog, von fünfzehn Traktatlein, zum Zeit auf Gpaspiti parardi, zum Zeit auf M. Valentinus Weigelin. gams. Gpand zu Gpand bis zu unspäthiger maan, fepit der Gpaspiti Gpaspiti kesseren, zu 170 in zweyten Gpand zum Gpand Haupt, fünf die, der Gpand und der Natur, in und zu erwarten, in offnen Traktatlein, dem Titel in Kessen - die unspäthiger Titel zeigen etc. - Gedruckt zu Mainz, und zu finden die Luca Jenui, Gpand 1618 - falk d. 12 Gpand. i. d. pountentias, Theophrasti p 1-32 2/ Astro. omnia Olympi novi Theophrasti, p 33-39 - Theophrasti labatitria de per, falk Romine in Kessen Gpand, A contra, Theophrasti. p 40-53 - 4/ Commentarios in David Prophet. Theophrasti p 54-99. - 5/ der Leben in besprochenen Lab falk Nicolai von Gpand in Kessen - Gp. Caroli Bovilli Nicolao Horio d. d. 1508. p. 100-133 - ^{Autoren Zeit also namens Titel.}
- 1/ fünfzehnte in fünf Gpologiam Weigelin p 134-154
- 2/ Scholastionum Anthonium Weigelin p 155-182 ^{p. 183-195} 3/ Von Jenui Gpand
- 4/ Jenui Gpand Weigelin - 4/ Beschreibung von Leben Gpand Gpand p. 196-215
- 5/ Das Gott allein gut sey Weigelin. p 196-215 6/ Introductiones horum, über fünfzehnte zu dem Gpand Leben autoris unspäthiger 228-272 -
- h/ Lohellen Theophrasti de viris doctisquisi p. p. v. v. - Druckf. Mainz, Jenui 1618 pagg. 38 in fine autor Ric. B.
- 5/ Von unspäthiger Traktatlein p. Theophrasti parardi et h. juda mit unspäthiger Titel
- 1 Commentatio in Gpand J. Judae apert - Druckf. zu Mainz. Jenui 1618 pagg 48
- 2 Liber Icomorum in Antidistinctas et pseudoprophetas veteris et N. Cuthan. Jenui 1614 pagg 96
3. Auslagu brief Theophr. hor. über die Kessen p. p. v. v. Jenui 1614 pagg 21.
- 6/ die Kessenfalk Gpand

4/18

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Vol. 85 diff. Jurid. No. 2982

Strom Chri. Leachberg flores speciosas
pro adstragel. facti. Regalium quam
conventionalem 1739. fol. 199 pag. 1-141

fol. Vol. 104 Documentum in nomine Gaud. Hoff

Voluntaria. No. 1-3913.

Non dicitur collectio, sed Catal. nupell die Bepf
des singularem voluntarium in eandem pro nupellit
Ganz voll. Catalogi realis (original?)
~~sein. Vol. Catal. Documentum in nomine.~~

F. Daz in band conragt. (original)

Legra superveniens non tollit matrem
An. nimen, Thomasi. Chyses ex iure 139
Vol. IV. no. 101. coll. parva

großer Collect 250. Volumen

2 Bde. Catal. realis

1 Bd. Catal. nomin. actorum

Jr. Arnold über den Herzog von Allgäu und sein Ländlein
von der goldst. Landesverf. pag. XIV. 12. u. 8.

G. G. Bredow, Brief der Grossen, wie sie in der
die Augen der Menschheit, klären die menschliche
gr. 8. Altona 1. h. S. (XIV.) Jah. Lappan

Der schweizerische Bund, oder die Schweizer-Gesellschaft gr 8
Carlsruhe ~~1804~~ 1804. XV.

Geographische über den Buchdruck etc. 1. h. S. 1 fl. XIV.

J. A. Eberhard syonischer Handwörterbuch der deutschen Sprache
für alle, die sich in dieser Sprache richtig ausdrücken wollen.
32 B. 8. Berlin (XIV) 1. h. S. 1804.

Erste Litteratur der vornehmsten Schriften. 5000.

Gemeine der Gassen. für alle die Gassenbrief über v.
H. Meyer 8. Bonn. 1 fl. 24 kr (XIV)

Jr. Gräber seiner. Arbeiten oder Magazin seiner
Manieren, seines Lebens, seiner Wissenschaften
und seiner Tugenden etc. von J. Meissner in Halle
Halle und Berlin. 8. 1 fl. 2. h. S. (XIV)

Jungfrauen. Nachrichten über die Franzosen
von Louis de la Harpe. u. d. Anmerkungen u. Anmerkungen
u. d. h. S. 1. Meissner 1 fl. XIV

Die Jommspäule an den Goldman 12 Nr.

Jommspäule und Jommspäule in Grinn.

Glazwoll gewogen. = 100. Ceffr. das 100. Lantafut Berlin 2 fl.

Glazwoll Ceffr. des 100. Jommspäule zu dem Ceffr. in Jommspäule 2 fl.

~~Mannheim über die Glasfabrik zu Jommspäule Berlin 2 fl.~~

~~Manus der Jommspäule und sein Zeitkeller gr. 8~~

~~Berlin 3 fl. 30 Nr.~~

H. Jellner das Ringarbeits von dem Jommspäule Jommspäule
und Ringen. a. i. Goll. Berlin 20 Nr. 8.

G. Rindad Gault. v. Jommspäule mit Jommspäule Jommspäule
auf die Jommspäule Jommspäule. 1^{te} Bd. 2^{te} Bd. Jommspäule 1 fl. 12.

Wolfsjagen der Jommspäule von Caroline Jommspäule 2 fl.
Jommspäule 3 fl. 12 Nr.

G. Jommspäule über die Jommspäule der Jommspäule
Jäger bei der G. Jommspäule 20 Nr.

v. J. A. Jommspäule die Jommspäule der Jommspäule. 1^{te} Bd.
gr. 8 Costel. 2 fl. 45 Nr.

Die Jommspäule, die Jommspäule Jommspäule in einem Jommspäule
Label, Jommspäule, Jommspäule etc. in Jommspäule in Jommspäule
2^{te} Bd. 8. Jommspäule. 1 fl. 30 Nr. 3^{te} Bd. 1 fl. 45. Jommspäule

Manus eines Jommspäule Jommspäule der Jommspäule
ab einem Jommspäule Jommspäule zu Jommspäule. 8. 1 fl. 40 Nr.

Manus über die Jommspäule Jommspäule. 20 Nr.

~~Leben Leben~~ ~~über~~ ~~seiner~~ ~~Leben~~ ~~Lebens~~ 1 fl 30 kr

~~Albani~~ ~~die~~ ~~Lehren~~ ~~auf~~ ~~der~~ ~~Welt~~ ~~von~~ ~~Africa~~. 1 fl 70 kr

~~Annalen~~ ~~der~~ ~~Geographie~~ ~~2^{te}~~ ~~Th.~~ 1 fl. ^{10 kr} ~~Geographie~~ ~~1^{te}~~ ~~Th.~~

~~Historische~~ ~~Antiquitäten~~ ~~oder~~ ~~antiquarische~~ ~~exactly~~ ~~beschrieben~~
und ~~zum~~ ~~Zeit~~ ~~was~~ ~~im~~ ~~gebräuch~~ ~~Verständlich~~. ~~aus~~ ~~der~~
~~Handschrift~~, ~~Handschrift~~, ~~Handschrift~~ = = = ~~Handschrift~~ ~~in~~ ~~Handschrift~~ ~~und~~
~~des~~ ~~Mittelalters~~ ~~früher~~ ~~von~~ ~~Altegypten~~. 2 fl. 2 fl 10 kr

~~7. Carl~~ ~~Graf~~ ~~der~~ ~~maximilianischen~~ ~~Lehrweise~~, ~~nach~~ ~~seiner~~
~~Ansicht~~ ~~auf~~ ~~den~~ ~~Verstand~~ ~~Maximilian~~, ~~besonders~~ ~~auf~~ ~~den~~
~~normalen~~ ~~Geistigen~~ ~~Teil~~ ~~des~~ ~~Kindes~~ ~~bezieht~~. ~~Gründe~~
~~überhaupt~~ 2 fl. ~~Gründe~~ 5 fl.

~~8. Carl~~ ~~über~~ ~~den~~ ~~Verfall~~ ~~aller~~ ~~höheren~~ ~~Wissenschaften~~ ~~zur~~
~~Welt~~ ~~gegenwärtigen~~ ~~Zeit~~. ~~Letzte~~ ~~Vorlesung~~ ~~über~~ ~~den~~
~~Verfall~~ ~~der~~ ~~Wissenschaften~~. ~~Leipzig~~ ~~1848~~.

~~Historische~~ ~~Bibliographie~~. 15 kr.

~~Historische~~ ~~Bibliographie~~. 2 fl 30 kr.

~~9. Carl~~ ~~über~~ ~~den~~ ~~Verfall~~ ~~der~~ ~~Wissenschaften~~ ~~36~~ ~~kr~~ ^{Band}

~~Carl~~ ~~über~~ ~~den~~ ~~Verfall~~ ~~der~~ ~~Wissenschaften~~ ~~3 fl.~~

~~Carl~~ ~~über~~ ~~den~~ ~~Verfall~~ ~~der~~ ~~Wissenschaften~~ ~~10~~ ~~fl.~~

~~Carl~~ ~~über~~ ~~den~~ ~~Verfall~~ ~~der~~ ~~Wissenschaften~~ ~~10~~ ~~fl.~~ ~~18~~ ~~kr.~~

~~Carl~~ ~~über~~ ~~den~~ ~~Verfall~~ ~~der~~ ~~Wissenschaften~~ ~~36~~ ~~kr.~~

inraubestellen für ein Ganzes, auf die Größe 2 Tage
 der Größe, mit Kupf. Bündel 2 ft.

Lieder der alten Form u. d. Gaudy. in die G. G. G. G.
 12 Br. Berlin 4 ft.

die Größe des Mischen der ägyptischen Hieroglyphen
 mit Kupf. Gaudy der Gaudy. Gaudy 1 ft.

Gaudy von Kossoway. Gaudy 2 ft. 20 Br.

die Gaudy. Gaudy als einseitig. Gaudy mit Kupf.
 Gaudy über Gaudy, etc. Berlin 1 ft. 20 Br.

Gaudy über Gaudy mit Kupf. Berlin 1 ft. 20 Br.

Größe in Gaudy und der Maßstab in Gaudy
 Gaudy. Gaudy 10 Br.

G. f. Gaudy Anfangsgründe der deutschen Prosodie. Gaudy 1 ft. 12 Br.

f. Gaudy über die Gaudy in Gaudy und Gaudy
 Gaudy gr. 8. Gaudy ft. 3.

A. Hirt. von den ägyptischen Pyramiden überhaupt und
 ihren Bau im Besonderen. gr. 11 Berlin. ft. 1.

Holtzhaus Gaudy in Gaudy Gaudy und Gaudy mit
 Gaudy. Gaudy 2 ft. 20 Br.

Gaudy Gaudy in der Gaudy Gaudy. 1 ft. 12 Br.

Gaudy Gaudy der Gaudy der Gaudy. Gaudy.
 Gaudy Gaudy der Gaudy der Gaudy. Gaudy.
 2 Br. Gaudy. ft. 6.

P. f. Gaudy Gaudy der Gaudy Gaudy. Gaudy. 3 ft. 30 Br.

Gaudy Gaudy der Gaudy Gaudy. 2 ft. 20 Br.

Klingers Werke 1-4 Jh. Königsberg 12 fl. 48 xx

Kornmann die Dichtung der Zeit und der Gegenwart. 2^{te} Abt. fl. 3.

M. 7. Frey Geseh der Pfaffen alle der Zeit, voranführet
mit den Göttern und Römern 8. fl. 4. 1/2.

der Zeit der Dichtung alle der Zeit, voranführet
2^{te} Abt. 1 fl. 30 xx.

J. A. May der Arzt als Jünglingsfreund. 15 xx Manuscr.

Miltentanz die Pöbel der Zeit. 5 fl. 24 xx

Romantische Dichtung 3^{te} Abt. 2 Jh. 8 fl.

Reinholdts fabeln des Jähdrub über v. Gromer. 27 xx.

Reinholdts fabeln des Jähdrub über v. Gromer
2 Jh. Berlin 14 fl.

Goldwueste Aufsatz nach Georgian in Jmirerth. Berlin 4 fl.

Annalen in Rompart Aufsatz in Aquinotsalgeyerth
1^{te} Jh. Tabrig 3. 36.

Maruzin Aufsatz über Island. Minus 8 fl.

Mosier Aufsatz der Jähdrub, Armanian, Ermanian in
Larzel. Minus 2 fl. 15 xx.

Reinholdts Aufsatz über die Zeit. Aufgeben der Jähdrub.

Reinholdts Aufsatz über die Zeit. 36 xx.

Reinholdts Aufsatz über die Zeit. Aufgeben der Jähdrub.

Reinholdts Aufsatz über die Zeit. 36 xx.

Reinholdts Aufsatz über die Zeit. Aufgeben der Jähdrub. 40 xx.

Reinigung Gyps der römischen Kunst im Mittelalter.
1^{te} Bd. Heidelberg. 4 fl. 30 Kr.

Zwölf Schlachtpartien auf dem Schachbrette dargestellt mit
Kopf. 54 Kr.

v. Schultes Gyps der gefärbt. Gyps Gemälde mit Wein
2^{te} W. 1 Bd. Heidelberg. 1 fl. 30 Kr.

der farbigen Originalen. 10 Yl. Berlin 22 fl. 30 Kr.

f. C. Trammeler der Gyps der ~~ersten~~ Berlin 1. fl. 20.

2. Trammeler Gyps der 15 jährigen Gyps in Gips. Berlin 1. 20.

3. Trammeler Gyps der 15 jährigen Gyps in Gips. Berlin 1. 20.
4. Trammeler Gyps der 15 jährigen Gyps in Gips. Berlin 1. 20.

allegorischer Wandgemäldeschnitt der Ringelgasse. 2 fl. 30 Kr.

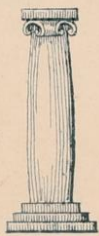
G. v. Wagner allegorischer Wandgemälde der Ringelgasse. 2 fl. 30 Kr.
allegorischer Wandgemälde der Ringelgasse. 2 fl. 30 Kr.

Wand der Gips in Frankfurt am Main. 18 Kr.

G. Wagner der Majestät Wandgemälde etc. 2 fl. 20 Kr.

allegorischer Wandgemälde der Ringelgasse in Frankfurt am Main. 1^{te} Yl. 3. 36

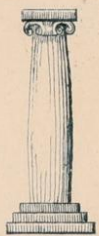
587



Z.



E.



Ni:
9



T
19

St.
6

*Vorsch.
Kug.
Aufn.
Berath.
Fuf.*

im 1^{ten} Gr.

Br. *J. P. Meiss*

Steindruck von Joh. Süsserbach

VII p by nos 18. Ueber

no. 19, 20, 21, 22, 23 (24, 25, 26)

28, 29, ~~30~~ gleich darauf

pag 83, no 5 yang

Ueber

pag 92 bit 102

26/11
18/11
17/11
16/11
15/11
14/11
13/11
12/11
11/11
10/11
IX 85

Apothecaris (1634. h.º)

Bibl. Spenner. Vol. 1. p. XXXVj

no. 6. historia seu Proverbia
virginis Mariae ex Caeteris
caeterorum

Weller's 1633 in Holz geschnitten
ad Block cut.

XX² April

Maria wird durch einen Adler
zum Himmel geführt, sein Schwert
dehnt sie in die Welt hinaus der
vorne Gaud von zum Land aus
Bergfingern ist auch abmal verboten

Nachricht v. künftig erscheinenden Werken. 83

- Göthe's Optrif.
- Gustav Adolph. Kritische Geschichte seiner Feldzüge
(von Bülow).
- Hagemann's Handbuch des Landwirthschaftsrechts.
1r. Band.
- Haffels statistischer Abriß des östereich. Kaiserthums.
Dessen statist. Abriß des russischen Kaiserthums.
- Haubold's Anleitung zur Behandlung geringfügiger
Rechtsfachen.
- Hildebrand's Anfangsgründe der allgemeinen Natur-
lehre.
- Hoven's Anfangsgründe der medicinischen Klinik.
Dessen Grundsätze der neuen Heilkunde.
- Hugo's Chrestomathie von Beweisstellen aus dem
röm. Recht. Vierte Auflage.
- Hunold, vom Durchbohren des Trommelfells.
- Joh. Geo. Jacobi's (Prof. in Freyburg) sämmtliche
Schriften.
- Kanne's erste Urkunden der Geschichte, oder allge-
meine Mythologie. 1r. Theil Mit einer Vorrede
von Jean Paul.
- Kern's Annalen der Chirurg. Klinik an der hohen
Schule in Wien.
- Klaproth's Beiträge zur chem. Kenntniß der Mine-
ralkörper. 4r. Band.
- und Wolf's chemisches Wörterbuch. 1r. Band.
- Köpke über das Kriegswesen der Griechen im herois-
schen Zeitalter.
- Krug's Ideen zu einer staatswirthschaftl. Statistik.
- Kuinoel Commentarius in libros hist. Nov. Test.
Tom I.
- Link's Anatomie der Pflanzen.
- Mannert's älteste Geschichte Bojariens und seiner
Bewohner.
- Marcus Einleitung zur speciellen Therapie. 1ste Ab-
theilung.

84 Nachricht v. künftig erscheinenden Werken.

v. Martens Abriss der europäischen Staatshandel u. Friedensschlüsse seit dem 15. Jahrhundert.

Murhards Gemälde des griechischen Archipelagus, Der Niebelungen Lied, bearbeitet von v. d. Hagen.

Poppe's Geschichte der Technologie.

Röschlaubs Lehrbuch der besondern Nosologie, Jatreuhyologie und Zaterie. 1r. Band.

Rudolphi Anatomie der Pflanzen.

Rhunkenii Opuscula oratoria philologica critica.

Say's Abhandlung über die National-Oekonomie; auß dem Franz. mit Anm. von Jakob.

[Anti-Sertus, oder über die absolute Erkenntniß, von Schelling (Schellings)].

NB. Dieses Buch nennen wir hier nur, um den Titel zu berichtigen, da es durch eine auffallende Umkehrung desselben im L. Cat. unter Schellings Namen aufgeführt wird.

Schleiermachers krit. Sendschreiben über den ersten Brief des Paulus an den Thimotheus.

Historisch-militairisches Tagebuch des Hohenloheschen Corps, vom Ausbruch der Feindseligkeiten an bis zur Uebergabe.

Zhaer's Methode der landwirthschaftl. Buchhaltung.

De Wette's Kritik der israelit. Geschichte. 1r. Theil.

Wilken's Geschichte der Kreuzzuge nach morgenländischen und abendländischen Berichten. 1r. Band.

III.

Anzeigen.

In der Verlags-Handlung dieses Berichts sind folgende, zum Theil seltene, alte Drucke um die beigesetzten Preise zu haben.

Folio.

1. Guido de Columna Historia Destructionis Trojae. S. l. et ao. (circa 1480.) Parz. IV. p. 141 Sabelhaft. 2 fl.

4. *Christofori Barzii Medici introductio in practicam ac ejusdem in Nonum Almansoris commentaria impress. Pavia per Antonium de Charckano 1494. — b. Practica Alexandri Tatros cum marginalibus Jacobi de Partibus et Symeonis Januensis. impr. Venetiae per Oct. Scotum 1522. — c. Scribonius longus de compositione Medicamentorum Parisiis per Silvium 1528. 2 fl. 45 kr.*
6. *Himmelsstraf, oder Scala coeli. Augsburg Hans Otmar. 1510. Panz. 320. 1 fl. 30 fr.*
7. *Historia lombardica seu aurea legenda sanctorum. Hagenvivae. 1510. — b. Summu angelica de caribus consentiac. Strab. 1513 2 fl. 45 kr.*
8. *Geiler von Ketsfersberg, von den Sünden des Mundes. Straßburg. 1518. — b. Derselbe von dem Baum der Seeligkeit. ibid. 1518. Beide mit vielen Holzschnitten 2 fl.*
9. *Layenspiegel. Straßburg. 1528. Mit vielen Holzschnitten 1 fl. 30 fr.*
10. *Erasmus Sarcerius Buch vom heiligen Ehestand. 1553 1 fl.*
12. *Historia Georgs und Caspars v. Frunsberg. Frankf. 1. 68 1 fl.*
13. *Umbros Sturms Chronik mit Holzschnitten und Münzabbildungen. Leipzig. 1596. (fehlen einige Blätter.) 30 fr.*
14. *Spiegel der Hauszucht, Jesus Sprach genannt, von Caspar Hubarinus. Nürnberg. 1555. 1 fl.*
16. *Crombach Historia trium Regum. Colln. 1654. 3 Theile in einem Band. 2 fl.*
17. *Vairiens historischer Palmentwald. Nürnberg. 1686. mit Landkarten. 1 fl. 48 fr.*
18. *B. Noppius Acher Chronik. Mit schönen Kupfern. Cöln 1632. 2 fl.*
21. *Pinacothisa Fuggerorum. Ulm. 1754. Besteht aus 129 Bildnissen des Fuggerischen Geschlechts von ihrem Ursprung bis in die letzte Zeit ihres Glors (eines der besten Werke der Kupferstecher Kilian) sehr gut erhalten. 6 fl.*
24. *Corona beate Mariae Virginis s. l. et ad. Ein sehr interessantes mystisches Werk 1 fl.*
27. *Manuscript. Dialogus das Straßburgsch Wesen ohngefähr eklärend. 1593. In Versen 1 fl.*

Q u a r t.

1. *Tractatus de vinea Spirituali sive profectu Religionis. S. l. a. a. — b. de Institutioni noviciorum. S. l. c. a. — c. J. Giffa*

- son *Tract de laude Scriptorum*. S. l. e. a. — d. *invectivae inter Salustium et Ciceronem cum explanatione Renale Silvii contra Vernandum legisperitum*. — S. l. et a. e. *Hieronimi Prologus in ordinem vivendi*. S. l. et a. — f. *Mscpt. Jac. de Voragine de scriptio. Beati Augustini*. — g. *Mscpt. Compendium Beati Thomae de Disciplina*. — h. *Passio Sancti Pueri Simeonis*. = a. *Matheo Tyberino*. Trydenti. 1477. (*opusculum Maximae raritatis*.) — c. *Dialogus rhythmicus corpus inter et animam mscpt.* — d. *Passio beatae Barbarae, mscpt.* — e. *Vita beati Pauli Eremitae*. Mscpt. 3 fl.
2. *Gerson de Consolatione impressum per Arnoldum Horn*. S. l. et a. — b. *Idem de Meditatione*. — *Oratione — et ejusdem expositio Psalmorum*. S. l. et a. — c. *Joannis de Mervelde Explicatio Psalmorum*. Manus scriptum. 1458. — d. *Origines Psalmorum*. Manus scriptum ejusdem aetatis. — e. *de Quinque notis Psalterii*. S. a. — f. *Prologus in librum Psalmorum*. Mscpt. 2 fl.
3. *Beati Augustini Encheridion*. S. l. et a. — b. *Ejusd. de vita christiana*. S. l. et a. — c. *J. Chritostomus Super Psalmo Miserere*. S. l. et a. — d. *J. Gerson alphabetum divisi e amoris*. S. l. et a. — e. *J. Gerson Forma absolutionis Sacramentatis*. S. l. et a. 3 fl.
4. *Aristoteles de poma et morte*, b. *idem de bona fortuna*, c. *idem de differentia spiritus et animae*, d. *idem Physinomia*, e. *idem de inundatione Nili*. S. l. et a. — f. *Manus cripta — Mathei Palmerii florentini Chronologia* — g. *liber de proprietatibus Ciceronis*. — h. *Albertus Magnus de ad herendo deo nudato intellectu et affectu*. — i. *Lusiani asinus areus*. S. l. et a. 3 fl.
9. *Sebast. Brand. (auctor navis. Stultiferae) de origine et conversatione bonorum regum et laude Hierosolymae etc Baribee imperis Bergmanni de Olpe* 1495. — b. *Sebast Brand. In laudem Ferdinandi Hispaniae regis Obsidio Granatae Drama ludis romanis acta ib. eod.* 1494. — c. *Sebast. Brand. De Insulis nuper in mare indico repertis e. f. ligno inc. continet Epistolam Christoferi Colombi de expeditione sua ad Raphaelem Sanctium liber inter raros rarissimus*. 5 fl.
12. *Albrecht, ab Eybe Margarita poetica*. Strasb. 1503. Panz VI. pag 29. 1 fl.

14. *Gregorii Explanatio in Septem Psalmos poenitentiales. Moguntiae 1495.* — 2. *Tractatus de Martyrio Sanctorum S. l. et a.*
 22 3. *Joannes de Lapide Resolutio dubiorum circa missam. Colln. 1493.* — 4. *Dialogus inter Judeum et Christianum. S. l. et a.*
 — 5. *Plato de contemnenda morte. S. l. et ao.* — 6. *Th. De Aquino tractatulus de arte predicandi. S. l. et a.* — 7. *Henricus de Hassia de arte predicandi. S. l. et ao.* — 8. *Tridori Dialogus de homine et Ratione. Antwerp. 1487.* — 9. *Seneca de quatuor virtutibus Cardinalibus S. l. et ao.* — 10. *tractatus de arte loquendi et tacendi. Colln. 1486.* — 11. *Th. de Aquino super Symbolum Athanasii. S. l. et ao.* — 12. *Augustinus de Contemptu mundi. S. l. et ao.* — 13. *Fratri feliciani de divina predestinatione.* — 14. *Joan. Viterbiensis Glossa super Apocalypsin. Colln. 1497.* 4 fl.
15. *Episteln und Evangelien mit der Glossen. Cöllen bey Hermann Bungart v. Kerwich. 1505. v. Panzer Sapl. p. 100. b. Noß Celestis Th. Duß. Der hymelsche Deuwe. vom schauwenden Leben. Cöllen van Gevm. Voemgart. 1506. (Panzero ignotum.)* 2 fl.
17. *Band der ersten Drucke von Reformationsschriften. 15 von Martin Luther, 4 von Carlstadt, 6 von Erasmus von Rotterdam.* 1 fl. 30 fr.
18. *Band derselben Art Schriften. 11 von Luther, 1 von Melancthon, 1 von Bügenhagen, 1 von Spalatin, 1 von Bischof Georg von Samland.* 1 fl. 24 fr.
19. *Band solcher Reformationsschriften. 4 von Caspar Gnetthal, 2 von Staupitz, 2 von Melancthon* 1 fl. 30 fr.
20. *Band derselben Art. 5 von Luther, 1 von Bügenhagen, 1 von Justus Jonas, 1 von Andreas Althamers.* 1 fl. 24 fr.
21. *Band Reformationsschriften erster Drucke. 2 von Melancthon, 1 von Spengler, 1 von Spalatinus, 3 von Ambrosius Morbanus, 2 von Adeler, 1 von Diander, 1 von Althamer 1 von Kreber, 1 von Kymeus.* 1 fl. 48 fr.
22. *Band solcher Art Schriften. 8 von Luther, 1 von Bügenhagen, 1 von Melancthon, 1 von Kettenbach, 1 von Agricola, 1 von Fr. Meium von Eichtensfels, 1 von Johann Voir, 1 von Zwingli, 1 von Carlstadt. 1 von H. Schorn.* 1 fl. 30 fr.
23. *Band von solchen Schriften. 17 von Luther, 1 Carlstadt, 1 von Grielman, 1 von Melancthon, 1 vom Bruder Stuffer in*

- Eßlingen, 1 von Ungarischen Predigern, 1 von Böhmischem,
1 Urtheil Pariser Theologen über Luthers Lehre. 2 fl.
24. Band dergleichen Schriften. 7 von Luther, 3 von Aug.
von Albedt, 1 von Simon von Hefen, 6 Ungenannte — *li-
bellus pontificii oratoris*, 1518. — *Gravamina germanicae nationis*.
1518. — Ein klaaliche Klag an Kais. Karl von weaen D. Lu-
ther und Ulrich von Hutten, auch Kurtisanen und Battelmünd
oder die 15 Bundsgenöß (mit manchen Holzschnitten.) 2 fl. 45 kr.
25. Sehr starker Band von 38 Schriften dieser Art, worunter
Joannes Rivii de renovata doctrina ecclesiastica 1541. Melanch-
thon wieder den unreinen *Coelibat*. — *colloquium wormaliense*.
1542. Relia onshandlung zu Worms und Regensb. 1541. *Ca-
roli V. expeditio in Africam*, p. *Nec. Villagagnonem* 1542.
Manche von Luther und Günthel — auch der Barfüßer Münch,
Eulenspiegel und Afforan. 3 fl. 30 kr.
26. Band von 31 solchen Schriften, zum Theil Satyren und Pas-
quille. — Von der Defension wieder unredte Gewalt von Coe-
linus. 1546. — Wunderb. neu Geburt des babylonischen Wad-
ochsen. — Triumpf des durchl. Schmeckers von Braunsweig.
1546. — Erasmi v. Rotterdam Bedenken an Card. Compejus
1531. einige in Versen ic. 2 fl.
31. Band von 15 dergleichen, worunter *Synopsis Antichristi ro-
mani* — *Victorini Religions*. Strytt in Thüringen — Ursprung
der Antichristlichen Lehre im Babstthump ic. samt Erzählung ihrer
Sodomiteren, mit einem Holzschnitt. 1 fl.
33. Band von 20 urkundlichen Schriften die Reformations-Strei-
tigkeiten betreffend aus jener Zeit. 48 kr.
35. Faszikel von 14 Reformationschriften z. B. wie der Mensch
ein Esel sein soll. 1548. — Des Papst Schrift an die 13 Der-
ter der Schweiz. 1546. — Wunderb. Weissagung des Münchs
Hiedrich. 1536. — D. Gunthels Sterbbüchlein. — St. Am-
brosius von priesterlicher Würdigkeit. 1521. 1 fl. 12 kr.
36. Faszikel von 22 solcher Schriften. z. B. Melanchthon vom
Friedenshandlung. — *Mors et Sepultura doctrinae lutheranae* —
Henrici de Hassia sacreta sacerdotum. — Bügenhagen Vermahn.
an Böhmen, Schlesien ic. 1 fl. 12 kr.
38. Band von 25 historischen Schriften, worunter mehrere die
Streitigkeiten Venedigs und Rom betreffen. — Jesuitischer
Schlangenbalsg. 1611. — Römischer Busßantwertax. 1610. —

Bayt. Catal. libr. var. Ed. III. W. H. J.

p. 108.

Biblia Germanica, seu Hebraeica et Graecis
 Wahrsheit nach veredelmthet. Durch bey Christoph
 profitorer. 1525. in fol. 1529 in 8. 1530 in 8. 1521. n^o 10^o
 Versio haec spuraria est, licet saepius recusa; vocari
 plerumque solent. Leonis hinc (- vide Meuschen p. - k)
 graecisra Lutheri est, sed interpolata. Aus in Labore Leonis
 Sade, Antistri tigurini, partes patiores faciunt; imprimis
 in eis, quibus textum ipsum aegialum profusius sequi, et
 accuratius caprimore amissus fuit. caut.

ad Bobliam meam sacon. infer. in 1559. cf. Bayt p. 100
 Probis Grom Linga Lau. inf. hibernis. H. 1533. et May
 orbera 1533 pag¹⁰⁹ 194. editionis III et p. 100 299. W. H. J.

p. 109. Indici Jusheri Libros a Godof. Ronaldo recensitos
 oppido raros et paucis obvioz esse indicat. G. Bruckerus
 in histos. Lit. Philos. T. IV. p. 684. Oppido in illis
 pagagum in veram Cronius de i. Naturae coquetro,
 nem. conctunatais a Pat. Jusheri anno 1606 nunc
 vero primam publici iuris factam. Hamburgi sumitib
 J. Haussamii et G. Wolffii 1676. 8. pagg. 62.

p 677. Zac. Acyuffi Chuani Historiarum sui temporis
editiones potiores rarae sunt, ac pretiosae. A. Gropshupius
in prospect. de libr. rarior. p 28 sq. scribit. "Mihi in sententia
haud leviter errant, qui Chuannum a 1606 in octavo forma
prodesse primum affirmant. Hoc in quibusdam uersatus sibi,
quintipriamus Opera Chuaneorum enarrator. V. Petr. Titius.
Lect. viderit hanc editionem etiam alia eodem Anno Parisi
eius videtur Manuscripti Patiponi in officina Rab. Pyskoni
expressa, quae ut prima in omnibus, ita rarissima illi
morte habetur. Praecipue hanc editionem Patiponi exan
Paris 1606 in fol. carasam Gropshupius in nova Libror
rar. collectione facit p. 191. 199. itaque Paul Colonusius
op. p. hoc scribitur: quaedam editio quae l'ox ait de l'histoire
de Mex de Chou il faut y joindre les dix huit premiers livres
imprimés chez Patipon, a cause de certains endroits, qui
ne se rencontrent point dans les autres éditions — — — Cf.
Recht. Historie. Hamb. Cent. II. p. ii. 199. Mus. Univ. v. 171
Bibl. rar. Dresd. t. II p. 176 et Bibliotheca Lips. p. 176
Archiev. Prud.iana. p. 371. Caudatus. ibidem propter rari
tatem etiam editio Paris. 1609 et 1614. XI Vall. in 12.

p 678. vitae illustrium medicorum
librum hunc a Capparo Lucero confectum et Argentor. 1571.
abique nomine auctoris editum esse, tradunt Gesnerus, Muller.
Adami, Labbeus et alii apud Marcium in Catalogo suorum mss.
p. 312. Scribit vero Gropshupius in prospect. de Libr. rarior. p 17.
an unquam fuerit vulgatus?
sermone Hallerian. p 676. 1573.

voy. p. 630.

S. Hieronymus de Fala religioſis et reſpublicis
Carolo V. Caſare Commentarii cum tabula ſubſcriptura
1555. fol. pagg 670. — in ſis legitus Argentorati
excudit Boerding, Petulius No 1555.

ed. in caſtrata, princeps, perora.

Herr. Stephani Emporium francfordienſe, ſive franca,
fordienſe Antica, quam vario mercium genere in
horum vaporio praestat. Erud. Herr. Stephani 1573. 8.
vid. Zo. Ludolph Binneman. Cat. libr. rarifs. p 118

p 65a Calmeidis Babiloniensis editio primitiva
tractus
L. W. L. Schickhardo apud Lohhornium C. II. Annotat
p 23. rariffima est. Loxioſi illam reſcripſit Summ. rev. 7.
An. Wolfius in Biblioth. Hebr. C. II p. 846 1777

Calmeidis editio Dublinensis XII. Vall. folio
Loffano admodum raro est repertra. Julio Partoloeico
peritus fuit ignota, cum ea Com. III Biblioth. Rabbis ex.
p. 76. patet, ubi diſerte negat illam videri. Ignoravit quoque
ſtam Thom. Hyde. harum rerum alioquin intelligentiffimus
v. Mardochius de Biblioth. Parisiens. p 73. Quodlibet
accurat, ut ubique ſolet, de Dublinenſi hac editione comen,
Latur J. Rey. Wolfius Bibl. Hebr. C. II. p 901. 1777. obſervat
note ſariffe rationes Piquet et Luchellium aſperantes
illam A. 1677 coepſam, et 1677. abſolutam ſcripſe

p 678. Churnis Bruch

Inschriftlich. Anfang, Abfassung und Herkommen der Churnis
in deutlicher Natur. Wie viel Churnis bis auf den letzten zu Loorn,
auch rous und an welchen Orten die gehalten, an durch was fünf
Jahren, Herren, Ritter an am Adel sie jederzeit besetzt worden sind.
Zu hochwürdigem Gedächtnis Romisch - Keyserlichen Mayestät
und aller hochfürstlichen Räte hohen und niederen Stades, Valletten
in Trak ausgegangen. fol. Opus admodum rarum, de quo satis
copiose commentatus Jaisfordi. Neumannus de Libris Genea
logis. variis P. II. p. 200sq. Lexic. autem rarissima prioris
aue editionis. Editio omnium prima; gedruckt in Verlegung
Micozanni Rosters, Justiz. Secretarii zu Lirmon, an valletit
auf den letzten Tag des Monats Octobr. nach Christi Geburt 1530
recensiert in Jo. Schiltneri Chef. Antiqu. Auctionar. C. III pag
procap. XLVIII. In bibliotheca Padriana innumeros tractati aliam
editionem hanc elegantiam finalem habentem; die Bruch ist
gedruckt in Verlegung Hier. Rosters, Justiz. Secretarii zu
Lirmon, an valletit auf den dritten Tag Augusti nach Chr. G.
ausgegeben und im zwey und dreyßigsten Jahre. Contract fol. 213.
non computatis profectione et indice. Revisions edit. sunt
Frankfurt am. 1566 et 1576. Cf. J. R. Lepori Nachricht von
doppelten raris Churnisbuch Ruxens, qua legitur in Preßbatt,
notata Hamburg C. III p. 348.

p 679. L. Tritheimis Pygmaegogonice hooft. des occulten profanen ainsis sei
voluntatem abfinitibus apertisq. acta, nascitur est huiusmodi seu Uasid seu vero
introductione ab ipso aetone combinate. Hactenus quidem a multis multum desiderata
sua paucissimis vifa; unia vero in gratiam

Collectio libror. ex variis seculis rarios
vino rarissimorum quam viris eruditis praesep.
f. in bibliothecarum custodibus eorum offert
caspar. frieder. Lopiuss Dias ad aedem predicator
Erfordiae 180h. 8 - pagg 24
Incipit

- 4to 7. Guiles Keyserbergii sermores e vita eiusd 1518.
eiusd. Sermo res de arborum humore fol.
- 8. Eiusd. Bruch Granatapfel, geistliche Eymung und a-
-drucke predigten. 1510. fol.
- 8. Eiusd. planarium auf alle Sonntage. Straß. 1522.
6./ Eiusd. bruch vom menschl. Baum. 8. fol.
- 10. Christglaub. Chronica von K. Zofpheit und Barlaam
mit fig. nicht anders altdeutscher Schriftm. 8. d. h. fol.
- 12. Thomas de Kempis opere. Norumb. 1594 fol.
- 14. J. Keyserbergii hancicula s. specul. fatuos. a fig. Aug
1511. h.
- 14. J. Orwerovicius de vitae termino P. T. W. L. B. h.
- 31. faust Socini Comment in 1. Ep. Col. Aarv. 16th.
Eiusd. Disp. de baptismo aquae ib 1610. Eiusd. Tract
de ecclesia it. 1611. Eiusd. quod Regni Poloniarum. 8.
- 40. Socini Lemni somitit asparabola quae in Bibliss
in herb. et arb. desumuntur. Eops. 1584.
- 47. Wisson Anzahl von Heilighen in der Heuberg und zu Hall
in Sachsen Witt. 1618 i. fig. h.
- 48. faust Socini de Jesu Christo proatore 1594. h.
- 50. (B. Spinoza) Tract. theol. polit. Amst. (Stoff) 1670 h.

61. Hesperus u. walroth'sche Geschiedt, wie des h. Loazels.
mit-Joh. Hesperen in Conciil zu Constanz durch den Papst
öffentlichs verbrannt off. 1548. 8.
62. Cragocidia Joh. Wap. Voitt. 1537 6/1. Luft. 3. Wap.
c. prof. J. M. Luth. Voitt. p. Luft. 1537 c. / Pajquid.
de loard. Martians iudicium 1537 c. al. 8.
66. Sicuti v. fabian bontum in Huis Meers et Bourbon.
J. l. et. a. cum alii.
67. Lib. frank v. Waard Paradoxa. Noyck. 1558. 8.
75. der luther. Papst. 1723 6/1. Papa no. papa per st.
offic. Cul. c/ Leonb. Hutteri Romanus Tabula Voitt.
ibag d/ Hald Hutteri Cris Romanus 1580 c/1
postif Rom. exempla c. Etoria compar 1576.
ff. praet. Colleg. repetit. Pra. 1580 9/1. Papa mulin
a quod. fabro Voitt. 1609. 8.
89. Chronika J. M. Luth. Dutsch Voitt. d. H. Luft 8.
251. der Brunnkorb d. St. k. 1588 J. t. 8.
255. Philosophia mystica Kunst 1618. h.
256. franc. Nunci. ab H. Amont cogitt. super 18 Cap.
quosdam Kunst 1697 8.
257. Christ. Democrit (Doppel) vitas animal mortuus
A. medicina 1730 c. al. Ajur. aut. 8.
- 259 (Peypreni) praedemitar 1603 Lind. Kunstolo
ad plurimum. H. 1608. 22.
262. J. Bapt. Porta's magis natural. Kunst 1664. 12.
263. Atthaei Kircheri magis natural. rega.
Kunst 1664. 12.

- 264 Coelum philosophos per Phil. Wolffiam Lugd. 12.
- 265 Regnum et regia Putoris aut. Viri. Mapa ff 1546
- 268 Batha Koykhi or templo Salomon. Amst. 1698. 12.
- 270 Leder Olam I. ordo seculor. 1693. 12.
- 273. Val. Andreas Christophilus Lijf 1708 cuus Lewis
christianus ib. 12.
- 274. Uind veri Christianismi libertas Aug 1618 6/ff.
Bairnis or Sapiencia vit. lib. Lond 1617 v/Val. Vn,
dreae Purgini in patria erroris Utrop 1618. 12.
- 275 (Val. Andreas) mythologia christiana. cuus Principi
Christiopolitanae Inscriptio cuus turris Babel seu
indicio. or fraternitate Popoae Lunio Chaos. Uind
annorabilia Aug 1619.
- 278. D. Crithemii opera historica ca. H. H. Mang. Fischeri
ff ap. Weckel. fol.
- 279 ^{part} Lib. v. Wario chronica ~~1708~~ ¹⁷⁰⁸ Apr. 1543
- 281. v. M. Fischeri Or. German. Scriptura 1. T. III cuus
Honusii Arg. fol.
- 285. Exp Ludwibrugi Scripta septentrio. Germa Uind
1708 i. fig.
- 290. Chr. Wolffii Germaniae historicos libro illustr.
collect. ff ap. Weckel. fol.
- 299. J. W. Muomager v. Rampla von Bündnisse. Uind
Beschreib d. Pruz. Herzog Joh. Ernst 1620 Uind Bollens
Cypriana. Leipzig 1621. h.
- 301. J. Piccardi or profeta Caltopactia Paris 1556. h.
- 306. fr. Guascardi histor seu Kuap L. XX. bay 1567. 8. Uind

309 *Saracenisca s. Moametica opera f. Sylburgio*
ca. off. Comrad. 1591. 8.

310 *G. Buchananii rer. Scoticar. hist. ff. ap. Wodw. 8.*

312. *J. Hunteri Prudiment Cosmographica c. Tab. geogr.*

Fig. 1549 b / J. Willrichi Epagog. in Meteor. ff. 1549 8.

318. *L. ab. Acola Comment. de bello Grom. a Carol. V. off. 8.*

319. *Chronicon Litterarum ordia ad. a Intraco lat 1614 8.*

326-359 *collectio rerum publicas sive dicitur Uguvitanica*

et. Portugalliar, Hispania, Gallie Lepsi et al. Gallia

L. de francos R. Repub. Namur. Harmon et

Lutseburg. Anglia a Suro. Scitia et hibernia. Russ

detutor. Cantuari - Batavor. Helleadum, Batavoe

ab Huntrey. Belgii foederati. Romano Germanica

a Campanis. Imper. Rom. Grom. Puzo Manseatica

alverdabaga, Heloetos. Valisia. Pchitia Sprodeni

Bohemia Krauckii. Hungaria, Polonia, Sussia, Deala,

norvegia, Halytia. Imp. Turoricum, Siquis et

Cant. Moscovia. Constantiopolos typographia.

Arabia, Africae Libia. quib. acced. Russ. Batavor

Indouin, App. Graecos Inimic. Ebraeorum Ageria

et Puniani Imp. Romanos Scivari c. al. Consi

XXXIV. in 12.

360. *J. Leidenus de statu red. et vicijs sub Carolo V.*

L. B. ap. Hoer 1580 (ed. incaptv) 12.

367 *Bibliotheca Graeca Imperialis Uguv. 1694 in fol.*

368 *Oct. de Strada de vita imp. Rom. ff. 1696 in fol.*

- 386 Catal. libr. biblioth. du preside Par. 1622. h.
- 404-6. Luthers ungedruckte Briefe aus Handstreifen
v. J. G. Schütz, Lpz. 1680. 3 Bd. 2 8.
- 428. A. Libanii rer. dymnicar. quistal. forma djer. Luth
1593. 8.
- 437 Oratio carmina dno. autor J. I. et. a. v. Scolagae
D. B. Mantuani Exph. p. Polittat. 1503. S. Wilm,
pinau orfagis orat in recommend theolagae Lippik
1509. S. Lucianus v. vitis philosophas Lippik 1499.
- 438. N. friskelini phasma Romano catholico L. coelus.
Rom. Babyl. antiqui dracois proys op. partio Lyr. 608.
- 443. Das theure Büchlein Morie Luision Erasmii uttst
Coactat oand. d. Seb. freuchen v. Loerd Wlm. J. a. h.
- 449 a. die rituelichen Spels des Schachzabels Bestet
1556. h.
- 444 Chronica v. vül u. maas duresly Hystorien bis auf 1578
J. I. h.
- 446 die rotzschels Grammetik. h.
- 447 die Maorenspeser in Pruesen 1572. h.
- 451. Die Polkheymeri Naon Lucians it feigtivi Wagn 1520. h.
- 452 Bellum Ikingianum v. i. Kurze Erzählung des Krieger
d. Eden v. L. Kirgen Jrasb. 1626 u. m. Dutsche Coact. h.
- 453. Verschiedne ältere deutsche Abhandl. als Vetterproy,
dreyen. v. Barths, v. Feck Coact. u. dregl. h.
- 456. Cheops Althraei Polyganida Trimmphatix i. rot
Alth. Vincentii Lond. 1682. h.
- 457 Libri XIV. Trostolids de Jentitioni postu divina Popratte
Secund Aegyptios per Sai Leguntarum parii 1571. h.
- 460 der Thuerdank # bey Gynottff etwer Tchedst.

- 337 Buchananii pinnata Stempf. 12.
- 543 A. J. Tannazari pinnata Stempf 1689. 12.
- 545. J. Baldi Syricor L. 10. Col. Ubior. 1645. 12
- 546 caud Butrachomyomachia Monach 1667 12.
- 552. Hans Sachsus das ander Buchschoner Gedichte in
2 Theilen Kempten 1613. 4.
- 553. J. Tellerus K David Holzquit. u Comedie 1572. 4.
- 554 J. Klai Tracoy pichs Nuremberg 1654. 4.
- 556. M Palinguinis Rodias ortas in ductate Reimen drent,
J. Spring ff. 1564. 8.
- 560. J. Zupoldi et Rudleri tractat oarii et aurium Deane.
b/ Chr Santii de origine aurium Comoy 1671. 8.
- 566 Leods. Razzicenti et magisterio antiqui Nidos Gero 1684. 8.
- 571. P. Petit de Sabylea. Lypf 1688. 8.
- 576. J. P. Erici reuat e Magisterio proreperum philologas
Pater 1686. 8.
- 581 H. Cardanus de Subtilitate Pad. 1582. 8.
- 582 Pabeliana opuscula de facitiis et al. Prag 1614. 4.
- 582 H. Pabelii et alior. facitias . 8. mans. tit.
- 584. H. Korumann Veneris Prag ff 1614. 8.
- 585 D. H. M. Lurioso theologica Wedae 1690. 8.
- 586. Poggii facitias. lib. Coetas. 1592. 8.
- 588. J. Caffarelli curiositates in accedat. op J. Michaelis Haude.
1686. 8.
- 589 D. Chytraei anni 1599 cocatus. b/ — — c/ Prophetia
Anglicana Merlini Ambros Britanni fr. 1603 v. al. 8.
- 590. Imagines mortis cum epi gram. a G. Amylis in Lat
unacum et. Col. 1567. b/ J. Dugois Pittonii Colliacus basid.
per Oporin. c. al.
- 591. Satyrae duae Horules tuum fidem et virgula Stoica accedit
Bardouann fabula contatates L. B. 1617. 12.
- 592. Mordus albor et idem aut. Mercurio Britanno (Jos. Hallen)
Ultrag 1646. 12

598. V. Obfopaeus de arte fibendi et iocandi L. P. 6/
 varior. auctor. practica eos amandi et declamati Ph.
 Beroaldi ib. c/ Gatto. Eusebii Hudropus apodemus
 Rom. 12.
- 600 Simoiritus ridas Col. 1649. 12.
601. J. Pinacius de nat. origin it. L. Bonaventura de con-
 format. foetus c. al. Stupp. 6/ Meibomii de usu flaz
 grosum in re medica. Stupp 8/ Lohonii tract de
 Permutatione Stupp idem de butyro et acostat Casp. Groning
 Deyfing de Mamma ex saccharo Groning 1659. 12.
- 605 Opuscula philos. de philologia vulgaria refutata it.
 de resolutione amens human. Stupp 1690. 6/ R. Baron
 philologiae theologiae ancillae ib. c/ W. Hobbes de
 eide Stupp. Elzev. 12.
608. fraack de fraackianu subgrae med. Lijf. 8.
- 609 H. Heyskai de Liornarium medic. 1564. 8.
- 610 — — c/ J. Wilbichii ars magistra et coquinae. Reg. 563.
 c/ J. Lomii medicinal obj. Studer. 1560.
612. J. Bodini de Magorum Daimonomania. ff 1590. 8.
613. H. Malleus Maleficorum Amitt. ff 1590. 8.
615. Mr. Molitoris Qupraacti von Hren = Meigtzberg 1544. 4.
616. J. G. Gudelmann de Magis, Vespis et Lamin ff 1591. 4.
617. Th. Crafft de astralagia Urinatoria epistolar. Pafit. 1580. 4.
618. P. Cuiver de praecip. divinat. gravib. Vorteb. 1553. 8 ^{1892. 8}
619. Vidori de vispositus et revelaton. ed. v. d. Hartt ^{1892. 8}
 Meiff
- 620 L. Laveter de spectris Goringe v. f. 12. 1
621. Christopheder (Dreiffles) de larvis naturalibus Lijf 1649. 12
622. Mich. Meieri aranea arcanissima J. Herzag Lyphico Megys
 1700 = Graeca. 4.
630. Leo. Lemmi de habitis et coactis corporis Hum. 6. f. cius de Astro-
 logia Iran 1587 c/ J. Populii apothegma Vorteb. 8/ Ludus
 Septem Sapientum c/ freg. — 5056 dip medice

Erminthraut, weil sie so austrofflich war, daß ihre Trümmen sie ausgelegt haben
konnte, und sie auch glaubte, daß Trümmen in den Himmel ausgelegt worden, so
fiel auf des großen Bär (arctos) Trümmenwagen.

8) Wagner selbst ab (f. 19 b. sein Grund v. Carl d. Gr.) (auf Boulay
Weise, so erwähnt daß nicht die Zeit dauert des Lycopodium K)

9) Olof Dalin sagt in f. Gess. v. Reprod. 2. H. 81. not. a. Arminius
sag nicht undrot als Hät = man s. i. Grotzstein, welches die Paffen von
seinem Tod gählings Ursprung und eine Bildsäule gewiß, diese der Name
Arminius, oder Hermannus Saal, s. s. Hät = mannyll (s. i. Baldu) aufstand

Olof Aden von Brauns, Litzner (h. 18) i. Pissa befindet sich diese Pütte
vorin der Vorlesung zu Göttingen. Die soll von rötlichem Marmor, 11 Fuß
hoch, der 2 Ellen die Fuß von rötlichem Zaffstein, und der Ubrige mit Litz,
stein, zum Teil ungeladeten Steinen umgeben sein. Das Püttchen war
ein unvollständig Gebild, das Holz, und die Pflanzung, Dalin, Litzner,
Lindner und f. Albin, welche um niedertrüffeligen Grund zu Brauns,
Vering veranlaßt haben mag, sind unrichtig und gering, aber nicht weniger
sie anzuweisen, folgendes Bild. — — —

Man laße sich nachlesen.

Graephe observat. rer. ant. ann. Geom. no 10.

Verstot. D. de die Arminius in d. mem. d. litt. et l'hist. d. L'Empire.

et belles lettres. Tom. 2. p. 291.

L. C. Wapenbald D. de statu Arminius vulgo Hermannus Lingos 1698. 8.

et Mithras Detmenseula Sa. in G. reb. Geom. Tom. 3. p. 2.

Dippsold. 229. 299.

Arminius.

Dys. p. 9 h. . ad. a 787

Sind auch bey dem selb. Conicht get. isten der Gabel die grünteloffen Reizer der vortreflichen Erp. mit
Horden in Conicht Refulor d. seit. Geger ein fastwofen. Anti-phoxarten^{x1}, den vortreflichen der
frachten zu verhoffen, welche, wird sie die Töne in der Gängel bringen, (was Noly vortreflich sie auch
die Loffe, sagt Coracella von den Krüfften) specktracht, erinse, trachten und anstehende Lichte^{x2}
von Natur nicht und spesen lauten.

Diese sehr Gefungene sagt Johann der Diakon von der Quoniam in Gallan^{x3}) haben sie
vor allen zu hören sich abgemüht, aber auch bey ihnen, indem sie ihre freyheit mit dem
Gregorianischen Gesange vermischet, dann auch wegen ungeschickter Mitsticht nicht rein erfulden.
Tönen. Nämlich großen Loib und Lob, wie Geger, kommt auch ihre Stimme sehr vortreflich
dieser, kann also nicht in ihrem Gesange antönen, und wenn die beschriebene Lufft ihrer
vortreflichen Lufft der Gesang der Uebung und Nachfall zu vortreflichen vortreflich ist, so
stößt sie die festen Töne mit ganz eigenem Gezwiffel hervor, fast wie ein Auftrug, den
über die Stimme waffelt, so sehr die in Gefüß sehr sehr bringt, vortreflich und vortreflich
werden.

x1/ Gregori M. sacramentorum in l. et Muratori liturgia romana vetri (Oen 17h 8 fol,
C. 2. p. 1. 299.

x2/ voce tremulas, immulas, serabiles, collisibiles. Nomen Lyolisia ad a 787.

x3/ Joannes Diaconus (sau 9) in vita Gregori M. c. 6. Con h. app. Greg. p. 47



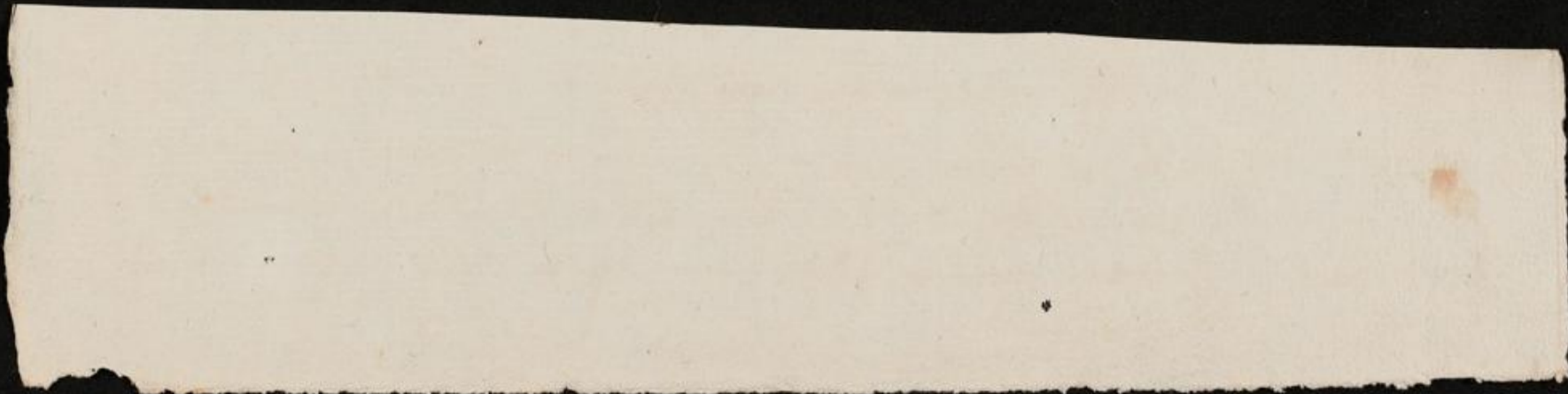
In der Tischlerischen Rechnung zu Secretari unter der Perspectiv des Hofes gesondt
und in der Buchrechnung abgefolgt

der Trimmigkeit No. 198. --- Anweisung wenn irgend übertrasselt als
sich fastig anzuwenden zu lassen. Das Ertrag aus der Arbeit, darunter Gedicht
in 2 Teilen 1 = 1/2. in Traktat 2 = 1/2. in Traktat, von dem Parquet der
König des Thales (de Castellon) "Hilf soll man auch die Arbeit annehmen."
Nachdem Gottf. Kamen in der Traktat --- und Traktat sollen das die Arbeit wird
jedem Thale begreifen --- so ein Traktat unter Gedicht in der alten Traktat
sich zu befragen, das sein Traktat Gedicht Traktat Traktat Traktat
in sich in 1/2 Teil der Arbeit des Thales nicht liegen, von dem Thale, warum
Kamen der Arbeit. sollig unflor haben und sein unflor Traktat und Traktat
sein Traktat Traktat Traktat --- (Wird mit Traktat Traktat Traktat)

Sub Montthly Magazine aufstell eines Abf., in der besagt, das die Plagen der
 Partei für sich zur Zeit genant in Gebornen gewesen, da der dieselbe die Partei erschließen
 konnte, - und einen andern Absenth., die durch einen Falle der Reichthum bewiesen wird, das die
 Dörner schon Zeitungen gesetzt haben. Reichthum warnt namlich XVI. 22. die dicione P. Rom.

A.





Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG

Manuscrit für del Jaf. 1812. mit 9 Zff. sig Graf. Pfeiffer d. J. d. J. d. J.

Zur Geschichte des Jünglings von Orleans. von Desillars. July 5 - du Loge

Manuscrit. Alleg. Litt. Zeit von 1802 No 15.

Calvaine Zeit für die fliegende Welt.

Manuscrit Wissenschaften. Ob Brief

für Die Kunst Wissenschaften über die neuen Geschichte. X. 4. p. 239.

Manuscrit Briefe über die wichtigsten Gelehrten d. Wissenschaften Wissenschaft XVI. p. 223

Manuscrit Jeune D'eloi ou la puelle d'Orleans tr. en D. actes Théâtre frédéric Schiller, poète allemand, Coauteur Charles fr. Lomax, Editeur Mercier de l'inst. nat. (à Paris 1802).

Manuscrit Causes de la liberté de la presse de la France

Voltaire puelle. 1757

Chaplain

Robert Southey poet of the

Shakespeare Henry vi.

L'engret Dupresnay histoire de Namus, d'eloi, Wery, W'roine &c. (à Paris 1893)

Zur Literatur des alten Geschichte de Jaf. u. Orleans

All. Literatur. Del'Acordy - Notices et extraits des manuscrits de la biblio.

Manuscrit de la Roi. Paris de l'imp Royale 1790. 6. de la France

Geschichte des Jünglings von Orleans mit altfranzösischen Quellen von La Revue. Paris 1802

C. Vassier Erzählung zum Gebef d. Jaf. d'eloi. London in Paris VII. 2ff. II.

Manuscrit im Manuscrit 1808.

Montfaucon Luguesan de Montreuil (Continuator de deu fr ois hist.)

C. Chroniques de l'histoire de France CH p. 42. Paris. fol.
ainsi en un seul volume de la bibliothèque de la ville de Paris en 1789.
Bibl.

Sturus History of England T. 10. p. 109

de la France. Musee des monuments français ou collection chron.
logique des monuments - publiée par Alexandre Lenoir Paris 1801. CH
pl. 77. - abgebildet in Verzeichn. London à Paris VIII pl. XIII.

Éclaircissement pl. 53 299. Verzeichn. des monuments français à Paris 1801
et autres ouvrages de la ville de Paris.

1789

Haben Verschiede Proben erforscht, Proben in dieser Art, id est. hier und
Meine Lappung oder Mandig in Lda. 27 Ld. gr. 8. Lapp. 185^u

Lappung Mandig
Grätzel Brager

Die grünländischen Sprachspr. 2 Bde. 1783. Hofr. Posa. Berlin
Belehr. Gesellsch. der Gesandten in Joruffen. 1798. ^{Flugschrift 1. p. 167.} Olmas. 117.
Das Geldbuch von Kälperen am Hefebuch und Yirouf von Ostbergen
die von russischen Briefen
Vertrat. Yezzen wuff, Eritat. Zumbouff, Müllat. Kemanouff. • Pofel. Yairb. Jud.
Mäufelt uniu. entzelt. wulst. Jussalt 10 Wirt. ^{Wingouff} Yirouf. Jalt. Yirouf. in Rives auf
Gefelb. für die laif. tau. Roums. 1785.



UB

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG

3

Dem Freimüthigen, sagt eine Auerbachin. 2. Aug. ^{Joseph imigen Exzent} Aufsteht fröhlich Morgens einen
 Thier aus. Der eine Laffpöchtler den antern es jeta ipu bei einem yarrischen Gulegen.
 seit nicht gesörig unterfügt, .. Obrecht kamen sie wieder zu sammen. Von Thier
 ermanente sich, bis gelacht der Laffpöchtler überriefen von seinem Herrsch. sein Meffer
 zog, ab seinem Freund gab und ipu hat ipuzie Durybopfen, Ipou zu dte dieses das
 Meffer, allein der Meffer antriß ab ipu. Der Laffpöchtler gab ipu ein zmeites und
 sein Freund zu dte ipu. Was gieng in der Paula des Mörder von?

Et bon représente, je pense, le travail et l'étude; l'Aurore son époux nous
 peint le foyer et la vraie lumière et Memnon est le symbole de la vérité, à laquelle
 l'homme laborieux qui la cherche, à sa véritable source, donne en quelque sorte le
 jour en la découvrant

A.

[Faint, illegible handwriting on lined paper]

149
Johnston ps. 224.

Auf des Junges Uterus kommt die Lage der Eier,
sichtbar mehr oder weniger, Man gab sonst nie
jezt ein Coenoc

Murchison, (Murchison) mehr oder weniger, des primären uoetis
unserer Augen III auf, eründer, uoetter am Malien III in
den meisten Gegenden Vorkommen abgefasst, so dass ein
Maß bezeugt wird.

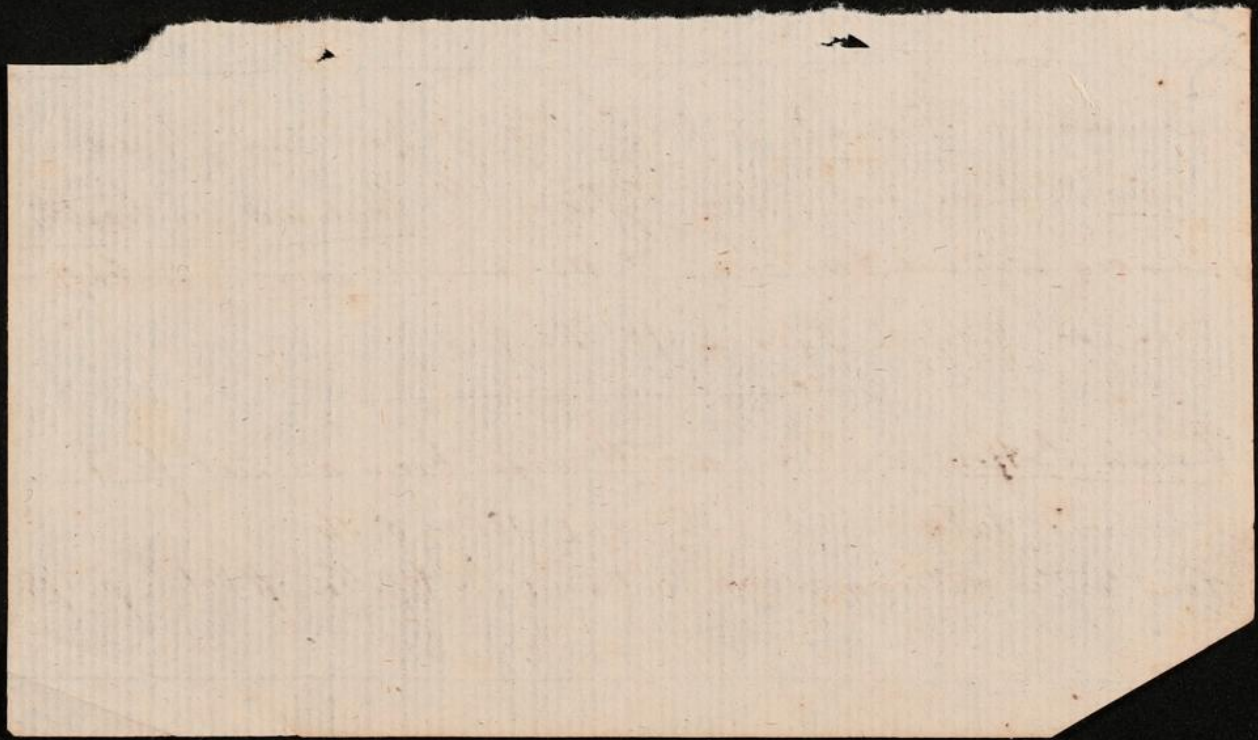
Im den vorerwähnten Uterus der Lämpf ist sie aufwand.
(1848)

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

[The main body of the page contains several lines of handwritten text in a cursive script, which is largely illegible due to fading and the angle of the document. The text appears to be organized into paragraphs separated by horizontal lines.]

~~Parwadi~~ Parwadi die feilige Luf ist der Mund so wie
Siwa die Sonne im Jendischen System P. Paulinus von Partho-
lomas Systema Brahman p. 110 oder Klenker in der Leiff.
 über die Gesetze Asiens. IV. 56 ff.

Doppels Prison an Essay on abstinence from animal food
 a moral duty. London, Phillips. 1802 5. sh.
 Cours to the watering places in Mevres British Courier vol. 6. p. 278



Expositionen eines Manuscripts
für gebildete Leses 1811. 9 2 89.
Aachen.

p. 823 - 845.

des Gedichtes von H. Oswald.

aus einem codex chart. yaffs zuefals
im 16^{ten} Jahrhund.: den fuchs d. Gedichtes fass
die Juchzahl 1472. ist auf des Buegers
bibliothek zu Daffhausen.

Expon, adloc, Admonten Geist. Yorden
Jueyferoent, eines Leuffers im Pfalke

des Juedes abb. Jpind aus des, wondert
Adss waltkanden zu Jyter p. 824

p. 838

Alles des die Grog bequod
von den finndiffen Waerlein
und von der liden Mutter die.

Als auf dieser Jlegion des alten Dred.
das Juef d. J. Mutter kommt unfrant
so genannt war

Waffgabapre

Waffgabapre

Gesetzgebender Versammlung

Die gesetzbearbeitende Versammlung mit welcher Sie nun versammelt sind

Abelard stat. xi April. 1142
für in d. Juriis ff Marcell zu
Chalons sur Saone abpöbst begraben
im Noembre erials in sein prioren friunts
pion de Chany unterwirdet in unse paradet
an die Helois pines. ypp. alt. —

Caudebec. 12 May 1163 stat Helois
für wirts in d. Day zum bnfunes ipat Gm
unsef gduft. — 1199 ein Otlet Mauffen
unsef. aigredf. Clapelirop gebouft.

Die Gebirge gebouft in eingate
unsef. — 1630 dief Gebirge an
Marie de la Roche ~~unsef~~ unsef der
Chapelle de la Croix gebouft. — 1866

unsef matre der Roze de la Rochefault
für einen neuen Mauffenent d. Jedu. der
unsef. der 1824 unsef. unsef. unsef.
dief Mauffenent unsef. le noit unsef. unsef.
Zuführung in paradet zuef. unsef. unsef.
unsef. der Gränge der Juriis unsef. unsef.
Abelard unsef. unsef. unsef. unsef. unsef.

räpfe auf einem Dolde, mit der Aufschrift,
wie man sagt, im Marmoratfel.

Hic.

sub eodem marmore iacent.

Huius Monasterii
conditor Petrus Abelandus
et abbatissa prima Heloysa
oblen studio, ingenio, amore, infatigis negotiis
et penitentia.

vivi aeterna, quod speramus, felicitate
consueti

interus obiit. 22. prima Aprilis anno 1142
Heloysa. 22. Maii. 1163.

curis Carolae de Rancy Paracleti abbatisse

1774

Antiqu. in Paris 1807. p. 335

Müller Josef J. P. Spring Uf. h. W. Frankfurter

L. h. c. l. p. 161. Notae 388-90.

Das Aufsehen der Clarifizirte Bräuel von Brescia war 200 Jahren im 17ten Jahrh. erfüllt; es war uns nicht unwürdiges bei dem illustrierten Hohen, weil promum 388) Zweifel aus dem Verf. P. Margherita, von dem, welche einem besseren Auktoren für sie erwählte, lebendig erbraunt werden waren. 389/

388/ So nunmehr wie sie, weil sie (absterben vielleicht im J. 1770) der Tod nicht gesehelt, im Jahr 1770 als den Manuscripten zu gesehen.

389/ Bräuel Gumbrecht, ein J. 1770, 12 pp.

L. H. C. S. p. 229. (359-60)

Wenn die Bürgermeister der Stadt, P. Margherita so wenig, die P. Margherita ist der Jakob Dietrich von Lausanne lag, L. in dem weissen Kloster Probst von Lausanne mit einem Kloster, die zu ihm für die sehrwürdigen P. Margherita und gegeben wurde. 388/ Notae seu petias raperum albes. 1384.

L. H. C. S. p. 277 (336-339) 1340-50.

Versteht sich die Einsicht wider sich, besonders der Ungläubigen, welche in Italien sie schon (Boicacio), als der wichtigsten Anhalt, welche sie in Kloster sich wie lang 588 oder mehr sie und wieder bei Rom 588 stattfand, gänzlich wurde bei promum Tagen 589. der Einsicht Platz war ein großes, was die einzigen Kinder

588/ flüchtlich von Beldryl und J. von Margherita im Kloster T. die von der niedrigen Einsicht nicht ist das mit Einsparungen abzugeben; flüchtlich fortgesetzt. Uf. p. 102, 136 etc.

589/ Es handelt sich die Predigten von Gumbrecht, welche der Zeit so wenig versteht, dass ihm die Aufzeichnung d. flüchtlich zu sein. Es ist für Kinder; die Zeit der flüchtlich der Einsicht, welche wieder in diese flüchtlich, welche es von diesen flüchtlich Kinder der Einsicht durch flüchtlich der Einsicht flüchtlich. flüchtlich in Beldryl nur flüchtlich ad. a. 1361.



Graf Ulrich von Pfalzgrävung war ein Mann weit erfahre über die Religion f. Christen. Er hielt... unsern Geist für einen Feind der allthätigsten Gerechtigkeit, welcher frey, groß in sich, wie ein Quell, sich nicht durch die Mächte, den es nicht befallt zu brechen mag; bei der Ewigkeit, sein ungleiches Gefolge, unendlich länger seiner Güte zu sagen, unfähig ihn zu fesseln zu binden, was fällt, sich auflöst, worauf der Geist, so wie in seinem Wapen unerschrocken, so wie manig unerschrocken von den ungeschicklichen Satyrn durch den Tod, dessen Malt sich, sich zuweilen in die unauflösbare Gerechtigkeit, von dem kleinen Gedanken das ganze Verfallung sichtbar formen sich, das einzige Zielgenuss ist (S. 23 Leitlich)

Sai der Gedanke würde als ein Paroch der unauflösbaren Gerechtigkeit, ohne allen Zusammenhang mit unsern unauflösbaren Bestimmungen; ein ungeschickliches Gedanke, als wenn die Bestimmung eines einzelnen im göttl. Hofstand nicht geborenen Wirklich sey, man könnte ohne Zusammenhang daselbst zu tun.

S. 22 / Dieser Raum, in der Cyclus d. Quersicht
— weiß Hr. Ulrich nachher sagt, daß in diesem System (nach Vorlesung der in der Godeu ihre Gabe so unauflösbare von einander abspaltende Gelehrten dieses Landes, die sehr die Öffnung der unauflösbaren Wirklichkeit eines göttl. Gedankens bleibe) dem unauflösbaren, dem Geist, wie der besten Mensch zu sein geglaubt.

In dieser Bestimmung, erregt er den freyproben (S. 230) + (S. 234)
so begibt er hauptsächlich die Natur der Mann.

Wenn dieser Mensch, der nur 26 Jahr lange fortgewöhnt hätte, und es wäre in die bald folgenden Zeiten der großen Pest zu gelangen, so würde sich zugetragen, daß ein viel freyer, nicht so sehr, als die unauflösbare Information geseh; welche über d. allg. freyheit nicht so zu trügeln gewesen sein dürfte.

not. 557 Offt kommt in einem freyproben, ein Mensch in Bestimmung, so wie, da seiner Zeit so freyer, daß man glaubt, sollte es sehr sich nicht erlauben ganz andere Sätze.

Wollard Gesselhan der Straig Seignuoffenst. Lib. 1. Cap. 16.

19. Junij 1605.

Natus Arnold von Bressio, Schüler J. Abälards aus der Wylst.

Ed. freudm. T. 2. p. 323 sqq.

Unter andern formlen, welche aus dem Göttemut der Götter und Göttern, das fesseln und
von Ignoranz flach über der Gebirg flach, was auch von Bressio eines der vornehmsten
Schüler Petrus Abälards, ein Mann, welche viele rühmliche Thaten durch sein
Ausblick oder Gedenken zu erklären pflegte. Arnold fah ein jenen Sinn, welche
seiner Eigne den jenen Straig fesseln pflegte, die Verfassung der Götter
und jenen selbst zu fesseln auf die Religion über in der Majestät ihrer ursprüngl. gesein,
nicht wollen fesseln pflegte. Denn es war das allen, die sich was in und was fesseln, selbst
Nichtes glaubend davon, welche dafür fesseln: "

"Gott sey alles, das alle der ganzen Schöpfung sey ein jenes Götter; der Allvater, Jesus
und unser Vater sey ein fesseln; in der Trümmen fesseln die Kunde; der ewige Wille sey ein fesseln der
Kunde; was die Liebe sey, das sey keine Kunde; der jenseitige Geist sey der Sinn der Welt. Was man weißt aus der
Kunden der Materie fesseln pflegte zu jenen Majestät der Liebe; jenseitig ward der Wille fesseln pflegte,
und sein Verstand fesseln in der Schöpfung; der, welche dieser unendliche und alle, der sey ein Geist,
Lieber; was aber der Wille fesseln die Klarheit und ungenügl. Gung und Verstand bezeugt; was fesseln
sey der jenseitige unendliche Materie zur Schöpfung der Welt Gottes zu bedienen. "

Diese Vorstellungen der Wylst wurden auf jenseitige Weise von den Wylstern unerschallt;
einmal, das die jenseitigen fesseln, der jenseitige Geist, der wir nicht wissen, jenseitige fesseln pflegte
Lieber zu wollen; viele unerschallt jenseitige fesseln pflegte, welche in diesen
Lieber der Geseh der Materie ist; andre glaubten, der allgemeinen Wylstern vollkommen fesseln zu
werden sey die eigene fesseln pflegte und jenseitigen fesseln pflegte. jenseitige fesseln pflegte
jenseitige fesseln pflegte diese fesseln auf weltliche fesseln pflegte, deren fesseln pflegte zeit noch nicht
gelommen war. jenseitige fesseln pflegte fesseln pflegte, die viel viele guten Wylstern, fesseln pflegte
das nicht unerschallt fesseln pflegte, und (wie jenseitige fesseln pflegte) fesseln pflegte auf die fesseln der
Lieber pflegte ist ein großer fesseln pflegte in weltlichen Pfleg. Die, welche diesen fesseln pflegte, fesseln pflegte
nicht der Welt leben, oder sie wissen nicht in der Welt in der jenseitigen fesseln pflegte alles andern
fesseln pflegte jenseitigen fesseln pflegte und jenseitigen fesseln pflegte. "

London und Paris. X. 1802. p. 281 seq.

Der englische Staat entwickelt sich und wird, als der französische
Krieg beendigt, erleuchtet.

Siehe im Ganzen auch finden sich sehr interessante Bemerkungen
über die franz. Revolution.



Biblioth. Rinckow. 17h7. 8.

156

p. 384. 19.

no. 3129. Malfrum in pffraubach Gelikubius 1545 folio in 8vo,

cf. notam - Gaugantory Klausfeld Spreich c. 14. t. 26.

in athen fortiden pff Bald und pffindung der Briefdruckung pffdruck
die frauftuaten von 1560, 1579 mitunter wiederholte aufsatze

no. 3127. Ypsiodend. Kumburg Jaf Pffuyspoyas 1577 fol.

cf. notam - Euffel diff. durbes - Euffel. 1577, 1579 beyde in 8vo

fol 1553 Ed. Amicard. Cordis vordacht, 1563, 1589 nicht erort

Adydy. 1576 in dem 1590. 8. - Ullm 1679 u 1693 beyde in 8vo.

no. 803 h. Crafts, ou les amours de grand Alcaadre à Paris 1666. 12

ist nicht Diocletian

ria	<u>Thapsus Leo</u>	1730
ttente continen Pi.	<u>J. Georg Roederer</u>	1760.
	<u>pr. G. W. Wedel Friedr. Liefmann</u>	1696
	<u>pr. Cruff. Hr. Wedel Statius Gosh Paulsen</u>	1698
	<u>pr. G. Chro. Petri Chri Schmuckmann</u>	1699
	<u>pr. G. Cruff. Hahl J. Jac. Dweid</u>	1699
is	<u>pr. G. Jan Leshowitz G. Röhl</u>	1722
truis longis cum melancholia	<u>pr. Hr. Aug Wrisberg Chri Quants Beyer</u>	1718

Erzählungen und Ansätze zur Naturgeschichte und ihre Zeit vorwärts.
herausg. von Georg Friedr. v. Lauthner. Leinlinby 1800. Naturgeschichtl. Brief.

p. 338. Ist das nicht nicht immer Jenes durch Verpflanzung auf eine pflanzliche Pflanz zu
beziehen? Was aber hier nicht an uns zu verstehen? Ist nicht die Gemeine, die sich in
ihrem einem so würdigen Pflanzengestaltung weiß? Kommt mir das das bezaubernde so vor,
als wenn man einen die das Land verweist. Wie unheimlich ist das nicht,
jemand Nachher einen besuchenden Pflanz über den Geld zu sprechen! --

[Faint, illegible handwritten text on aged paper]

In Liffaben waren vor dem fortbau 1 No. 1755 25 Mönche
 15 Nonnenklöster und etwa 130 Klöster für Layen der Layen in Prioren
 stalten. für die Nonnen waren alle ihre große Goffitäten vereinigt
 Auf dem Platz Rasina stalt die Jungfrauen ihre Stühlinge vor dem König
 Pollopt wurden sie vorbraunt

Londini perit. N. 1803. p. 1-12

Martorelli de regia theia calamitaria sive melandrocheo
 mapae 1756 duo voll.
 Penage origini alla lingua Italiana



Gefeyauftragter Herr Sachse

Wahlhelfer Freund

Ist bereits mit weisem Urtheil die Gefeyauftragte nicht einmal nach
Ihrem Befinden schicklich zu können, und zugleich mein Bedauern um
Ihnen



UB

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG

Beyes Spiritus iure

N. 11. 294. in fundamentis Ampli capitulatus caput humanum regnum
duplex ouye in der Biblioth. Attata. Gortaci. in der quinnas solutus
mo 35 et 36.

Stipendi nach figur, in der Stipendi in der
Lubau ein Stipendi 2 fig.

Aut nix Stipendi ullus Stipendi in Stipendi Stipendi Stipendi
nor ipu 3 Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi

men Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi
diesum Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi
nostar Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi
Stipendi, Stipendi in der Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi
no andem, Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi
Stipendi, in der Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi
Stipendi ipu Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi
117 Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi Stipendi



p. 104.

ΦΑΥΣΤΟΣ ^Κ ΠΑ
ΕΙΝΗ ΤΕΚΝΩ ΖΗ
CANTI Μ̄ ΤΗ. ΗΜΕΡ
Α. Ψ Ε ΜΝΕΙΑΣ ΧΑ
ΡΙΜ ΕΠΟΙΗΣΕΝ.

Quod nomen vulgatum marmor, ideo videtur proponendum.
Nihil continet, quod Graeci Graecis non statim appareant;
Latini ita vertimus: Faustus Graeciae felix, quae vixit.
menses XVI diem unum, horas V, memoriae gratia profuit.

p 128. *Phedra vindicta.*
für Paterlief und einen gurgan Jalya.
Dies ist darauf ein Zahn eingefallen.



Aut Ladem in Paris

~~The works of Robert~~

the Louiad a poem in 3 Cantos in P. Pindar's (Dr Woolcott's) works.
Was the first. York. published in Feb 1795. Almonney 1801.

Ouvrage poissards de J. J. Vadi est de mesme l'ordre aller poissards Aut.
trava une que d'histoire de gaminien Halli-Ediffe in Paris in unthe-
L. in P. XIV. p. 218. Comptes d'un an d'histoire d'histoire. se via l'ordre gamin.
nouveau l'ordre l'ordre poissard, ou le magazine de ce qu'on a
de l'histoire. en les parties ou l'ordre de gamin

Joannis Phycopitili (Ignatii de Born) Specimen Monachologie methodo
Linnæana, tabulis tribus æneis illustratum - hirt. uter. München 1784

Erstmaligst gedruckt. Leipzig für Methodologie der Künste in. J. 1784.
Bis 1784. 11. 11. p. 318
Zuletzt 12. 12. zu vollen Künsten oder 1. Künsten 1. Künsten
Lübeck Jahrbuch 1805.

Flower. history of Ireland.
Hüllmann Künste Jahrbuch. J. Willmann. Berlin 1805. 8

Kunstland Wissen der Italien
Kunstland Wissen. Geographie in Paris. Tübingen 1806. 11. 11.

Idem zur Kunst. 1. Willmann. 11. 11.
Requis Origine de tous les arts. Comi - 11.
Memoires de Mr. le Baron de Besenval. - écrits par lui même (publiés par d'Agar
3 Bd. 8. (1805) 12 frank

Almanach des Gourmants par Goussard de la Puyrière.

Almanach des passions diables
Futurata Geographie in Künsten, Künsten, Künsten. Berlin 1805.

Pennant's Tour in Scotland
Nimmichs Künsten, oder Künsten, auf England. Tübingen 1800. Künsten Künsten

aus Müller's Letztes.

Ursprung geschichtl. des Gaudell.

Herrn Martin Gerbert von St. Blasien fasti Rudolphini.

Ursprung des völkischen Namens

Ursprung des völkischen Namens

Ursprung der Genealogie Diplom. gentis Haberkung

Richterbücher der Bürger von Zürich, nach der Stengabe in dem andern

Ursprung des ersten Urtells der Juristen. Urtitelbuch.

Ursprung des Urtitelbuches. - Ursprung des Urtitelbuches. Ursprung des Urtitelbuches 1789

Ursprung des Urtitelbuches

Confidérations sur le gouvernement de Berne in d. Essais historiq. Berlin 1791

Schiller. Urtitelbuch

G. E. v. Haller Urtitelbuch des Urtitelbuches zum Urtitelbuch. Urtitelbuch 1791

Urtitelbuch. Urtitelbuch d. Urtitelbuches auf der Urtitelbuches. Urtitelbuch 1792

Urtitelbuch des Urtitelbuches. Urtitelbuch. a. d. sp. 2⁵ U. (1: 2/1) Urtitelbuch 1798.

Les impôts des nobles de Prusse - A la conservation. Décembre 1786.

Chateaubriand. Urtitelbuch du christianisme, ou beautés de la religion chrétienne 5^e ed. 5 vol. 8

Lithographia Wirzburgensis, orientis lapidum figuratorum, & partium infecto.

formium, prodigiosis imaginibus enarrantur. Urtitelbuch 1792

D. Potholoni. Adam Beringer

Comptes de Quarante 25ff. L. 1778.

Jo. 269.

Der Angeordnete der Palast Castell, und dessen Effect auf
einen Leubstücken, so es für ein Verbotel zu greifen für
einen Leubstücken auf

dingwants

Amendament oder Punctum Et. beytrefend
inziges fünftheil in abgefaßter. Ordnung. (12 Stk.)
Lsg 1778

p. 113. Comedie française.

gufficht. Amendament bey

p 117 Acte in Charadebuch d. Crignac

p. 125 Comedie Italienne.

p 128. Saleguin Jouy. Hefz. unter Henry III.

von Prof. Schütz d. Haxley d. d. einem jungen
adren Züchtel gestalt das alt Unausgem. glossem
bey findet sich von 1521 der Name Haxleyinnes
in einem brief d. Dautler in in andern. Schrift
von. Henr III.

p 129. ist gedruckt in d. alten. Italien Comedien
die Reden der Meistern die mit der H. Scapin
adurly was bit: 1699.

p. 131. Scaramouche auf ein Quoadas ist
alten Theater. Das Grogggrasping in Kollonen
ein. die Compede. Alberto firelli unachd diese Kell
bey der alten Theater Trüggen. es war 1608 zu Haupt
gekauft

Yfummalt. *Arifon* 2^{te} t^{te}. (Vol. 10. Ed. Lijf. 1817) p. 168.

103
Domovilli *Arifon* im Jahr 1797 1^{te} 2^{te} t^{te} p. 48. (In der Bibliothek d. Genueser
zu London zu Parzard lafund fiel ein bibliotheca douquirattiana,
ibid.

Calendarium Romano-Germanicum, medii aevi, auct. Adonavit. Auctore Ulrico
ab. Eralt - Exemplar unicum, partim prolo subjectum, partim hinc manu
scriptior impressum. Et in. 1^{te} Comos. Stenburi. 1761.

[Faint, illegible handwritten text on aged paper]

164
Annotacion oder Anm. 2^{te} Th. 6^{te} Sp. 7. 1778. p. 387 299

Zwang Einzug. Diet

späteren bloß im Norden übrig zur Befreyung von Knechtsteden. Ganz nicht in
französisch unter d. Kaiserlichen von Lodovico. — All Kämpf unter Guald. Groß
den 10 Jul. 1547 unter Hainrich II das letzte autoriserte Diet im Pflaffe St Germain
en Laye zwischen Guis de Chatot de Tarnay et frauy Vivonne de Chataigneraie
letzten, Erklärung d. Kaiserl. Diet; die Zeit d. König von Frankreich nicht mehr
zu über wollen. in d. Memoires du Chastellain sind die letzten abgedruckt, wo,
was für die deutsche Verfassung — —

Im Kämpf war späteren der Diet alle maß zu mit d. Kaiser die Zeit d. Kaiser.
Ludwig war nicht so zufrieden so das oft 20-20 gegen einander sitzen. — Auf die
französisch waren für die Zeit mit Louis XIV. die Diet all abgefasst worden
oft unter d. Kaiserl. Diet sein Kaiserlichen nicht, die Zeit die Zeit all schon nicht.
Bachon vide Memoires du Comte de Besençon

Gimmels Briefe. 7^{te} Hft. 3^{te} Hft. 1808. p. 92.
 Du hast eusslich deine Also zu wissen und zu gützen,
 zu sehn, ob sich das Recht in der andern geseht,
 und frey im seine Gerechtigkeit läufft,
 formirter deine Brief, den Augenschein zu machen,
 der Zeit, die du wünschest bescheid,
 die bescheiden bitten zu sehn.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Litteratur Verzeichniss.

- Museo ethnographico Ratis.
 Naturflüssiges Kupferbuch für das
 Jahr 1800 herausg. v. J. G. Jacobi
 Gumburg
 Universalhistor. Kupferbuch
 oder Vögel nach dem fürstl. Hofm.
 des Kaiserthums der Kaiserin
 Maria Theresia auf 1800 oder
 das letzte Kupferbuch des J. 1800
 Gafasündst. Jisou
 Prinz Gustav von Saxe
 Zwick. vork. Kupf. m. 1 Bf. 1800
 Berlin bei Gumburg
 Galodrom die Kunstgeschichte
 aus Griechelund.
 Der Kunst des Gebirgs, oder Ueberreste
 der geschickten Kunst. 3 Bf.
 J. G. 1799.
 Galodrom der Kunstgeschichte, Bau,
 J. G. 1799. Minard's Bauverl.
 J. G. 1799. von Marsal
 Reise in die mittäglichen Provinzen
 von Frankreich

Verte

romantische Dichtungen von
Ludwig Tieck. Viel.

Größe von Aug. W. Pflanzel.
Gedichte oder das Götterverweiden
von C. A. Seidel

Comradie von D. W. W. W. W.
von J. A. L. W. W. W.

Die unglückliche Nacht von J. Spei,
Dromini. eine italien. Mönch

Das Grab aus der Misp. Roma

Radloff zugehörig. Roma

u. d. J. von J. von O. W. W.

Guerrilla oder das Weib wie

es sein kann von J. W. W.

Ludwig gab. J. W. W.

H. C. Ager ab Ius Wittichenus &
 fuerat. -- arce. duo eius d. Aucto-
 r. Adli quorum, unus est de Nobilitate
 et praevalentia femini fous, eiusdem
 que supra virilem eni matris, Altes
 de matrimonio seu conjugio, lecto etiam
 iurandissimi. Colon Ager. apud Ind.
 fuerat. an. M. D. XCVIII. 12. -

Ad hanc Ausergo pro in in lafontem talis
 ystria

-- -- Colonia 158 h. apud Chev.
 Baunium sub fizeo Arbori

Gefzichte der Litteratur

von ihrem Anfang bis auf die neuesten
Zeiten, von Joh. Gottfr. Eichhorn
Göttingen 1805. -

1^{te} Bd. 1805. 918 Seiten: Alte und
mittlere Litteratur

2 ^{te} Bd. 1805.	1 ^{te} Hälfte	} 984 748 Seiten	} Allg. Litter. der Romane
2 ^{te} Bd. 1806	2 ^{te} Hälfte		
3 ^{te} Bd. 1810.	_____	717 Seiten	

4^{te} Bd. 1^{te} Abth. } 1116 Seiten *Pfaffen, Nudt Kunst*

4^{te} " 2^{te} Abth. } der Ital. Sprache, poet. franz. *in Deutschl.*

4^{te} " 3^{te} Abth. | neueste Zeit, *Veränderung Litterat.*

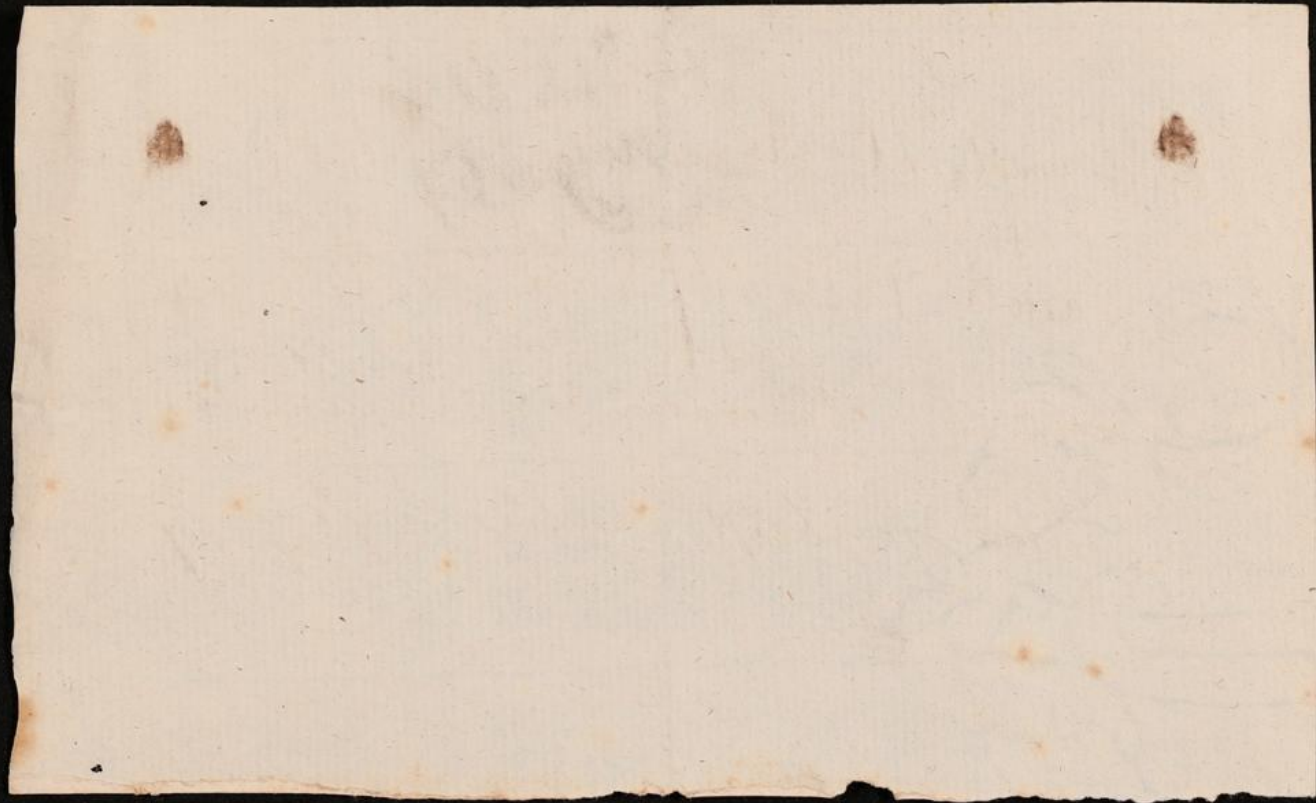
5^{te} Bd. 677 *Litteratur der Asiatischen Sprachen*

6^{te} " 1 u. 2 Abth. *Geologische Litteratur von*
Staedelin

aus wasser. 21 November in Götting

Am 1814 7^{te} Bd. p. 103 sey

System von Valentin in Rautenlos
aus Nicol Laphort Gaubing Einspruch



Engländer oder der Anlaufplatz Jüngl. 16. 17. 12
 Pl. 1. 3082.
 Livvitan,

Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Die
 Franz bairische rüchelt fops, folgend
 Bücher verfallte zu können.

- 1 Gechtel theosophia practica
 8° Leyden 1722. 4 Bände.
- 2 Christolophus Extractum aus den
 Schriften des Johannes Gualter
 J. W. Gherfeld 8° 1740
- 3 Heels Krieffen 1687 & 1690
 in 8° in Compensum dänisch verfahren
- 4 Adam Reussner. Pfalmbuch
 Frankfurt 1683, 1683, 12°.
- 5 Maximiliani Sandaei clavis
 g. Gnomasticorum theologiae
 mysticae
- 6 Harphi theologia mystica
 fol 1556. libr 3

Von Frau Dada Klase

Stoffeluf

ESSAI
DE BIBLIOGRAPHIE,
OU

TRAITÉ de la connoissance & de l'amour des
Livres , de leurs divers degrés de rareté ,
de la manière de les classer , & de l'ordre
de leurs facultés , selon le système le plus
suivi.

*Avec des Sommaires historiques , littéraires &
critiques.*

Tome III.

Hh

ESSAI

DE BIBLIOTHECAIRIE

ou

de la science de conserver les livres
de la science de les classer
de la science de les faire lire
de la science de les faire acheter

par M. de la Harpe, Bibliothécaire
de la Bibliothèque de la Ville de Paris

Paris

Herbeyllen so an der kaiserlichen
Kaisers in Wien angehörschafft.

In der vorzeiten zum Einmal des Allmächtigsten
Gottes, auch Königin der gottberühmten Kaiserin
von Österreichischen kaiserlichen erben, und
der Kaiserin, die mit ihm unbeschreiblich vornehm
loben erweist; fabeler kaiserliche Joseph der zweyten,
unvergleichlich der göttlichen Gerechtigkeit, welche
Iesu auch der Ihesu erbaben, gelübte oder kaiserliche
Herrschafft der heiligen Kirche der Kaiserin, auch vor
ausser Gerechtigkeit, welche er die Kaiserin der
Kirche begünstigt, die Kaiserin, so auch in die
ganze Welt verordnet und die heiligen Religionen
aus der Erde geystet; - den Kaiserin des
Kaisers kaiserliche kaiserliche kaiserliche kaiserliche
Kaiserin des Martin Kaiserin, bey den Kaiserin
Es auch kaiserliche kaiserliche kaiserliche kaiserliche
Es auch kaiserliche kaiserliche kaiserliche kaiserliche
und kaiserliche kaiserliche kaiserliche kaiserliche
für unerschrocken kaiserliche; unter dem Kaiserin der
Kaiserin, zur Kaiserin der Kaiserin kaiserliche
im Kaiserin kaiserliche kaiserliche kaiserliche.

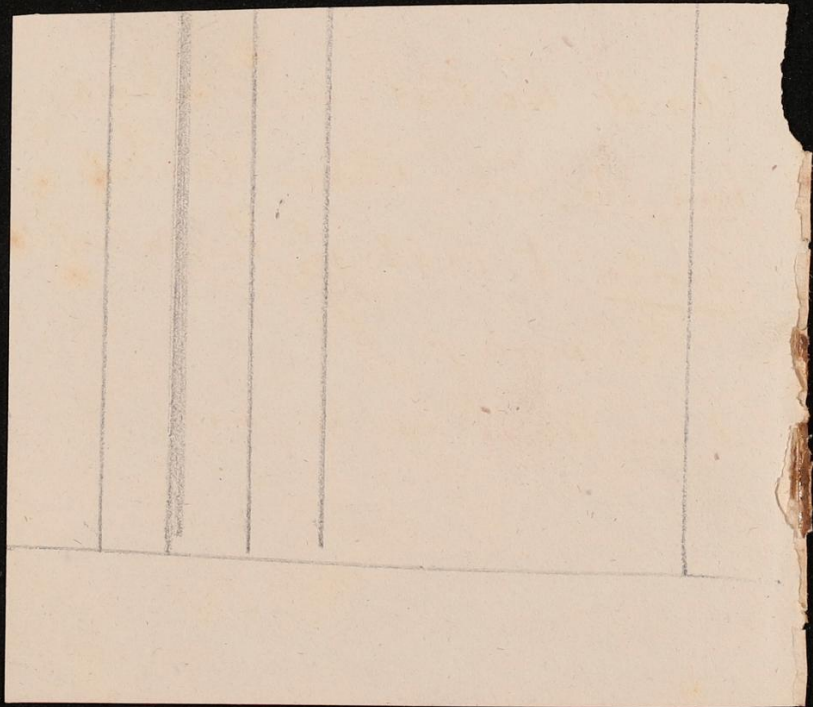
1785.

Der Kaiser hat dieses ganz gelassen und gut mit sich
sich in so kaiserliche in die Kaiserin kaiserliche
mit dem Kaiserin kaiserliche kaiserliche kaiserliche
abzuwenden; das Kaiserin kaiserliche kaiserliche
den Kaiserin kaiserliche kaiserliche kaiserliche
Kaiserin kaiserliche kaiserliche kaiserliche

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Sigismund Pueri (Pismata) catalogus
 omnium scriptorum Lethen Willeborg
 1568. fol - ist so selten, daß es selten
 in Newi Pannul. sicut Pismata inder
 am Titel ist manuff. Labent Leipzig 1588
 folio fast. Bibl. Thomas P. 1, no 3580

Ebn. d. Beithar von Malaga.
Kunigla, unter anderem Ländern
Africa. t. 1248 zu Damascus
 Jermudi p. 5²
 ob sein Mund noch geöffnet.



von dem für
Eröffnung und Ausweisung
des dreien ständigen

und
Waldau
in Mannheim

in imkaiserlichen Angelegenheiten
Beygefallt

et. est. et. et

Stabs war Ausweisung

und der Herr Michael und der Herr
und war der wahren Beten im Geist.

und Kaiserlich
abgezeichnet in Beygefallt

von
Jes. Georg Graben von ~~Regensburg~~
Jes. Georg Giesel von Regensburg
im Jahr 1696

neue Auflage

Prüfen in daz 1779 bey C. F. Ullr. Dingemacher

pag. 150 mit 5 Bogen etc
auf pag (150) begeben sind

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

178
Vita Achmale opus vatum de Ordine Pontificis
(the gates) cum elegantis figur. seu sermone angl.
Lond. 1672. fol. pagt. p 56.

Blasii Hallerii Vindictas. commentarius in Jurjuram
hypocritis. Basil. ap. J. Oporin. 1558 in 8. pagt. 351.

Lua in Tenebris, hoc est, Prophetiae Iosephus Christophorus
Colteri, Christinae Poniatovica, et M. Drabici. An.
indocanda Libertatis 1657 h.

Lua e Tenebris, novis radiis aucta, de iisdem est pag
1665. h. pagt. h 73 reliqua

Leopoldi Maffei commentatio de fabula Egyptiacis
ordinis Constantiniensis. Paris 1726. h.

Scriptura summe veteris, et usque Superior. pyrrussum,
in quo sacrificium esse illorum commentum existit,
qui Ordinem Egyptiacum a Constantino III. institutum,
et ab eius successoribus dependentem fuisse tradiderunt,

Quam Ordo Constantiniensis anno d. n. 1190 ab Imp.
Hacno Angelo Communi fit institutus. vid. Rayn. Baskay
Diss. Histor. sur les Saules et les Ordres de Chevaliers,
qui non sicut creditur A 1722 p. 216 et A 1728. p. 538.

Ordinis Suetoniici Chronicon, hoc titulo Kuntze Beschreibung
des Hochmeister des deutschen Ordens, welche aufänglich ge.
wesen, und bis zu unserm Zeit respect haben. Ulm 1563
in 8. et iterum ibid. ap. Wolffg. Bretner Cyprag. 1564. h.
pagt. 506

Le Roman de la Rose nouvellement recue et corrigé outre
les précédentes impressions à Paris 1538. 8 pp 303

Statuta Ordinis Cantuariensis, a Dom. Quizon, priore Cantuariensi
scripta. fol. Basil. per J. Amerbach. 1510. pagt. 643.

Yustaoi Sekeni manu Papatu Löingyngül & Tüspö,
mit Realischen Eingespilpen yuzioret, ungt arum allen
angefängsten Cyril Alphabet: Machia yamant.
Lips. 1617 fol. Leind. Cryptomenotyces et Crypto,
graphiae libri IX. Luantun, 1624. fol.

libri rarip. legantur de binis his libris. J. Brunck
hodi Historia Biblioth. August. Wolfenbüttel a p 65-73.

Papessyal unis unspyalust Allen 1724. 12. Dayl.
p. 690 Dayl.

5. Trithemii Polygraphia hoc est. Ars occultarum
scripturarum animi sui voluntatem absque alio aperienti
canta. Praefata est Iniri opus seu Clavis per ora intro
ducta ab ipso auctore conservata. Multum quidem a
multis multum desiderato, sed a paucis in usum; omni
vero in gratiam perfectionis philosophiae studiorum
publici juris facta. Francof. in off. Typographi. J. Laurii
Junatibus Jo Bruneri. 1608. in 4. et Sarispat. 1621 in 4.
vid. Bibl. Reimmanniana p. 479.

6. Trithemii Polygraphiae L. VI. Francof. 1550 in 4.
August 1613 in 8. Francof. 1650 in 8. p. 611
Haec polygraphia et Polygraphia et Invalgatio,
et unius scriptura, sed rarior tamen, et magis lecta
digne. v. Bibl. Reimmann. p. 479. J. A. Fabricii Bibl.
orient. et inf. Latia T. IV. p. 466.

Dictionum. Bibl. T. I. p. 7.

Les clefveilles de Salomon, traduit de l'Hebreux en langue
latine, par le Rabbin Abnazer, et mis en langue vulgaire,
par M. Barault. Actheologie d'Alles 1634 in 4. manuscrit
sur papier de 18^{ans} lieds, vendu 130 liors. chez Mes le Des
de la Vallée en 1784.

Resti nelle Nozze del primissimo Don Francesco Medici
 Gran Duca di Toscana; et della primissima sua
 Consorte la Signora Bianca Capello. Composto dal
 M. Raffaello Qualterotti. Nuovamente ristampate
 Firenze 1579. h.

in Kupfband folios. handschr. II. A 27 2 Editt. in 2 Juss.



Der Mann

Booker T. Washington

1786

oh. Hartig
Abbe

h 5 Apr

Kopistat

Wthmann

Wolmann

Olaus

Haut

Holz

de Kumbach

Robert

Haus

Schubert

Schubert

Schubert

Sabrius. Jac. Juramenti
Hippocratis - sive practica insti-
tutio. r. Joh Rumbold Sunders
Rostock 6.14.

Boerner Frid. super locum Hipp.
in jur. jurando minime perentim
meditationis Lips 1751

Museus. Sam. henc. Hipp.
in Jur. tum C. tum Civ. Antiqua
Gene 1680.

Die Mactigall

ausgegeben (Mithelien Elabition) zu Guesen der Augustus Grundbuch, 1156
offentlich zu Leipzig ausgeben. am 13. Jan 1567 sehr selten.

Grabschrift der adelichen veltantischen Leut der in Gofsa geliebten.

ist. Jäten (1568) erschienen. von oben druckfalten, noch sehr selten als hat
nicht.

in Universitätsbibliothek II. 560 299. Leipzig Gasse u. Hof. II. 260.

v. d. Harott. Epistola de vocalibus ab Adamo animalibus.
Helmstadt. 1705. Linc. fol. II. 509.

- 1.) Der alte Meister auf dem Kunst Buch. (ohne Maßzahl)
- 2.) Kunstbuch, die wichtigste männliche Kunst und Handarbeit
Taschen und Ringen. 1558.
- 3.) Johann Meyer gründliche Beschreibung der feinen nützlich.
und edel. Kunst des Taschens. v. j. v. Nürnberg 1570
Augsburg 1600
- 4.) Ein neu künstlich Kunstbuch im Mezzino zum Taschen und
Kugeln gg. gg. Herz Wolf. Hundt 1611
- 5.) Franz. Poggendorffs Kunstbuch von der nützlichsten
und mit künstlichen Kunst des Taschens gg 1619.
- 6.) Hans Wenzel Puffen von der gründlichen und eigentlichen
Beschreibung der feinen edel und nützlich Kunst Margary
1626
- 7.) Prof. Kalyan Übung z... der feinsten Kunst. Puffen
und Puffen für alle nützlich und nützlich z... 1637
- 8.) Eine jeder nützlich Beschreibung handlung von Taschens
von Herz ³²³ Hundt 1661.
- 9.) Prof. Georg ^{Pringl} ~~Pringl~~ nützlich Kunstbuch. Leipzig. 1664.
- 10.) Kunst - Ring und Halbjährlich Ringig 1673.
- 11.) Das künstliche Taschen oder Spodari Sorstini Beschreibung
des Taschens im Mezzino, v. j. v. Nürnberg 1679
- 12.) Alexander Boyle. Von altmodischen nützlich Kunst und Puffen
Nürnberg oder Frankfurt 1715.

Der Gaykov Qidor Exys, yet tota ook Exys Quib. vid. c. 16.
Si tu vasa vivre en repos quelqu'fois,
Soit ton ami, non voisin Francois. Bellefort. l. 2 p. 65

Supp. 79. Vennelt unsehr Andacht die zu Falle in bezug von fast tunden Europa, weil
man sich oft mit Gut und Land einem fortigen weise. * 5) Oder manig ab Gütten in
die Strafe und wasen sie jündigen Gint und oder Kauf, würde nicht Kunst, was frier
Colona * 5) und die Habergale galt für ein unordentliches Wort. Lothigen mansthan
außer dem Gebüch, Ering, Warbrufen, Pfüden und Konnig, selbst die Luft. Allere
die blot den Jaren Wauten * 6) sollten noch Ealt gepoly wie in Krieger
einmal waltliche oder geistliche Dienst, oder von Kriegeren Jüngern, Lerne und
des Mord jündig, unläuft werden; darauf stand König kann: Es ward für
jede ungelte bezalt, und bei dieser gab man sich dem Grafen ad Kunst zur
bürgschaft. * 7) In Jhalien wird man den Jandl nicht wie über die Pro, (woll,
selt sie Jandrian nicht nicht dem König geordnet, * 8) sondern man ungeschult
auf die Ungehorfamtigen, um sie den Manguländern beliebt zu wasen. * 9)
In der Folge wasen der absperrige Jandl noch unsehr ab so Jandl er wie unter
Christen geduldet wurde, und König Ealt wasen in f. Gredige ipa Kunst nicht. * 10)
Der Laibigenen Lobfassung geschah bald, nicht der Kriegeren (manch beordnen)
die freigelassenen wohnt, weil es sehr Mühsal (amman) blieb. Jündliche Arbeit
blut galt nicht für Kunstlich, daher auf Einfler (Pyäfer) und Jandwörter laib,
etwa. * 11) drei Tage abbitaten über Europa für sich, drei Tage für die Jaren, an
jündlichen Kriegeren sie, Kriegeren niemand abmal Krieger, denn was Krieger nicht la,
auch nicht die, zum Jaren und zum Gual, waren am Tage ad Jandum ungeschult,
den man in Jündigkeit, Kunst und Kunst von Aband lieb zu Aband setzen nicht,
so Jandl auch niemand zum Kauf oder zum Tod verurteilt nicht nicht. Jünd
gaben die Laibigenen in Gebüch, --; Abg etu ein Kunst waren fest Jünd,
alles was sie besaßen, Einte und Kunst, nicht der Jaren, bei sie auch nicht
Jreab und Jreab ungeschulten Loco * 5) - p. 80.

- * 3) Kopf Sivi casati - ungeschult Gut.
- * 4) pro redemptione animae, pro remedio peccatorum zu f. Pata Jund in Natunb
- * 5) Jund die provariae die Ealt zum Jündig ungeschult. Supp. an 779 nos 15.
- * 6) Si. mancipia non casata fuerunt. Gut. * 7. * 8.
- * 9) ungeschult nicht zu Jündigkeit Jund + 983 ungeschult. und Ealt selbst Habergale
(Widrigald) Jund Caprim Jund in Cap. ad L. Long. 1110 &
- * 1. Conit. Rhemen. c. 9.

verte.

* 2. —

* 3/ Gombethi. Cit. 10. Cap. d. Vill. noo 43 *Manuscriptum exarum die Tage Kalori.*
Rayalunaru, Rayalunaru

* 4.1

* 5/ Cum omni eorum *Suygaleuctile et sumtu. cordth. feld ed. Schannat. p. 60.*

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Faint handwritten text at the top of the page, possibly a header or introductory paragraph.

Second section of faint handwritten text, separated by a horizontal line.

Third section of faint handwritten text, separated by a horizontal line.

12 May, 1715 Haeredi

Haeredi — v. d. Harde — B. Harro

Jo. Lud. Hartmann — Hadorpb.

Mic. Haym — Andr. Helwig

Ge. Henrich — Jo. Basil Herold

Herwart bis — Hrovaran

Heyns — Hickes — Hiker

Hilfari v. Keyf. o. Tarsans

Riff de l'imprimerie — Hoerner

wolf Hunger — Huttich — Hyde

Gregor Magnus — Grienwald

Loui Jacob — Jekulfamer

Amgwin Jonas — L. J. W. Will

Matth. Jodex — Juvenerus

Kartenloffbuch — Laeben — Kilian

Leges Theorum — Lettore nuovo libro

J. Bapt. Lichiardi — Krauff — Kuninga

Lucher — Loos — Ledolf — Maaler

Magnus — Matthaei — Mallinkrot

Mitelpina Kräuterbuch — Mentel

Molles — Motitor — Müller — Revelets

Nickelton — Nickdan — Nynauldt

Octavianus — Offlahert — Oyrlby

Olaus — Margarini — v. d. Myllee

Osborne — Oratis dominica

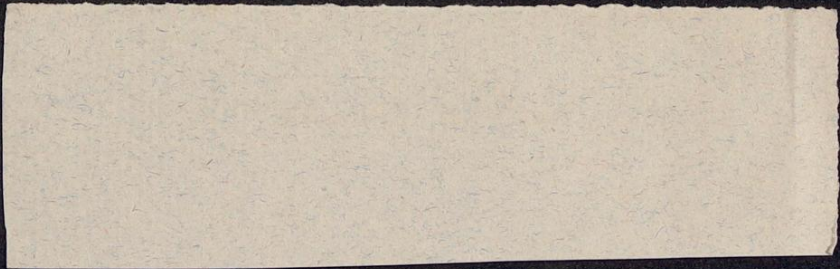
ES

Puricelli

- P. Pitavins - Pradol - Putearius
- Quintus Paulus - Payer - Pellivius
- Contaurus - Regius - Renard
- Resenius - Ribadunien - Ringwalt
- Röffler - Roccherti - Romanesco
- Rudbeck - ~~La~~ Rubuff - Revolutions
- Septim. Sapient - Saffay - J. Schepfer
- Schurz - Schottel - Schriek
- Siva Juan - Simonetta - Th. Smith
- Spada - H. Spulerian - Saunbuch
- Crasp. Jeller - Harless - Popalligero
- Sarramatos - Taillyed - Jeller
- N. C. Cantabrigens - N. C. K. Linnice
- N. C. Schactric - N. J. Vafronisius
- Thobault - Thondal - Thym - Thuron
- Tiras - Torfaus - Troyenues
- Schwob - Seiner - Jhenaces
- Skinner - Piombbeck - Vartomans
- Verelius - Le Violier - Un Tree
- Threat. d. Linnues - Wimmer
- Within - Worm - Fohel - Terraro
- Vie d. franc. d. hae - Vulcanius
- Wachter - Ge Amo Walther
- Weaver - Alcala

187

David Bloudet. et Joannes Lepetit
et Bauer



Landesrechnung

188

Am

am 1. d. d. d.

1888 = 1888

Im der ganzen Welt

1888

12. d. d. d.

1888

1888

1888

1888

M. ANDREAE WESTPHALII

EPISTOLA I.

Vol. II

AD

FRATREM

CHRISTIANVM
WESTPHALIVM,

QVA

LIBRI PVBLICA AVCTORITATE
COMBVSTI RECENSENTVR
ATQVE EXHIBENTVR.

SEDINI,

TYPIS CHRISTOPHORI SCHROEDERI,

M D C C I X.

M. ANDREAE WESTPHALII

EPISTOLA I.

TRACTATUS

CHRISTIANVM

WESTPHALIVM

QVA

LIBRA PVBBLICA AVCTORITATE

COMPESTI RECEPTVS

ATQVE EXHIBENTVR

LIBRARIVS

THEO. CHRISTOPH. BORNHAGEN

M. D. C. C. I.

Frater charissime!

Ex eo tempore, quo Medici celeberrimi *Thomae Bartholini* Dissertationem elegantem de *Bibliothecae incendio*, quae iam in tabernis librariis rarius conspici coeperat, Ienae hoc ipso anno luci dedi publicae, praemissis exemplis recentioribus Bibliothecarum, quas flammae furor confecerat; ad librorum, quos publica auctoritas igni adiudicavit, cognitionem omni cura, inflammatoque studio abreptus sum. Et quidem eo maior cupido hoc perfungendi labore animum meum stimulavit; quo vehementius mihi nuper accendisti animum ad horum Exemplorum collectionem; proinde neque huic, qui meus in te est amor, deesse volui officio. Sane et ex eo capite facillimas Tibi praebui aures, dum neminem mihi forte dixeris, qui ea *Exempla* uno comprehensa fasce eruditorum exhibuerit conspectui; si unice a *Celeber. Becmanno* discefferis, qui in *Politica sua Parallela* p. 647. quorundam contexit catalogum. Qua re adductus eadem in *Compendium* mittam, quae alias sparsim *Doctorum Virorum* monumentis inserta leguntur; habita praesertim ratione eorum librorum, quos aetas non

multum a nobis remota combustos vidit. Quae quidem tractatio nostra duobus absoluetur momenti; quorum prius sistet libros argumenti theologici; posterius generis promiscui suppeditabit exempla.

Si historiam perlustraveris Socinianismi haud pauci Tibi obuii erunt libri, flammis experti. Prodeat ex iisdem primo omnium *Catechismus Racouienſis*, (cuius historiam in programme quodam peculiari, anno 1707. Helmſtadii in 4. publicato, eleganter dedit Celeberrimi nominis Theologus *I. A. Schmidius*.) Hic namque ex lingua Polonica in Latinam translatus, ac Iacobi, Regis Angliae nomini inscriptus hoc demum expertus est fatum, ut anno 1653. Mense Aprilis auctoritate et decreto Parlamenti Anglicani igni adiudicaretur; obseruat vero Vir modo laudatus l. c., *Martinum Kempium* in Bibliotheca sua annum 1654. combustionis posuisse; at perperam.

Notissimus quoque est inter Socianismi Patronos *Conradus Vorſtius*, cuius scripta omnia Iacobus, Magnae Britanniae Rex, igni tradi iussit, teste *Becmanno* l. c., Domino *Kettnero* in disert. de Vnitariis huius seculi, habita Lipsiae 1694. §. 27. Eiusdem quoque Regis auctoritate *Vorſtius* ab officio suo remotus est. Cum vero Malum Socinianismi ex Polonia in Hollandiam quoque manaret, Status Hollandici non modo contentione, verum etiam dimicatione in eo extirpando elaborabant; utque huic malo medela adhiberetur, iidem, firmati iudicio Theologorum

rum Leydensium, Socinianismi propagatores exterminarunt, scriptis eorum flammae subiectis.

Ibidem strenue pro Socinianismi erroribus stabat *Volckelius*, Grimmensis, cuius libri, iubente sic Senatu Amstelodamensi, anno 1642. comburebantur.

Ex Hollandia pedem promouemus in Germaniam nostram, in qua et venenum Socinianismi diffeminabatur. Inprimis vero Socinianorum machinationibus patere debebat Academia Altorfina. Malo autem huic serpenti obuiam ibat vigilantia Senatus Noribergensis, qui, horum errorum fautoribus in exilium actis, Libros Socinianorum veneno mixtos publice exuri iussit; conf. *D. Engelkenii* dissertae. de Damnabili Socinianismi Gangraena, ventilata Rostochii 1706.

Ad hanc classẽ suo merito quoque retuleris *Michaelem Seruetum* Hispanum natione, professione Medicum; cuius iuuenis ingenium a Praeceptoribus Iudaeis et Muhamedanis literarum studiis in Africa alebatur. Hic vero hausta ab iis impia circa doctrinam de Mysterio Trinitatis dogmata in Europa seuit; praesertim iis foedauerat VIII. suos, quos ediderat Libros de Erroribus Trinitatis, Basileae 1531. in 8. typis expressos. Horum plurimam partem Francofurtenses rogo dederunt. Testatur Magnif. Dom. *D. J. F. Mayerus*, in lectionibus suis Anti-Socinianis, pestilentissimi huius Libri auctorita-

) (5

tem

tem ac desiderium ita creuisse, ut, teste *Varillasio*, centum Ducatis unici exempli copiam quidam sibi parauerint.

Huic subiungendus est *Valentin. Gentilis*, qui ex Italia profugus Geneuam delatus est, ubi a Caluino Arrianismi conuictus est, sparsis ab eo erroribus, doctrinam de Christo turpissime commaculantibus. Refert de eo *Becmannus* l. c. quod Respublica Geneuensis hanc ipsi dictauerit sententiam, ut genibus in terram flexis veniam a Republica precatus scripta sua propriis manibus in ignem coniceret, in cinerem redigenda. De eo quoque varia docte et eleganter obseruauit *Magnif. Dominus Mayerus*, loco iam citato.

Inieci in superioribus mentionem *Catecheos Racouiensis*; cum qua coniungi velim sic dictum quendam *Catechismum Caluinianum*, foetum anonymi; qui Halae Magdeburgicae in foro publico auctoritate Potentissimi Regis Borussiae 1694. tanquam victima Vulcano tradebatur.

Offerunt se non unius generis scripta, quae Rex Borussiae modernus per flammam extirpari voluit: inter quae utramque facit paginam *Stofebii*, Secretarii illius Berolinensis notissimi, *Tractatus Berolini 1693. diuulgatus*, qui hunc gerit titulum: *Concordia fidei et rationis*. Iudicat de hoc libro *Caspar Sagittarius* in *Introd. ad H. E.* vocans eundem nouum et pestilentissimum Librum Atheisticum, in quo colluies omnium periculosarum hypothesium in unum quasi systema redacta continetur. Quam primum

num vero foeditas huius libri Regi Borussiae innotuit, censurae Theologorum Academicorum et Ministerio Berolinensi subiectus lituram acerrimum expertus est; et praeuio processu sententia de eo haec lata est, ut liber ille pestilentissimus publice Vulcano consecraretur; id quod etiam Berolini contigit in foro nouo, vulgo dem Neuen Markt. Conf. et de hoc libro *W. E. Tentzelius in den Monatlichen Unterredungen Anno 1694.*

Paucis abhinc interiectis annis *Christiani Democriti Unpartheyische Gedanken*, instante Magno Regni Suecici Monarcha CAROLO XII. publice Berolini igne consumebantur.

Hinc conuertimus nos in Poloniam, quae nobis offert famosissimum istum *Casimirum Liszynskium*, qui Tractatui cuidam, comprehendenti 17. plagulas Atheismi inusserat maculam; addita semper cogitationum suarum summa: (horreo sane dicere) Ergo non est Deus. Huic sententia ferebatur, ut ipse scripta in foro publico combureret, mox vero et ipse ex urbe eductus viuus cremaretur, bona publicarentur, aedium eius ruinae ita diruerentur (liceat mihi expressionem *Flori meam facere*), ut aedes in aedibus requirerentur. Cum vero praelecto decreto, reus in genua procumbens multis effusis lacrymis poenam mitigandam suppliciter peteret, ut saltem ense cogeretur vitam finire; hunc tandem dedit poenam, ut prius manu abscissa mox capite priuaretur, corpusque eius cum scriptis in rogo cremaretur; utque nulla eius amplius extaret memoria, cineres eius ex-
tor-

tormento quodam Tartariam versus proiecti sunt. Tragicum eius ex hac vita excessum exhibet Relatio quaedam typis diuulgata; item *Tenzelius* in seinen monatlichen Unterebungen; quibus addatur Auctor der denkwürdigen Begebenheiten Anno 1706. p. 132. in der siebentzehenden Nachricht.

Eodem fere fato inclaruit *David Georgi*, cuius scripta a Basileensibus igni addicta sunt; conf. Excellent. Domini *Struuii* Introd. ad Notit. Rei Liter. p. 460. §. 12.

Non possum non, quin hic etiam commemorem *Michaelen Molinosium*, Quietissimi auctorem et conditorem, cuius scripta Regina *Christina* Romae comburenda curauit, quo ipso Clerum Rom. in sui beneuolentiam pertraxit; ut is factum illud tergeminis quasi laudibus in coelum eueheret; teste *Ziglero* in dem *Schauplatz der Zeit* p. 372. Anno 1677. die III. Septembr. eiusdem, quem modo dixi *Molinosii* Libri nullo constituto discrimine ignis participes Romae redditi sunt, teste eodem *Ziglero* in libro, cui titulum dedit: *Labyrinth der Zeit*. Idem quoque docent Propositiones damnatae *Michaelis de Molinos* p. 22. ubi haec habentur verba: *Qui Ordinarii, et Inquisitores ea (scripta sc.) igni comburant et comburi faciant.*

Addimus huic alium fidei Catholicae hominem, nempe *Robertum Bellarminum*. De hoc enim constat, quod parum abfuerit, quin scripta eius et Romae et Lutetiae Paris. manu carnificis com-

comburerentur. Romae namque Pontificis Sixti V. indignationem experta sunt Opera *Bellarmini*, quod non satis deferre videretur potestati Papae in temporalibus. Gallos inprimis in se conuertit per Librum Romae 1610. editum *de Potestate Pontificis in Temporalibus*. Quod scriptum tantam indignationem Aulae Gallicanae ei conflauit, ut parum abesset, quin Parisius manum carnificis experiretur; vid. ingeniosissimus et acutissimus Criticus *Petrus Baelius* in Dictionario sub voce *Bellarminus*.

Huic merito adiicimus tanquam acerrimum Religionis Papaeae hostem, b. sc. *Martinum Lutherum*. Fata, quae ipsum per combustionem scriptorum manserunt, exponit *Seckendorffius* in Hist. Lutheranismi. Haec vero tentamina per ignem minime Lutheri animum heroicum frangere valuerunt; eadem seuerissime contemnebat; ducebat ea sua magnitudine leuiora; quin eadem potius commiseratione, quam indignatione prosequeretur. Testimonia varia magnanimitatem *Lutheri* declarantia ex scriptis eius congescit *Excell. Dom. Thomasius* in den kleinen deutschen Schriften p. 445. sequ. quibus proinde enarrandis supersedeo.

Inter Libros Religionem turbantes cum *Excellent. Dom. Struuius* referimus quoque *Magicos*. Horum concrematorum exempla nobis fiunt non tam antiqua, quam recentiora tempora. Memoria Augusti Caesaris testatur, quod supra duo millia fatidicorum librorum Graece et Latine consignatorum comburenda curauerit.

Theo-

Theodosius item et Honorius Imperatores Libros Magicos flammae adiudicarunt. Recentior quoque aetas insigne huius rei subministrat exemplum. Constat enim de Iacobo I Rege Angliae, quod *Reginaldi Scoti* librum Anglico idiomate scriptum et titulo *de Magia* insignitum, igne consumi iusserit, eo quod non admiserit Magiam Diabolicam, eiusque effectum ex fonte causarum naturalium deriuare contenderit. Vid. *Colbergii* egregia dissert. de Tolerantia Librorum noxiorum Politica, §. 6. Huius rei testem adducere quoque possum virum Consult. *Thomasium* in dissert. de Crimine Magiae.

Habes, Frater charissime, de libris Religioni noxiis, cognosce et de aliis: inter quos primum merito iis assigno locum, quibus docetur, ciues impune posse grassari in vitam summorum Imperantium. Huc omnino comparati sunt *Johannis Marianae*, Ordinis Ignatiani hominis, Libri III. *de Rege et institutione Regis*, in quibus, iudicante sic inter alios Viro summe Reuer. *D. Job. Fran. Buddeo*, Praeceptore meo desideratissimo, subditorum libidini ac furori Principes haud obscure subiiciuntur. Hinc certe summorum Imperantium capita sanctissima in praesentissimum adduxit discrimen. Qua re et hic liber in ea incidit fata, ut anno 1610, manu carnificis Parisiis combustus fuerit: circa cuius libri historiam egregia notauit sedulus atque accuratus ille Rei Literariae indagator *Petrus Baelius* in suo Dictionario,

Idem

Idem accidisse obseruat Dom. *Becmannus* l. c. p. 649. Apologiae *Adolphi Schulkenii*, quae itidem Parisiis 1613. a carnifice combusta fuit ob insignes grauesque iniurias, quas auctor in summorum Principum euomuerat potestatem.

Cum his ob commune fatum coniungimus *Dauid Pareum*; ediderat namque hic Commentarium in Epistolam ad Romanos; ad cuius Caput XIII. asseruisse putabatur, quae Maiestatem Regum Principumue possent labefactare. Quam ob causam liber iste, tanquam Reipublicae pestis, iussu Jacobi, Regis Angliae, 1622. Oxoniae per carnificem in cineres redactus est; an recte factum, in medium relinquit *Becmannus* l. c. p. 651. Conf. et *Thomasius* in seinen Monatsgesprächen, Mens. Decembr. 1688. p. 745.

Ea quae hactenus enumerauimus, excipiat famosissimum illud scriptum quod prostat sub titulo: *Gesta Impiorum per Francos*; in quo foedus Galliarum Regis cum *Gustauo Adolpho* Gloriosissimo, et Belgio contractum acriter perstringebatur. At enim vero scriptum hoc per carnificem dilaceratum et combustum fuit.

Jam nos ordo quoque ducit ad scripta quaedam argumenti historici; ex quibus se primo offerunt loco *Baronii Annales Ecclesiastici*; ob quorum Tomum XI. grauissimam subiit inuidiae tempestatem. In eo namque iuribus Papae vindicare contenderat Siciliam. Quare *Philippus III.* Hispaniae Rex, tanto in eum exarsit odio, ut, peculiari promulgato edicto, Tomum hunc

hunc XI. e Regno suo eliminaret, et, grauissima sancita poena, ciues suos ab eiusdem lectione et possessione arceret. Vid. quae circa hanc rem obseruauit *Clarmundus* in *den kurzen und deutlichen Fragen aus der Historia Ecclesiastica* p. 125. Caeterum grauius adhuc factum expectare habuit Tomus hic XI. ab Imperatore, qui eum per carnificem comburi iussit, quia et in eo Papae Ius Regni Neapolitani adiudicauerat, iurisque Pontificii defensionem in sese suscepit; teste *Schurzfleischio*, Polyhistore illo exquisitissimo, et Excellent. *Joh. Petro Ludouici* in *Germania Principe* p. m. 88. De caetero varia, quae docte circa *Baronium* obseruauit Philologus ille ac Polyhistor Lugduni in *Batauis* celeberrimus *Thomas Crenius* in *Dissert. Epist. de Furibus Librariis* p. m. 26. sequ.

De *Thuani*, recentioris aetatis *Liuii* merito dicti, *Historia* constat, quantum et quam graue multi in eam conceperint odium. Licet enim opus illud sit summae fidei, iudicante et inter alios Excellent. *Dom. Struio* in *Bibliotheca Historica* p. 23. tamen censuras mordaces effugere minime potuit, quin acerbe notaretur ac traduceretur. Odia Pontificiorum, quae *Thuanus* expertus est, solertissime congeffit *Cl. Carolus Arndius* in *Biblioth. Politico-Herald.* p. 152. Liceat mihi saltem hic obseruare scopo nostro inservientia. Spiritum scilicet adhuc ducente *Thuano* anno 1614. *Ingolstadii* diuulgatae fuere *Notationes* in *J. A. Thuani Historiarum libros*, auctore *Joh. Baptista Gallo*, Jcto, quo sub nomine latere putatur *Joh. Bapt. Machaul* seu *Macaldus*, Jesuita

Jesuita Gallus, (vid. *Arndius* l. c. p. 152.) Enim vero hic liber 1614. decreto Parlamenti Parisiensis tanquam statui Reipubl. inimicissimus, dum dissolvat ac rumpat vinculum societatis civi-
 uilis, ciues contra Imperantes suos armet, manu carnificis combustus est.

Quodsi controuersias I. N. spectaueris, et hic deprehendes, fatum illud scripto cuidam contigisse audacissimo. Nimirum inter aduersarios, qui pleno impetu in Illustrissimum *Pufendorfium* irruebant, agmen quasi ducebat *Nicol. Beckmannus*, Prof. Juris Londin., qui *Indicem Nouitatum Schvartzii* (eo quidem inscio) anno 1673. contra expressum Regis Suedorum Caroli XI. mandatum edendum curauerat; quare et auctoritate Regis publice Londini Scanorum flammis traditus est a carnifice; conf. *Ludouici Delineatio Historiae I. N. p. 31.* et *Groeningius in Bibliotheca Iuris Gentium Europaea p. 311.* *D. Schvartzii* cum semel facta sit mentio, non possum non, quin quaedam adhuc de eo commemorem. Nota sunt, quae inter *D. Mublium* et *D. Schvartzium* de Sabbatho sunt controuersa. Vterque defensorem Pseudonymum nactus est; cum vero duorum horum defensorum scripta nimis mordacia et aculeata essent, publice combusta sunt, Regis Daniae et Ducis Holsatiae decreto.

Nec silentio est praetereundus Vir Consultissimus *Christ. Thomafius*, de quo inter alia constat, quam vehementibus animorum motibus

)(

contro-



controuersiae inter eum et *D. Masium*, Theologum Hafniens. sint agitatae, fatisque nos docent Colloquia eius Menstruata; quam grauem autem ac rigorosum eadem sustinere habuerint censuram Hafniae, patet ex Domini *Thomasii* Rechtsgegründeten Bericht, wie sich ein ehliebender Scribent zu verhalten habe, wenn eine auswertige Herrschaft seine sonst approbirte Schriften &c. quod scriptum habetur in seinen Kleinen deutschen Schriften p. 415. Plura si de hac controuersia Thomasiانا desideres, adeas velim Cl. *Junckeri* Tract. de Diariis Eruditorum p. 254.

Minime autem intactus nobis relinquendus est *Job. Reinholdus Patkul*, fatis suis notissimus. Nostro quidem scopo iam tantum inseruit, quod nimirum Apologia eius in Suecia manu carnificis igni fuerit subiecta. Refert de eodem *Patkulio* (id quod paucis notum saltem in transcurso dico) Cl. Dom. *Job. Burch. Menckenius* in Dissert. Historico-Liter. de *Viris militiae aequae ac scriptis illustribus*, Lipsiae 1708. diuulgata, p. 26. quod is quaedam Opera Theologica *Doct. Speneri* in compendium redegerit; quae et quondam Bibliopolae cuidam Dresdeni, ut eadem typis exscribenda curaret, oblata fuerint.

Omnium recentissimum exemplum, quod nostra vidit aetas, in scriptis *Lic. Feindii* conspicitur; ex quibus Satyra eius, quae titulum

171) 0 (172

lum gerit: *Satyre von der Geldsucht, et plagula IV. et LI. der denkwürdigen Begebenheiten* (quippe quae Relationes *Feindium* agnoscunt auctorem; alii namque alium substituunt) Hamburgi 1707. die 18. Martii igni subiiciebantur; combustionem illam prae reliquis urgente D. *Krumboltzio*. Iis autem, quae scriptis hisce comburendis occasionem praebuere, enarrandis supersedeo, cum ipse *Feindius* nobis otia fecerit, singula exponens in *der Vorstellung an die Römisch - Kaiserliche hohe Commission in Hamburg &c.* pag. 8. 10. et 14. quod scriptum 1709. *Hildeshemii* luci expositum est publicae.

At, Frater charissime, temporis angustia, Epistolaeque prolixitas mihi scribenti manum iniiciunt; breui plura huc comparata a me expectabis euoluta ac diiudicata simul ea quaestione: *Num expediat ac consultum sit Libros manu carnificis comburere publice.* Pro praesenti autem rerum copia extremum erit magni illius et incomparabilis Polyhistoris *H. Conringii* iudicium, quod de libris tulit combustis. Habetur illud in *Conringianis Epistolicis*, anno 1708. *Helmstadii* publicatis, verbis conceptum sequentibus p. m. 52. *Vt Hippolyti a Lapide scriptum* (sc. de *Ratione status in Imperio Romano - Germanico*) *manu carnificis comburatur, nescio equidem an sit consultum. Quid enim eo profeceris? Num possit*

HA M

) (2

ita

ita liber ille manibus excuti? Nescis, quam late spargantur fauillae combustorum librorum? Dissimulata et neglecta quasi sponde tandem erumpunt. Haec quidem ille. De caetero me amare perge, et vale.

Dabam Anclami die XVI.
Decembr. MDCCIX.



M. AN-

M. ANDREAE WESTPHALII

EPISTOLA II.

AD

FRATREM

CHRISTIANVM
WESTPHALIVM,

SISTENS DECADEM

LIBRORVM PVBLICA AVCTORITATE

COMBVSTORVM.

SEDINI,

TYPIS CHRISTOPHORI SCHROEDERI,

M D C C X.

M. ANDREAE WESTPHALII

EPISTOLA II.

AD

THEATRO

CHRISTIANVM

WESTPHALIVM

FRATREM

ET

FRATREM

THEATRUM

MDCCLXXII

Frater charissime!

Ve fidem promissi mei solvam, in coepto iam progrediar opere, reliqua ad scopum nostrum collimantia persecuturus scripta. Quae quidem, ferente sic rerum mearum facie praesenti, decennarium absolverent explebuntque numerum, ad seriem temporum disponenda. Hos enim fines terminosque in praesenti mihi constituam Epistola, hos mihi circumdabo cancellos,

Tractationis nostrae initium ut a fatis Librorum *Aristotelis* capiatur; neminem fugere crediderim, quantis et quam variis fortunae casibus Philosophia Aristotelica fuerit iactata atque agitata; fatisque ii, quorum opera egregia extitit in exponendis Philosophiae fatis, edocent: ex quibus hac quidem vice ea attingemus, quibus Libri *Aristotelis Physici* et *Metaphysici* expositi fuere in Academia Parisina. Circa initium Seculi XIII. in eadem Academia inclaruit *Almaricus*, strenue sectatus Philosophiae Aristotelicae placita, insimul vero nomine heterodoxiae suspectus. Quare auctoritate Synodi cuiusdam

)) (4

Pari-

Parisiensis anno 1209. cadaver eius effossus una cum Aristotelis libris Physicis et Metaphysicis igne crematum fuit; seuerissimo simul subiuncto mandato, quo cautum erat, ut nemini integrum relinqueretur libros perlustrare Aristotelis; conf. *Seckendorffus* in aureo vere libro, dicto *Christens Staat* p. m. 305. in additionibus. Plura huc spectantia memoriae quoque prodidit *Job. Lannoius* in Tractatu de varia Aristotelis in Academia Parisina fortuna; quippe qui admirabilem posuit operam in exponendis casibus, quos Philosophia Aristotelica in Academia subiit Parisina.

Hicce subiungimus *Job. Reuchlinum*, felicissimum illum Linguarum in Germania restauratorem. Neminem autem temere latebit, quam grauibus certaminibus a Monachorum ordine fuerit impetitus ac tentatus; ex quibus huc tantum ea accommodare liceat, quae ad scopum nostrum omnium maxime videntur accedere. Nimirum circa *Reuchlini* aetatem disceptatum fuit: essentne legendi Iudaeorum libri, an vero iidem manibus Christianorum essent extorquendi? *Reuchlinus* ea de re in consilium adhibitus, asseruit, distinguendos ac seruandos esse plurimos; et contra Iudaeum quendam *Johannem Pseferkornium*, sacra religionis Christianae amplexum, causam suam fortissime tutatus est, diulgato libro, cui titulum dederat: *Speculum oculare*, s. *Augenspiegel*. Quo ipso sane asperrimum sibi contraxit odium; aliis hunc librum condemnantibus, approbantibus autem aliis. Cum autem lis adhuc sub iudice esset, Colonienfes librum hunc condemnatum ac reprobatum igni adiudi-

adiudicarunt ; in processum illum consentiente Academia Louaniensi, Erfordienfi, Moguntina, nec non Parisina. Conf. de hac re vir summe Reuerendus *J. F. Buddeus* in Inroduct. ad Historiam Philosophiae Ebraeorum p. 202 sq. item *Clarmundus* (quo sub nomine latet *M. Rüdiger*) in vitis clarissimorum in re literaria virorum Part. VII. p. 114.

In superiori Epistola inieci mentionem nonnullorum, qui ita vocari consueuerunt, Monarchomachorum puta : *Marianae, Schulkenii, Parei, Macaldi*; cum quibus iam reliqui sunt connectendi. In hunc quoque censum referri debent *Stephani Junii Bruti Vindiciae contra Tyrannos, seu de principis in populum, populique in principem legitima potestate*, quae prodire Edinburgi 1579. in 8. et alibi typis expressae. Certe in diuersas abeunt sententias eruditi, quis sese hoc tegat nomine. Quatuor inprimis Viri praeclarissimi, nominisque fama celebratissimi, huius foetus habitus sunt parentes, utpote *Beza, Mornaeus, Hottomannus, ac Linguetus*. Hodie vero plurimi in *Languetum* consentiunt, utpote virum, a singulari pietate, doctrinaque politica admodum commendabilem. Cum enim *Johannes Philippi, Anglus, in Responsione sua ad Apologiam Brammali pro Rege et populo Anglicano, Londini 1652. in 12. edita, Bezam* expressis verbis harum Vindiciarum auctorem esse affirmasset ; *Voerius* impositam sibi necessitatem esse credebat, accuratius in harum Vindiciarum auctorem inquirendi. Quare is manes *Theodori Bezae* defendendos in se suscepit in peculiari disquisitione de auctore Vindiciarum contra Tyrannos, quae

)((5



quae publicata est Amstelodami 1661. in 12. In hac libri eius auctorem constituit *Hubertum Languetum*. Cui sententiae et calculum suum addidit *Cl. Placcius* in *Theatro de Scriptoribus Pseudonymis et Anonymis* p. 141. edit. in Fol. dicens: *Huberti Langueti opusculum hoc esse, verosimilius facit, (scil. Voëtius) quam ut amplius ea de re dubitare sustineam.* In *Languetum* quoque consentit vir ingeniosissimus et politissimus *Paulus Colomesius* in *Recueil de Particularitez* p. m. 328. edit. in 4. quam vir summus *J. A. Fabricius* anno superiori luci dedit publicae; item *Kulpisius* in *Tract. de Studio Juris Publici* p. m. 172. et alii *Cl. Placcio* l. c. commemorati. Quibus addi potest *Crenius* in *Dissert. Epist. de Furibus Librariis* p. 36. et *Dominus Struuius* in *Bibliotheca Philosophica* p. m. 177. Vir omni mea laude maior *J. H. Boeclerus* scopum huius libri his insinuat verbis in *Commentatione in H. Grotii Jus B. et P.* p. m. 275: *Classicum ille canit aduersus Reges, et priuata auctoritate ex Regibus Tyrannos facit, cauillatione non Philosophiae modo sanioris, sed Scripturae Sacrae.* Quisquis demum sit auctor, certum tamen est, crematum esse huncce librum per carnificem apud Anglos; obseruante *Placcio* l. c. p. 172. ex *Tentzelii Monatlichen Unterredungen* de anno 1690.

Circa eandem aetatem prodiit quoque liber sub titulo: *De Justa Reipublicae Christianae in Reges impios et haereticos auctoritate &c.* Liber hicce primum anonymus prodiit Parisiis 1590. deinde vero biennio interiecto Pseudonymus Antwerpiae 1592. recusus est sub ficto *Guilielmi Rossaei* nomi-

nomine. Hac vero larua se velasse putatur *Guilielmus Giffordus*, obseruante *Struuio* l. c. p. 176. et *Domino D. Buddeo* in *Selectis* I. N. et G. p. 79. At alium auctorem huius libri constituit *Dom. Boehmerus* in *Introduct. in Jus Publicum uniuersale* p. 124. nempe *Gilbertum Genebrardum*. Vt sit, *Cl. Baelius* in *Epistola de Scriptis adespotis* p. 61. subnexa *Placcii Theatro*, vocat Librum hunc truculentissimum et foetum pestilentem; *Vir summe Reuer. Dom. D. Diecmannus* in *Dissert. de Naturalismo* p. 36. asserit, calamum huius auctoris non felle tantum, sed et sanguine tinctum esse. Idem ille *Diecmannus* l. c. quaedam ex hoc libro, rarissime obuiou, excerpta exhibuit, ut eiusdem pateat impietas. Cum autem liber iste crudelissimus et sanguinarius non parum Reipublicae nocere videretur, anno 1594. auctoritate Senatus Regii Parisiis publice a carnifice combustus fuit; testante *Dom. Boehmero* l. c. p. 124.

Deckberus, vir non Juris modo Ciuillis, sed et Rei Literariae peritissimus, refert in *Tractatu suo elegantissimo de Scriptis Adespotis* p. m. 53. subnexo *Placcii Theatro*, de libello quodam, qui sit inscriptus *de Potestate Principis*, auctoris quidem omisso nomine; quod is *Lugduni* sit combustus, dum in isto *Principis* et *Magistratus* ab eo constituti auctoritas, detortis ex *S. Scriptura* argumentis, cauillatorie in dubium vocetur. Subiicit idem *Vir Clarissimus*, auctorem huius libri reputatum fuisse *Carolus Molinaeum*, at perperam; addendo: Librum huncce ab aliis adscriptum fuisse *Hugoni Sorello Roserio*; id quod testimonio *Ihuani* confirmat comprobatque.

Hacc

Haec autem Monarchomachismi defensio mirum in modum creuit, cum seculo superiori temporibus Caroli I. et Cromwelli Anglia motibus intestinis ardens, variis discordiarum casibus agigaretur. Hinc varia a variis quoque sunt edita, quae hic quidem enarrare nec temporis, nec mei instituti ratio permittit. Inprimis vero in hac causa, et quidem pro populo Anglicano, ingenii sui vires periclitari, calamumque exercere voluit *Job. Miltonus*, qui Defensionem pro Populo Anglicano edidit, directam contra *Salmasii* Defensionem Regiam pro Carolo I. Constat autem de *Miltoni* Defensione, quod eadem post reditum Caroli II. Regis manu carnificis combusta fuerit. De caetero conf. *Placcius* l. c. C. 3. de Scriptoribus Juridicis p. 209. et 210. inprimis vero in nota (a).

Et haec quidem de Scriptis Monarchomachorum sufficiant; iam ad alia. Seculo superiori omnium in se conuerterunt oculos *Ludouici Montaltii* (quo sub nomine latet *Blasius Pascalis*) *Litterae Prouinciales de morali et politica Jesuitarum disciplina*. Hae sane incredibili totius fere Orbis Literati adplausu exceptae, doctrinam moralem et Probabilissimum Jesuitarum ingeniose, elegantissime acriterque perstringunt ac detegunt, ac ita detegunt, ut ex innumeris, quae contra Jesuitas prodire scripta, non facile ullum sit, quod ita irritauerit Jesuitas. Hae 1656. primum prodire Gallice, quod deinde in Linguam Latinam transtulit *Petrus Nicollius* (nomen *Wilhelmi Wendrockii* mentitus,) notisque theologicis illustrauit. Mitto, quae circa hasce gesta fuere Epistolas,
cum

cum omnia huc spectantia solidissime exposuerit Magnif. Dom. D. Mayerus in *Bibliotheca Scriptorum Theologiae Moralis* p. 89 sequ. quae subiuncta conspicitur *Strauchii Theologiae Morali*. Hoc saltem ex *Placcii Theatro* p. 615. liceat addere, combustas nimirum esse has *Montaltii Epistolas* una cum *Wendrockii* notis. Verba *Placcii* ita se habent: *Combustae autem Wendrockii et Irenaei Notae una cum Literis Prouincialibus traduntur a Sarasa P. II. Artis semper gaudendi Tract. IV. num. 19. p. 102. decreto Senatus Regii Sanctioris de die 23. Septembr. 1660. quod ibidem Gallice et Latine exhibet Sarasa. Haectenus ille.*

Circa eiusdem Seculi annum 70. et sequ. strenuus ille Polygamiae defensor *Johannes Lyserus* inclarescere coepit, doctrinae suae semina in Suecia ac Dania spargens. Certe hic fere per integram vitam nihil egit, nisi ut Polygamiae ageret causam, ad extremum usque vitae ipse coelibem sectatus vitam. Huius defensionem, variis se tegens nominibus, suscepit: modo enim sub larua *Sinceri Wabrenbergii*, modo *Athanasii Vincentii*, modo *Theophili Alethaei*, modo *Gottlieb Wahrmonds*, prodibat. Singula repraesentare scripta non est huius loci; iam quidem persequare fata scripti illius, quod in causa Polygamiae sub nomine *Gottlieb Wahrmonds* edidit. Titulus libri est: *Gottlieb Wahrmonds gewissenhafte Gesdanken vom Ehestande*. Caeterum scriptum hocce flammis piatricibus in foro maximo Holmiensi per carnificem combustum est die XV. Julii 1679; obseruante *Placcio* l. c. p. 614. illudque referente ex *Symbola Cl. Normanni*. *Lyserus iste*

iste iustas suae defensionis dedit poenas, dum ex ditionibus Sueciae et Daniae exterminatus, tandem Amstelodami cum aduersa admodum conflictatus fortuna, et omnibus miseriis circumuentus, diem suum obiit. De caetero conf. Dom. *Struuius* in *Introduct.* ad *Not. Rei Liter.* p. 459. et plur. Reuer. Dom. *Buddeus* in *Selectis I. N. et G.* p. 56. et *Ludouici* in *Delin. Hist.* I. N. p. 70.

Praesens Seculum scriptorum combustorum admodum fuit fertile; ex quibus in superiori Epistola iam quaedam produximus, quorum filium iam ulterius erit pertexendum. Neminem forte latebit, modernum Borussiae Regem Potentissimum iam ab aliquo tempore meditatam fuisse Religionis Lutheranae cum Reformata conciliationem. Quo consilio suscepto, mox varia prouolarunt scripta; aliis negotium illud promouere studentibus, aliis illud turbare molientibus; ad quam posteriorem classem merito referendus est Dom. *Sebastianus Edzardus*, variis huc spectantibus scriptis celebratus; ex quibus non postremus locus concedendus est ipsius *Dissertationi de fugienda Vnione cum hodiernis Reformatis*, in 4. prostanti. Caeterum huius Dissert. haec fuere fata, ut 1704. publice Berolini combusta fuerit.

In superiori Epistola duorum Catechismorum combustorum fata attigimus, quibus scriptum mox citandum subiungi poterit. Nimirum anno huius seculi sexto nonnulli Clerici Heluetiae, sacris Romanae Ecclesiae addicti,
scriptum

scriptum aliquod, habens rationem Catechismi, iuris fecerunt publici, illudque hinc inde disseminarunt. Titulus sat lepidus et risum legenti pene excutiens libro praefixus est hic: **Kurzer Beweißthum, daß die Lutherische, Calvinische und Zwinglische Religion nichts anders sey, als ein von vielen saulen stinkenden Regierischen Lappen und Lumpen zusammengeslickter Bettel, oder Regen-Mantel, herausgegeben durch Christian. Catholicum, im Jahr, da Lutherus vom Teufel erwürget, Calvinus an der Lauff-Seuche gestorben, und Zwinglius zu Cappel verbrandt worden.** Caeterum Magistratus Tigurinus omnia huius libri exempla, quorum modo haberi poterat facultas, hominum manibus excutienda congeffit, eademque per carnificem 1706. die X. Augusti comburi iussit. Scriptum enim istud, miscendis ac peruertendis rebus Helvetiorum aptum, non immerito pro dissidiorum tuba ac face reputabatur; dum veluti bellicum caneret, eiusque auctores malum discordiae spargere, ac monstri aliquid alere viderentur. Timebatur enim, ne hac ratione capita Helvetiorum inter se colliderentur; conf. die **Europäische Sama Part. LV. p. 503.** Idem auctor **Famae Europaeae** (qui est *Schützius*, celebre nomen fortitus per versionem Operis Grotiani immortalis de I. B. et P.) Part. XIX. p. 606. asserit, quod nempe Parlamentum Dublinense anno 1703. d. 2. Octob. hanc constituerit sanctionem, ut scriptum Domini *Asgyl*, Membri Parlamenti, in quo hominibus persuadere annisus fuerat, quemlibet ad modum Enochi et Eliae, nulla interueniente morte, in regnum euchi posse coe-

lorum,

lorum, quid? quod unum quemque obligatum esse Christianum ad fidem huic asserto faciendam, manu carnificis combureretur, huiusque scripti auctor ad Parlamentum in posterum non admitteretur.

Hac quidem vice plura non addam; breui autem alia huc spectantia sunt infecutura. Quod reliquum est, fauori me porro Tuo commendatissimum esse cupio. Vale.

Dabam Anclami, die XV.
Februar. MDCCX.



G.

1 März	1799	gedruckt	1798
27 Januar	1800.	November	1799
13 Octob.	1800	gute Verzeß	1800
9 März	1801	Januar	1801
13 März	1803	—	1803
29 febr.	1804	November	1803
1 Aug.	1804	April	1804
2 Sept.	1805,	Januar	1805.
15 Aug.	1808.	—	1808.
März	1809	zum Verkauf nach. waffent. Anst.	

Irändische Namen der Monate und Winder.

Wintermonath, Hornung, Lentzmonath, Ostermonath,
Winnmonath, Brachmonath, Heuvernmonath, Arammonath,
Herbstmonath, Weinmonath, Windmonath, Heilagmonath.
bij Gualt. vita c. 24. Winter und der Sommer sind bey den Angeln
Wintur (you war). Die Frucht's view of the manners, of the inhabitants
of England (c. 1. p. 21. Anton Gess. d. künftigen Oelien p. 208
Anton Gess. d. künftigen Landwirthschaft Th. 1. p. 49. Es sind bey den Wendern,
Wend. O. Dalin Gess. v. Pflanzk. Uebung. Th. 1. p. 1. Cap. 856. p. 181

Yornung laum der Almanachen: 1) mit die Yornung ist die Yornung
erschaffen. 2) von Yor i. i. Yor Adlung. 3) von Yornung
Yornung ist die Yornung, welches zur Yornung ist, Or
i. i. Yornung zusammenhängt, Yornung oder Yornung. Yornung

Ostermonath, Ostara, Yornung (Ostara-Salt, Ostara-Salt
i. i. Ostara) von Ostara Yornung und Yornung am Ostern, Yornung i. e. Yornung?
Yornung sind der Yornung Yornung (Ostara, Ostara i. e. Yornung? Yornung
Yornung sind die Yornung = Yornung Yornung Ostara?) Yornung als Yornung

Yornung (Ostara) und mit Yornung sie zum Zeit der Yornung Yornung
i. i. im Yornung. Yornung, dieses Yornung bey den Yornung Yornung
Yornung, Yornung Yornung sie dieses Yornung auf den Yornung
Yornung, Yornung Yornung, Yornung sie die Yornung Yornung: Yornung



Christen feierten sie zwar zur selben Zeit die Aufbruchzeit der
Frucht, aber es befiel den alten Römern (Beda de nat. temp.
Com. 2. c. 13. p. 68) gleichwie die Franken ihre Felder (plato.)
Pflanzungen (Cyprianus brot, lagenas) und Gärten (bocetia)
von den jüdischen Toren für garrig, auf ihre Weise überlegen
(Anton. Gely d. 1. laudat. Off. 1. p. 396 ff.) und selbsten diese auch
noch jetzt in die bestimmten Zeiten zu haben pflegt. Und
mit diesen neuen Toren die alten Erfahrungen, begeherten werden,
nach Osttag bei Tinnis von Konstantin im Lob der Witbe
die höchste Lust ausbrühen. — De Lecker. h. c. Com. 1. app. XIII p. 878.
Auch andere hat der Osttag den Namen von Osttag. d. d. Auf-
bruchzeit.

Die Namen der Winden waren. Cyath. vit. c. 29.

Ostwind, Ostquadrant, Südostwind, Südwind, Südwestwind,
Westwind, Westquadrant, Nordwestwind, Nordwind,
Nordostwind, Ostnordwind.

S. p. 268. d. d. d. d.

			205 7 ⁿ -
1	a <u>Ludovici Bartolomei</u> Jter in terras orientales Mediolani (Gardus de Conte) 1544 uniusquisque fol		7 ⁿ -
	b <u>Petrus Montius</u> de singulari certamine hie dyffusionem Mediolani, Augustus Scinzuzeller 1809 fol		4 ⁿ -
	c <u>Petri Montii</u> Inventionum d' artis militaris collectanea Mediolani, Augustus Scinzuzeller 1809 fol		4 ⁿ -
	d <u>Antonii Ludri Vercii</u> Opera varia Vindobonae, Petrus Neumann 1806 uniusquisque fol		2 ⁿ -
2	a <u>Proffus Maffaros</u> , Augustinus, Hieronymus di dyffusionem d' arti moricadi - - - - - fol		3 ⁿ -
	b <u>Hieronymus</u> d' vrbis illustribus Donatus per Allegoriam (Augustus Vindobonae, Guntner Jahn 1470) fol		2 ⁿ -
	c <u>Donatus</u> per Allegoriam (Augustus Vindobonae, Guntner Jahn 1470) fol		2 ⁿ -
3	a <u>Sallustius</u> Venetiis Baptista d' Cortis 1482 fol		10 ⁿ -
	b <u>Jahnus Caesar</u> Venetiis, Baptista d' Cortis 1482 uniusquisque fol		10 ⁿ -
4	a <u>Liber deus modum legendi abbreviatarum in utroque parte</u> Spirae Petrus Drach (1487.) fol		1 ⁿ 10
5	b <u>Fasciculus Temporum</u> Venetiis, Christophorus Plantin 1494 h		3 ⁿ -
6	a <u>Petrus Giffolus</u> noviter repertus Venetiis, Jahnus Tacuinus 1802 h		3 ⁿ -
	b <u>Petrus Giffolus</u> , paucissimus et d' vrbis illustribus Venetiis Antonius Morotus		5 ⁿ -

7	a	<u>Repertorium Mites</u> Bastiae, Nicolaus Kuffler. 1488	fas	1a—
	b	<u>Liber de modo legendi et studendi abbreviatus</u> Nürnberg, fridericus Crauffus 1492	fas	2a—
	c	<u>Johannes de fabrice super Materiam Indulgentiarum</u> (Maguntiae, Johann Schaffner 1485.)	fas	10a—
	2.	<u>Johannes de Legide contra horum Muffroth</u> Bastiae, Nicolaus Kuffler 1488	fas	— 10
8		<u>Partholomaeus Anglicus de proprietatibus rerum</u> (Lugdun.) Martini Rihkart. 1480	fas	2a—
9	a	<u>Augustinus de consensu 10 locutionum</u> (Lovanii, Joh de Weiffkalin 1480)	fas	2a—
	b	<u>Petrus Malinckelb Tabula super Nicolaum de Lyra</u> Coloniae (Joh Ruckhoff.) 1480	fas	1a—
10		<u>Johannes Mantlynus Gaphysus de significationibus</u> Basel, Michael Lürker 1507	fas	3a—
11	a	<u>Bonaeventurae Speculum B.V. Mariae</u> Augustae Vixort. Antonius Long 1476	fas	2a 30
	b	<u>Curiositates de effractione aquae beuolatas</u> (Augustae Vixort. Antonius Long 1476)	fas	1a 10
	c	<u>Martinus Aquinas de mysterio Mariae</u> Vlmac. Johannes Gader 1473	fas	7a—

25	<u>Antiphon</u> <u>Arbaldus</u> Raythausdruff. vom 2. p. p. d. p. d.	32	cod. chart 1450	206 -- 30
26	<u>Isaiah's</u> <u>Tractatus</u> <u>Grammatica</u> <u>Hebraica</u> . Bapilean. Johann Froben 1524	8		-- 20
b	<u>Isaiah's</u> <u>Tractatus</u> <u>super</u> <u>Arbaldus</u> <u>de</u> <u>Mure</u> Bapilean. Johann Froben 1524 <u>super</u> <u>de</u> <u>Arbaldus</u>	8		-- 40
27	<u>Bonaventura</u> <u>super</u> <u>sententias</u>		cod. chart (1400.)	2. --
28	<u>Sermo</u> <u>super</u> <u>laagolia</u>	par	cod. chart (1450)	2. --
29	<u>Quaestiones</u> <u>super</u> <u>sententias</u>	par	cod. chart 1444.	2. --
30	<u>Johannis</u> <u>de</u> <u>Grammatica</u> <u>Sermo</u> <u>de</u> <u>faculis</u>	par	cod. chart (1450.)	1. 30
31	<u>Pauli</u> <u>Veneri</u> <u>Philosophia</u>	h	cod. chart 1445	2. --
32	<u>Albertus</u> <u>Magus</u> <u>super</u> <u>Mystico</u> <u>Mystice</u>	par	cod. chart 1438	2. 30
33	<u>Sermo</u> <u>de</u> <u>peccatis</u>	par	cod. chart (1400.)	2. --
34	<u>Bernardi</u> <u>Opuscula</u>	par	cod. chart 1456	3. 30

- 35 Biblia Latina (Quaestio =) cum passiva Nicolai Lyoni
Lugduni, Johann Lyber (1682.) foeny 2.-
- 36 Johannis Genjoni Operum pars prima
Basilie (Argentorati, Joh. Truff) 1688 sept. titulus fol 1.-
- 37 Navis plurimum Schaffhausi Noant
Basiliae, Johann d. Olpe 1687 gang defect 8 2.-
- ult.

Panger I. 191.

David Martw. d. Yon. bibl. 225.

/100 1477/

202
Staatsbibliothek 1816. Nr. 92 pag. 366. 1² April

der Literatur Zeitung Aufnahme, y der Verfassung der
Allgemeinen Gesinnungen Wohlthät: früher ein
Lehrer; aus dessen Tugenden zu Wohlthätigkeit und der
Königreich früher Näyati. Ihre Namen sollten nicht
vergessen werden; denn in jedem Millium (1000) Zeitgenossen
wäre große Anzahl nicht, als die unsere geistliche
Licht nicht sein.

Juni 1800.



209

Vom dem Gattabundfalle

Bispaldt. p. 36. 29.

Erzählung aufgeben, oder ganz Nahe eines mit einem Range
bezeichnet, nicht mit Malle unvollständig, vom Alter des ein Kind gegeben,
sowie die Fände für sich haben, was die beibringen Nahe ganz was befüllt,

Charta d'ois. imp. c. g. Caput ai. 779. no 10 — dem Gattabundfalle
müßte aber jeder unbedingt glauben Cap. 7 ai 809 no 20. Senfrison. c. 10.
Vier in manchen, fallen von dem Gattabundfalle mit Bispaldt. 2. müßte, besonders dem Malle
zu befragen. — aut campo aut cruce. Cap. 4. ai. 803 no (B) in C.
Cap. exi. ex h. Logab. bij Salze. 7 p. 349. no 24.

Unter Ludwig seyen die Erziehung angeordnet auf Geistlichkeit, die sich
selbst aus France zulast die ihre Hohe unterhalten lassen. — Mabillon
Inus. Ital. T. I. p. 2. p. 49 — Timides, imbrilles, infirmos, qui puerorum
non valent.

— Hierzu kam, daß jede Nation in Laub Oertern nach eigenen Gesetzen
vollständig, und eine der für sich und gegen die andern zu setzen. Coenob,
welcher dasselbe Gesetz anwendet, was die die Erziehung auf der einzigen
Mittel der Fortbildung bleibt. *

* Agobert. de p. 1. Gut mittelst angelegter Bischoff zu Lyon (+ 840)
aufgeleitet seyen in einer eigenen Schrift contra damnabilem opinionem p. 1.
siam divini iudicii veritatem igne, vel aqua, vel conflictu armorum p. 1.
Agobardus in libro adv. legem Gundobedi et imperio cartanica quae
per eam geruntur.

Am 10. April 1822

1822

Ich habe die Ehre Ihnen zu schreiben, dass ich die
 von Ihnen angeforderten Bücher erhalten habe und
 dieselben Ihnen zu Diensten stelle. Ich hoffe,
 dass Sie mit dem Inhalt derselben zufrieden
 sein werden. Sollten Sie noch weitere
 Wünsche haben, so werde ich mich
 sehr gerne bemühen, dieselben zu
 befriedigen. Ich bin,
 mit der Versicherung,
 dass ich stets bereit bin,
 für die Befriedigung
 Ihrer Wünsche zu
 thun, was in
 meiner Macht
 liegt.
 Ich bin,
 mit der Versicherung,
 dass ich stets bereit
 bin, für die Befriedigung
 Ihrer Wünsche zu
 thun, was in
 meiner Macht
 liegt.
 Ich bin,
 mit der Versicherung,
 dass ich stets bereit
 bin, für die Befriedigung
 Ihrer Wünsche zu
 thun, was in
 meiner Macht
 liegt.